



Die perfekte Lösung

GESCHÄFTSBERICHT 2011

Konzernkennzahlen

		2011	2010	Veränderung
Umsatz und Ergebnis				
Gesamtumsatz	T€	519.509	220.475	135,6 %
Inland	T€	113.182	70.641	60,2 %
Ausland	T€	406.327	149.834	171,2 %
Betriebsergebnis	T€	61.777	52.910	16,8 %
Betriebsergebnis ohne PPA-Effekte ¹	T€	75.124	52.910	42,0 %
Ergebnis nach Steuern	T€	41.568	38.329	8,5 %
Ergebnis nach Steuern ohne PPA-Effekte ¹	T€	50.642	38.329	32,1 %
Umsatzrentabilität	%	8,0	17,4	-9,4 Pp
Umsatzrentabilität ohne PPA-Effekte ¹	%	9,7	17,4	-7,7 Pp
Cash-Flow, operatives Geschäft	T€	71.163	51.904	37,1 %
Bilanz				
Bilanzsumme	T€	476.848	498.906	-4,4 %
Flüssige Mittel	T€	108.293	84.975	27,4 %
Eigenkapital	T€	281.117	269.342	4,4 %
Eigenkapitalquote	%	59,0	54,0	5,0 Pp
Eigenkapitalrentabilität	%	14,8	14,2	0,6 Pp
Eigenkapitalrentabilität ohne PPA-Effekte ¹	%	18,0	14,2	3,8 Pp
Investitionen	T€	20.766	4.889	324,7 %
Mitarbeiter				
Mitarbeiter (durchschnittlich)		2.276	1.226	85,6 %
Inland		789	715	10,3 %
Ausland		1.487	511	191,0 %
Personalaufwand	T€	130.394	55.350	135,6 %
pro Mitarbeiter	T€	57	62 ²	-8,1 %
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	228	246 ²	-7,3 %
je Aktie				
Ergebnis	€	4,19	4,40	-4,8 %
Ergebnis ohne PPA-Effekte ¹	€	5,11	4,40	16,1 %
Dividende	€	3,15 ³	2,90	8,6 %

¹ PPA = Kaufpreisallokation bzw. Purchase Price Allocation. Die Kaufpreisallokation beschreibt jenen Prozess, in dem die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs auf die einzeln erworbenen und zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden verteilt werden.

² ohne Berücksichtigung der adixen-Mitarbeiter

³ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Sondereffekte im Jahr 2011

Die Kaufpreisallokation im Rahmen der Akquisition von adixen hat zur Folge, dass die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbsstichtag mit dem Marktwert angesetzt werden. Wesentliche Teile der Anpassungen aus der PPA betreffen die immateriellen Vermögenswerte. Diese umfassen insbesondere bisher nicht bilanzierte Technologie, den Kundenstamm oder auch den Markennamen „adixen“. Aber auch im Bereich des Sachanlagevermögens und der Vorräte haben sich Anpassungen der Wertansätze ergeben. Da die neu erfassten Vermögenswerte beziehungsweise -mehrwerte in ihrer zeitlichen Nutzung in der Regel begrenzt sind, muss eine planmäßige Abschreibung dieser Vermögenswerte erfolgen.

Unternehmensprofil

Pfeiffer Vacuum – ein Name, der für innovative Lösungen, hoch technologische und zuverlässige Produkte sowie einen erstklassigen Service steht. Seit über 120 Jahren setzen wir damit Maßstäbe in der Vakuumtechnik. Ein besonderer Meilenstein war die Erfindung der Turbopumpe vor mehr als 50 Jahren in unserem Hause. Nach wie vor sind wir dank unseres Know-hows Technologie- und Weltmarktführer auf diesem Gebiet. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in der soliden Ertragsstärke wider.

Unser umfassendes Leistungs- und Lieferprogramm reicht von Vakuumpumpen über Mess- und Analysegeräte bis hin zu komplexen Vakuumsystemen. Dabei spielt die Qualität immer die entscheidende Rolle: Produkte von Pfeiffer Vacuum werden durch enge Kooperation mit Kunden aus unterschiedlichen Branchen, kontinuierliche Entwicklungsarbeit und viel Engagement unserer Mitarbeiter permanent optimiert. Das wird auch in Zukunft so sein!

Hauptsitz: Asslar, Deutschland

Gründungsjahr: 1890

Unternehmensgegenstand: Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Komponenten und Systemen zur Vakuumerzeugung, -messung und -analyse

Produktionsstandorte: Asslar und Göttingen, Deutschland; Annecy, Frankreich; Asan, Südkorea

Mitarbeiter weltweit: 2.291



Umsatz in Nord- und Südamerika

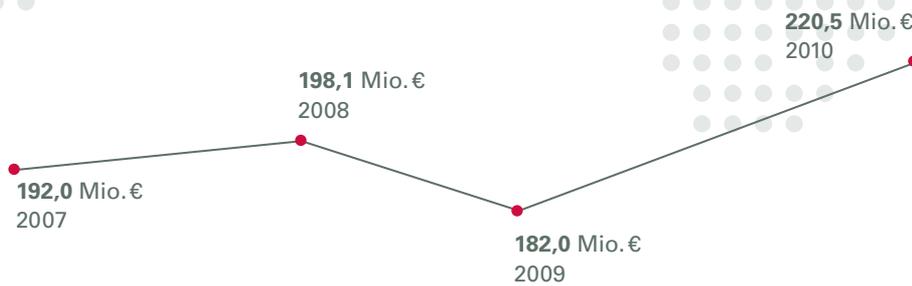
98,7 Mio. €

Titelbild: Vakuumkammer, Turbopumpe und Vorpumpe. Das sind wesentliche Bestandteile von Vakuumlösungen. Durch den Kauf von adixen und Trinos Vakuum-Systeme hat Pfeiffer Vacuum das Produktportfolio strategisch ergänzt – zum Wohle unserer Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter.



Umsatz in Europa
229,9 Mio. €

Umsatz
519,5 Mio. €
im Jahr 2011



Die perfekte Lösung. Durch den Zusammenschluss mit adixen und Trinos ist Pfeiffer Vacuum zum Anbieter von kompletten Vakuumlösungen geworden. Im Jahr 2011 haben wir die neuen Einheiten integriert. Jetzt sind wir bestens gerüstet für zukünftiges Wachstum.



Umsatz in Asien

189,8 Mio. €

Inhalt

3	Brief des Vorstandsvorsitzenden
5	Bericht des Aufsichtsrats
8	Die Aktie
12	Interview mit dem Vorstand

16 Die perfekte Lösung

16	Wachstum
20	Lösungen
24	Perfektion
28	Entwicklung
32	Vakuumlösungen
34	Produktportfolio

36 Finanzberichterstattung

36	Detailindex
37	Konzernlagebericht
78	Konzernabschluss
83	Konzernanhang
113	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
114	Bestätigungsvermerk

116 Weitere Informationen

116	Adressen weltweit
118	Stichwortverzeichnis
120	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (5-Jahres-Übersicht)

Einschlagseite vorne	Konzernkennzahlen
Einschlagseite vorne	Unternehmensprofil
Einschlagseite hinten	Finanzkalender/Kontakt
Einschlagseite hinten	Impressum/Finanzglossar



Manfred Bender
Vorsitzender

Dr. Matthias Wiemer

Liebe Aktionäre,
 lieber Aktionär,

2011 war ein Jahr, in dem sich Pfeiffer Vacuum so sehr verändert hat wie nie zuvor, sieht man einmal vom Börsengang 1996 ab.

Aus 920 Mitarbeitern wurden 2.300. Mehr als ein Viertel davon hat seinen Arbeitsplatz in Asien. Das Thema Globalisierung gewinnt spürbar an Bedeutung. Zwar war Pfeiffer Vacuum schon immer mit Vertriebs- und Servicegesellschaften weltweit präsent. Mit der Akquisition von adixen hatten wir jedoch von einem Tag auf den anderen auch eine Fertigung in Asien, genauer gesagt: in Südkorea. Wir sind damit nah an den Kunden der Halbleiterindustrie.

Mit unseren Halbleiterkunden machen wir etwa ein Drittel unseres Umsatzes. Eine Abhängigkeit sehe ich darin nicht. Immerhin generieren wir etwa 67 % unseres Umsatzes in den anderen Marktsegmenten Industrie, Analytik, Beschichtung sowie Forschung & Entwicklung. Der Halbleitermarkt ist zyklischer als die anderen Marktsegmente. Das haben wir in der zweiten Hälfte des Jahres 2011 zu spüren bekommen. Betrachten wir aber die zunehmende Digitalisierung unseres täglichen Lebens als den Megatrend der nächsten Jahre, eröffnet uns eine stärkere Präsenz in dieser Branche in erster Linie die Chance, von deren Wachstum zu profitieren.

Unabhängig sind wir auch vom Kapitalmarkt, genauer: vom Fremdkapitalmarkt. Auch ein Jahr nach der Akquisition eines Unternehmens, das größer war als wir selbst, haben wir keine Nettoverschuldung. Das heißt, unsere liquiden Mittel sind höher als unsere Bankverbindlichkeiten und die Eigenkapitalquote liegt bei 59,0 %. In den turbulenten Zeiten der Finanzkrise ist es für mich als Vorstandsvorsitzender sehr beruhigend zu wissen, dass Pfeiffer Vacuum neben dem normalen Risiko, das jedes Geschäft mit sich bringt, nicht auch noch ein Finanzierungsrisiko hat. An dieser Stelle erwähne ich aber auch gerne, dass uns unsere Banken bei der Finanzierung der Akquisition von adixen mit gutem Rat und letztlich der Bereitstellung der finanziellen Mittel zuverlässig zur Seite gestanden haben.

Im Jahr eins nach der Akquisition war eine Vielzahl unserer Aktivitäten von der Integration der neuen Unternehmensteile geprägt. Bereits nach den ersten zwölf Monaten können wir sagen, dass praktisch alle wesentlichen Schritte dieses Projekts abgeschlossen sind. Die Vertriebsgesellschaften wurden zusammengeführt und eine einheitliche IT-Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Der Vertrieb kann erste gemeinsam entwickelte Produkte anbieten und der Markenauftritt wurde vereinheitlicht. Management und Berichtsstrukturen wurden angepasst. Dass dies alles relativ „geräuschlos“ abgewickelt wurde, ist rund 2.300 motivierten Mitarbeitern zu verdanken. Dabei wurden ehemalige Wettbewerber schnell zu einem Team. Hierfür allen Mitarbeitern herzlichen Dank.

Trotz der Integrationsaktivitäten wurden dann noch 520 Mio. € Umsatz erzielt und ein Betriebsergebnis von 62 Mio. € erwirtschaftet. Kritiker werden sicher die gesunkenen Margen ansprechen. Für mich steht jedoch im Vordergrund, dass Pfeiffer Vacuum im Jahr eins nach einer so einschneidenden Veränderung in absoluten Zahlen hoch profitabel ist. Die Zukunft hat für dieses neue, gemeinsame Unternehmen gerade erst begonnen. Sie eröffnet uns zahlreiche Chancen, gestützt auf eine kerngesunde Bilanz.

GL

M. Bender

Manfred Bender,
 Vorstandsvorsitzender



Dr. Wolfgang Lust, Manfred Gath, Wilfried Glaum, Dr. Michael Oltmanns (Vorsitzender),

Helmut Bernhardt, Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender)

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2011 war für Pfeiffer Vacuum das „Jahr 1“ nach dem Erwerb des französischen Wettbewerbers „adixen“, der Vakuumparte von Alcatel-Lucent, und eröffnete somit ein neues Kapitel in der Firmengeschichte. Folglich war das Jahr geprägt von den vielfältigen Aufgaben, die eine Zusammenführung zweier Konzernteile mit sich bringt. Dies betrifft insbesondere die Zusammenlegung von Auslandsgesellschaften und die Vereinheitlichung von Prozessen. Der Aufsichtsrat hat sich selbst von der modernen Fertigung am größten neu hinzugekommenen Standort in Annecy ein Bild gemacht.

Während des Geschäftsjahrs 2011 hat sich der Aufsichtsrat in sechs Sitzungen über die aktuelle Lage der Gesellschaft und des Konzerns informiert und diese mit dem Vorstand eingehend erörtert. Diese Aufsichtsratssitzungen fanden am 28. Februar, 17. März, 26. Mai, nochmals am 26. Mai (konstituierend) sowie am 1. August, jeweils in Asslar, und am 1. November in Annecy statt. Neben den Informationen aus den Aufsichtsratssitzungen erhielten alle Aufsichtsratsmitglieder detaillierte Monats- und Quartalsberichte zur Lage der Gesellschaft und der Vorsitzende des Aufsichtsrats zusätzlich die Protokolle aller Vorstandssitzungen. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen hat sich der Vorsitzende in Gesprächen mit dem Vorstand ständig über die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat im Geschäftsjahr 2011 an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Der Aufsichtsrat hat einen Vorstandsausschuss, einen Verwaltungsausschuss, einen Nominierungsausschuss und einen Prüfungsausschuss. Der Vorstandsausschuss und der Nominierungsausschuss tagten am 17. März. Sitzungen des Prüfungsausschusses fanden am 17. März und 2. November statt. Der Prüfungsausschuss stand zudem in regelmäßigem Kontakt mit dem Abschlussprüfer und hat mit diesem den Ablauf der Prüfung, die Prüfungsschwerpunkte und besondere Fragen der Prüfung regelmäßig besprochen und entschieden.

Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzungen war neben dem allgemeinen Geschäftsgang und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens die Integration von adixen. Diese umfasste die Zusammenlegung und Unterstützung von Auslandsgesellschaften, die Optimierung des kurzfristigen Betriebskapitals, die Vereinheitlichung des Berichtswesens, die Veräußerung von Randaktivitäten sowie die Stärkung und Einbindung des regionalen Managements in die Pfeiffer Vacuum Kultur.

Der Aufsichtsrat hat alle ihm nach Gesetz, Satzung und Deutschem Corporate Governance Kodex (DCGK) zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft sorgfältig und uneingeschränkt überwacht.

Die durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich von 1998 (KonTraG) vorgegebenen Anforderungen an ein Risikomanagement sind gemeinsam mit dem Vorstand ausführlich besprochen worden. Der Aufsichtsrat hat sich wiederholt davon überzeugt, dass die versicherbaren Risiken ausreichend versichert und dass die betrieblichen, finanziellen und vertraglichen Risiken durch organisatorische Abläufe und Genehmigungsverfahren kontrolliert sind. Es existiert ein detailliertes Berichtswesen für die Gesellschaft und den Konzern, das einer kontinuierlichen Pflege und Weiterentwicklung unterworfen ist. In den operativen Einheiten sind alle Mitarbeiter gegenüber potenziellen Risiken sensibilisiert und zu entsprechender Berichterstattung angehalten. Dem Aufsichtsrat wurden die aktuellen Fragestellungen des Risikomanagements erläutert.

Der DCGK wurde im Aufsichtsrat eingehend erörtert. Vorstand und Aufsichtsrat erkennen den Deutschen Corporate Governance Kodex – mit zwei Ausnahmen – als für das Unternehmen und die Unternehmensführung verbindlich an. Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG konnte rechtzeitig vor Geschäftsjahresende von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben werden. Im Zusammenhang mit einer guten Corporate Governance hat sich der Aufsichtsrat auch detailliert mit seiner eigenen Effizienz beschäftigt und sie mit einem insgesamt positiven Ergebnis überprüft.

In den Aufsichtsratssitzungen sowie in Einzelgesprächen haben Aufsichtsrat und Vorstand auch die strategische Ausrichtung und Planung des Unternehmens eingehend beraten. Der Aufsichtsrat hat sodann das Budget für das Geschäftsjahr 2012 mit dem Vorstand diskutiert und verabschiedet.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 wurde die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, beauftragt, den Jahresabschluss und den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellten Konzernabschluss der Gesellschaft sowie, soweit gesetzlich vorgeschrieben, der Tochtergesellschaften zu prüfen. Gemäß § 315 a HGB wurde auf einen Konzernabschluss nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches verzichtet. Der Prüfungsausschuss hat mit dem Abschlussprüfer u. a. folgende Prüfungsschwerpunkte festgelegt: bestimmte Bilanzpositionen (Werthaltigkeit der Forderungen und Vorräte, Vollständigkeit und Bewertung von Rückstellungen, insbesondere Gewährleistungsrückstellungen, Aktivierung von Entwicklungskosten nach IAS 38, Latente Steuern, Werthaltigkeit Goodwill/Firmenwert, Kaufpreisallokation adixen), Umsatzrealisierung und periodengerechte Umsatzabgrenzung, Konsolidierungsbuchungen (insbesondere hinsichtlich der französischen Akquisition), IFRS-Überleitung, Anhang und Lagebericht.

Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss, der Lagebericht sowie der Konzernabschluss nach IFRS für das Geschäftsjahr 2011 sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Jahresabschlüsse, die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden in der Bilanzsitzung des Prüfungsausschusses sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 13. März 2012 ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer hat an beiden Sitzungen teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung, insbesondere zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem, berichtet sowie für ergänzende Fragen des Aufsichtsrats zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers nach eingehender eigener Prüfung zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss erhoben. Er hat Jahresabschluss und Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand dessen Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende eingehend diskutiert und sich sodann dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat möchte dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2011 herzlich danken.

Aslar, den 13. März 2012

A handwritten signature in blue ink, reading "Michael Oltmanns". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Michael Oltmanns
Aufsichtsratsvorsitzender

Die Aktie

Die Aktien von Pfeiffer Vacuum waren von 1996 bis 2007 zunächst in New York an der Börse notiert und werden seit dem 15. April 1998 an der Deutschen Börse gehandelt. Pfeiffer Vacuum erfüllt die hohen Transparenzanforderungen des Prime Standard und gehört seit Beginn ununterbrochen zum TecDAX, dem Index der 30 wichtigsten Technologiewerte der Frankfurter Wertpapierbörse. Bei allen in diesem Geschäftsbericht angegebenen Aktienkursen handelt es sich um Xetra-Kurse.

Stammdaten der Pfeiffer Vacuum Aktie

Deutsche Börse-Kürzel	PFV
ISIN	DE0006916604
Bloomberg-Kürzel	PFV.GY
Reuters-Kürzel	PV.DE
Weitere Indizes	HDAX, Mid Cap Market, CDAX, Prime Industrial, Prime All Share, Technology All Share

Das Börsenjahr 2011

Viele externe Faktoren, die nur bedingt im Zusammenhang mit den Fundamentaldaten einzelner Unternehmen standen, beeinflussten das Börsengeschehen im Jahr 2011. So verpasste nach einem freundlichen Börsenstart im ersten Quartal das Erdbeben in Japan und die nukleare Katastrophe in Fukushima dem DAX, dem Index der 30 größten deutschen börsennotierten Unternehmen, einen kräftigen Dämpfer. Jedoch erreichte der DAX aufgrund der starken industriellen Boomphase in Deutschland bereits einige Wochen später – am 2. Mai – sein Jahreshoch bei 7.528 Zählern. Allerdings bremsten die Schuldendebatten um Griechenland sowie weitere Teile der Europäischen Union, die politischen Diskussionen um den Euro und die schwache Finanzsituation in den USA weiteres

Wachstum bald wieder ab. Im Sommer signalisierten erste Unternehmensmeldungen, dass der bis dahin starke weltweite industrielle Aufschwung an Kraft verlor und die Aussichten sich eintrübten. Dies führte zu einem schnellen Abfallen des DAX auf sein Jahrestief am 12. September bei 5.072 Punkten. Trotz einiger einsetzender Aufwärtsbemühungen kam es an der Börse im weiteren Verlauf nicht mehr zur traditionellen Jahresendrallye. Insgesamt verzeichnete der DAX in 2011 einen Rückgang um 15 %, von 6.973 Punkten am Jahresanfang auf einen Jahresendstand bei 5.898 Zählern. Der TecDAX nahm im gleichen Zeitraum sogar um 20 % von 851 Punkten auf 685 Zähler ab.

Die Pfeiffer Vacuum Aktie im Jahr 2011

Die Akquisition von adixen führte zu einer deutlichen Erweiterung des internationalen Geschäfts. Somit hängen wir weit mehr an den internationalen Wirtschaftsentwicklungen – und hier insbesondere der Dynamik der Halbleiterindustrie –, als dies zuvor der Fall gewesen ist. Dies machte sich nach einem euphorischen ersten Quartal mit dem Jahreshöchstkurs am 3. März bei 104,50 € auch auf dem Finanzmarkt bemerkbar. Ab Mitte des zweiten Quartals setzte bei der Aktie von Pfeiffer Vacuum eine im Großen und Ganzen zum DAX und TecDAX ähnliche Entwicklung ein. Der tiefste Kurs des Jahres lag am 5. Oktober bei 58,53 €. Alles in allem verlor die Pfeiffer Vacuum Aktie im abgelaufenen Geschäftsjahr um 23 %, nach einem Eröffnungskurs von 87,50 € am 3. Januar auf 67,62 € am 30. Dezember. Das Handelsvolumen betrug im Durchschnitt 45.093 Stück pro Tag (Vorjahr: 26.178 Stück).

Relative Kursentwicklung Pfeiffer Vacuum, TecDAX und DAX im Jahr 2011



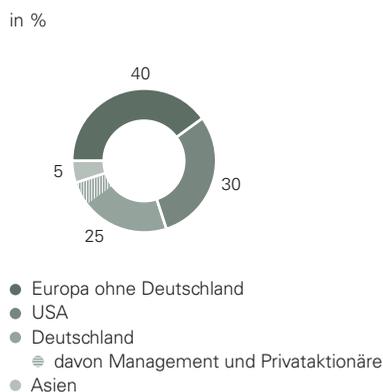
Relative Kursentwicklung Pfeiffer Vacuum, TecDAX und DAX in den Jahren 2003 bis 2011



Aktionärsstruktur

Bei der Aktionärsstruktur haben sich im abgelaufenen Jahr leichte Verschiebungen in Richtung Asien ergeben. Auf der Grundlage von Angaben unserer Investoren, eigener Schätzungen und einer Analyse der Stimmrechtsmitteilungen gehen wir davon aus, dass asiatische Anleger mit mindestens 5 % an Pfeiffer Vacuum beteiligt sind. Davon sind gut 3 Prozentpunkte unserer langjährigen japanischen Handelsvertretung Hakuto zuzurechnen. Nordamerikanische Investmentgesellschaften und Pensionsfonds halten etwa 30 % der Aktien, darunter die Gesellschaft Arnhold and S. Bleichroeder Holdings mit Sitz in New York, Legg Mason mit Sitz in Baltimore sowie die

Geschätzte regionale Verteilung der Pfeiffer Vacuum Aktionärsstruktur



kanadische Versicherungsgesellschaft Sun Life mit Sitz in Toronto. Wir schätzen die Beteiligung europäischer Fonds, vor allem in England, Schottland, aber auch in der Schweiz, Frankreich und in Skandinavien, auf etwa 40 %. Der von deutschen institutionellen Investoren gehaltene Anteil beträgt etwa 20 %, wobei ein großer deutscher Anleger die Allianz Global Investors ist. Der Anteilsbesitz von Privataktionären und des Managements von Pfeiffer Vacuum dürfte unter 5 % liegen.

Anteilsbesitz laut Stimmrechtsmitteilungen

	31.12.2011
	in %
Arnhold and S. Bleichroeder, New York	9,61
Legg Mason, Inc., Baltimore	4,95
Allianz Global Investors, Frankfurt am Main	3,49
Hakuto, Tokio	3,48
Sun Life, Toronto	3,15

Ergebnis je Aktie

Mit einem auf die Aktionäre von Pfeiffer Vacuum entfallenden Jahresergebnis in Höhe von 41,4 Mio. € erzielte Pfeiffer Vacuum den bisher höchsten Betrag der Firmengeschichte. Das Ergebnis je Aktie liegt mit 4,19 € jedoch unter dem Vorjahreswert von 4,40 €. Dies ist durch einen in 2011 gegenüber 2010 höheren durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktienbestand begründet.

Ergebnis nach Steuern ¹	in T€	41.382
Anzahl der Aktien (gewichteter Durchschnitt)	in Stück	9.867.659
Ergebnis je Aktie	in €	4,19

¹ auf Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG entfallendes Ergebnis

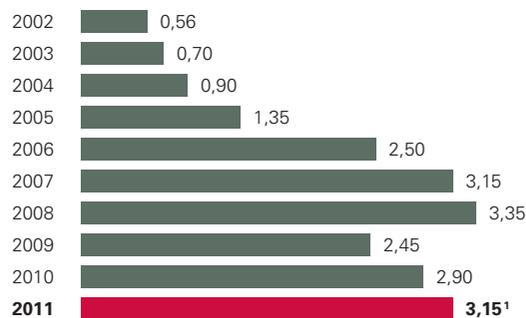
Dividende

Seit über zehn Jahren beteiligt die Gesellschaft ihre Anteilseigner am Geschäftserfolg durch die Ausschüttung einer relativ hohen Dividende. Die jährliche Dividendenentwicklung steht in der Regel in Relation zur Gewinnentwicklung. Diese Tradition wird auch für das erste Jahr nach der Akquisition von adixen beibehalten.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 22. Mai 2012 vorschlagen, für das Jahr 2011 eine Dividende in Höhe von 3,15 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Das entspricht erneut einer Ausschüttungsquote von etwa 75 % des Konzernergebnisses und einer Ausschüttungssumme von insgesamt 31,1 Mio. €. Vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre und auf Basis des Jahresschlusskurses vom 30. Dezember 2011 ergibt sich daraus eine Dividendenrendite von 4,7 % (Vorjahr: 3,3 %).

Entwicklung der Dividende je Aktie für die letzten zehn Geschäftsjahre

in €



¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Investor Relations

Eine kompetente, schnelle, offene und verlässliche Auskunft über die Lage des Unternehmens halten wir für essenziell im Umgang mit unseren Aktionären, die von uns alle gleich behandelt werden. Die Wertschätzung, die uns der Finanzmarkt entgegenbringt, schlägt sich in verschiedenen Auszeichnungen nieder, auf die wir sehr stolz sind. So belegte Pfeiffer Vacuum im Mai 2011 den 2. Platz des Deutschen Investor Relations Preises der Zeitschrift „WirtschaftsWoche“. Die Grundlage hierfür war eine europaweite Befragung von Analysten durch Thomson Reuters. Im Dezember 2011 wählten die Leser der Zeitschrift „Börse Online“ Pfeiffer Vacuum in puncto Investor Relations zum besten Unternehmen im TecDAX. Die Preisverleihung fand Anfang 2012 statt.

Der Zusammenschluss mit adixen hat im Jahr 2011 auch die Schwerpunkte bei den Investor Relations-Aktivitäten geprägt. Die Nachfrage der Finanzgemeinde nach Terminen mit dem Vorstand oder der Investor Relations-Verantwortlichen war enorm.

Bei 14 Roadshows (Vorjahr: 18) an allen wesentlichen Finanzplätzen Europas, in den USA sowie in Asien und Australien hat der Vorstand unser Geschäftsmodell dargestellt und die Strategie erläutert. Außerdem

haben wir unser Unternehmen bei insgesamt 16 Investorenkonferenzen vorgestellt (Vorjahr: 8). Zum Teil haben wir die Konferenzen mit zwei Personen in parallel laufenden One-on-One-Angeboten durchgeführt, um die vielen Besprechungsanfragen bedienen zu können. Weitere Aktivitäten waren Messebesuche mit Investorengruppen und Vorträge für Privataktionäre. Unsere Konzernzentrale wurde von zahlreichen institutionellen Investoren und Analysten besucht. Eine Bilanzpresse- und Analystenkonferenz, vier Telefonkonferenzen zu den Veröffentlichungen der Finanzergebnisse sowie unzählige Telefonate mit Analysten, institutionellen Investoren und Privataktionären vervollständigten unsere Investor Relations-Arbeit. Etwa 22 Analysten berichten regelmäßig über unser Unternehmen. Zum Jahresende 2011 sind uns 15 Bewertungen als „Kaufen“ und 4 Bewertungen als „Halten“ bekannt.

Die Hauptversammlung wurde im abgelaufenen Jahr von etwa 400 Aktionären und Gästen besucht. Die Präsenz belief sich auf 48 % im Vergleich zu 59 % im Vorjahr. Allen Tagesordnungspunkten stimmten die Aktionäre mit großer Mehrheit zu. Zuvor konnten sich die Aktionäre über das breite Informationsangebot im Internet unter www.pfeiffer-vacuum.de/hauptversammlung alle relevanten Dokumente sowie den Abstimmungsbogen herunterladen.

Kennzahlen zur Pfeiffer Vacuum Aktie

		2011	2010	2009	2008	2007
Grundkapital	in Mio. €	25,3	25,3	23,0	23,0	23,0
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Stück	9.867.659	9.867.659	8.970.600	8.970.600	8.970.600
Höchstkurs	in €	104,50	90,97	60,59	68,78	78,00
Tiefstkurs	in €	58,53	52,52	36,11	38,14	51,30
Jahresendkurs	in €	67,62	88,00	58,50	46,93	55,00
Marktkapitalisierung ¹ am Jahresende	in Mio. €	667	868	498	294	493
Dividende je Aktie	in €	3,15 ²	2,90	2,45	3,35	3,15
Dividendenrendite	in %	4,7 ²	3,3	4,2	7,1	5,7
Ergebnis je Aktie	in €	4,19	4,40	3,24	4,36	4,19
Kurs-Gewinn-Verhältnis		16,1	20,0	18,1	10,8	13,1
Streubesitz ¹	in %	100,0	100,0	94,91	68,87	100,0

¹ Wert auf Basis der Streubesitzdefinition der Deutschen Börse

² vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

„Gibt es die perfekte Lösung?“

Ein Gespräch mit Manfred Bender und Dr. Matthias Wiemer

Der wichtigste Entwicklungsschritt für Pfeiffer Vacuum im abgelaufenen Geschäftsjahr war das Zusammenwachsen mit den neu erworbenen Tochtergesellschaften „Trinos Vakuum-Systeme“ und „adixen“. Insbesondere die Integration des bisherigen Wettbewerbers adixen erhält große Aufmerksamkeit von den Kunden, den Mitarbeitern und vonseiten der Finanzwelt.

Was ist „perfekt“ an den Akquisitionen, die Pfeiffer Vacuum getätigt hat?

Bender: Die Akquisitionen von Trinos zu Beginn und von adixen am Ende des vorletzten Jahres haben unseren Geschäftsverlauf im Berichtsjahr 2011 erheblich geprägt. Wir alle, also sowohl das Management als auch zahlreiche Mitarbeiter, waren irgendwie in die Integration involviert. Wir haben die vielen Ländergesellschaften integriert. Perfekt daran ist, dass sich die Mitarbeiter in den Gesellschaften gut ergänzen. Die Kollegen haben sich von Anfang an konstruktiv eingebracht. Insgesamt können wir mit dem, was wir bis zum Ende des Jahres erreicht haben, sehr zufrieden sein.



Manfred Bender, Vorstandsvorsitzender

Auf der finanziellen Ebene liegt die Perfektion in unseren Augen darin, dass wir mit einer ausgewogenen Mischung aus Fremd- und Eigenkapital den Wert unseres Unternehmens erheblich gesteigert haben. Auf der strategischen Ebene haben wir Marktanteile erschlossen. Denn durch die Akquisition sind wir breiter aufgestellt und haben neue Kundengruppen hinzugewonnen. Beispielsweise ist es uns nun möglich, über den Verkauf einer Trinos Vakuumkammer gleichzeitig auch Zugang beim Kunden für unsere Pumpen zu erlangen. Dasselbe gilt für die Vorpumpen von adixen, die uns Türen für unsere Turbopumpen öffnen und umgekehrt. Insbesondere mit adixen haben wir kaum Überschneidungen bei den Produkten und Kunden, sodass sich uns durch den Zusammenschluss viele neue Möglichkeiten bieten.

Und worin drückt sich Ihr Perfektionsanspruch an die Akquisitionen auf der Produktebene aus?

Dr. Wiemer: Dieser ergibt sich aus unserem Lösungsansatz. Wenn einer unserer Kunden allein eine Vakuumpumpe benötigt, dann ist beispielsweise unsere HiPace Turbopumpe oder eine unserer Vorpumpen schon eine Lösung für sein individuelles Problem. Er braucht aber zwingend auch eine Kammer, in der das Vakuum erst erzeugt werden kann. Daher war die Akquisition von Trinos ein wichtiger Schritt auf dem Weg, ein vollständiger Lösungsanbieter zu werden.

Bender: Der nächste Schritt bestand darin, durch den Erwerb von adixen eine Lücke in unserem Angebot an Grob- und Feinvakuumpumpen zu schließen. Dazu muss man Folgendes verstehen: Jede Turbopumpe kann nur mit einer Vorpumpe betrieben werden, das ist ein physikalisches Gesetz. Eine Lösung, die eine Turbopumpe einschließt, ist folglich überhaupt nur in Kombination mit einer Vorpumpe und einer Kammer

komplett. Unser bisheriges Portfolio ist zwar technologisch und qualitativ hochwertig, jedoch lückenhaft gewesen. Das heißt, wir hatten nicht für jede Anwendung das passende Produkt. Daher erzielten wir bisher zu wenig Aufträge, die beide Pumpengattungen in Kombination miteinander umfassen. Mit adixen können wir diese Lücke schließen.

Dr. Wiemer: Die Produkte von adixen passen perfekt zu uns. Das zeigt sich zum Beispiel darin, dass wir sie schon in der ersten Hälfte des abgelaufenen Geschäftsjahres ohne größere Anpassungen in den bewährten Pumpstand namens CombiLine und später im Jahr auch in den Pumpstand namens HiCube Pro verbaut haben. Wie Herr Bender bereits erwähnte, gibt es bisher nur wenige Kunden, die Produkte von adixen und Pfeiffer Vacuum zusammen einsetzen. Daher ist das Cross-Selling-Potenzial enorm.

Wie reagieren Ihre Kunden auf die Veränderungen bei Pfeiffer Vacuum?

Bender: Ausnahmslos positiv. Anfangs gab es natürlich einige Unsicherheiten im Markt. Herr Dr. Wiemer und ich sind deshalb im vergangenen Jahr sehr viel gereist. Einerseits wollten wir die neuen Standorte und die dortigen Mitarbeiter kennenlernen. Andererseits war es uns wichtig, mit unseren Kunden die wichtigsten Neuerungen bei Pfeiffer Vacuum persönlich zu besprechen.

Dr. Wiemer: Der Nutzen, der sich für unsere Kunden ergibt, ist unübersehbar. Unsere Abnehmer bekommen seit diesem Jahr eine komplette Vakuumlösung aus einer Hand. Das hat für sie zunächst den Vorteil, dass nun die einzelnen Bauteile genau aufeinander abgestimmt und leichter zu installieren sind. Wir liefern die vorinstallierten Einheiten direkt in die Montage. Dadurch verringern wir die Prozesskosten unserer Kunden.

Bender: Darüber hinaus gilt generell: Je besser die einzelnen Bestandteile einer Vakuumlösung zusammenpassen, umso weniger Ressourcen wie Strom, Wasser oder Gas benötigen sie. Dadurch lassen sich die Betriebskosten drastisch senken – ebenso durch die langen Wartungsintervalle unserer Produkte. Nehmen Sie beispielsweise unseren Pumpstand HiCube Pro. Darin sind unsere HiPace Turbopumpen verbaut, die zusammen mit der mehrstufigen Wälzkolbenpumpe ACP von adixen einen besonders partikelarmen Prozess garantieren. Bei normaler Beanspruchung fällt nur alle vier Jahre eine Wartung an.

Dr. Wiemer: Wartung ist ein gutes Stichwort. Denn obendrein können wir auch Synergien beim Service anbieten. Für die gesamte Vakuumlösung ist nun nur noch jeweils ein geschulter Techniker zuständig. Den Prozess haben wir nochmals dadurch optimiert,

„Wir haben Marktanteile gewonnen, denn wir sind jetzt breiter aufgestellt.“

Dr. Matthias Wiemer,
Mitglied des Vorstands



dass dieser Techniker über ein Fernüberwachungssystem die individuellen Wartungsanforderungen beim Kunden einschätzen kann. Im Ergebnis sparen unsere Kunden sehr viel Geld.

Wie weit ist denn die Integration bei der Vermarktung gediehen?

Dr. Wiemer: Im abgelaufenen Jahr wurde insgesamt großartige Arbeit geleistet. Sie müssen sich vorstellen, wir haben jetzt im Gesamtkonzern 20.000 verkaufsfähige Einzelartikel im Sortiment. Allein die Vereinheitlichung der Preisgestaltung war eine riesige Aufgabe, die unser Team in Windeseile bewältigt hat. Das sind auch alle Aktivitäten, die im Hintergrund laufen und die nach außen hin nicht sichtbar sind. Sichtbar ist demgegenüber das Auftreten der Marken, man spricht hier gerne von Corporate Design. Von der Visitenkarte bis zur Internetseite haben wir die Präsentation von Pfeiffer Vacuum, Trinos und adixen vereinheitlicht.

Ebenso haben wir bei der Digitalisierung unserer Marketingpräsenz einen großen Schritt nach vorn gemacht. Durch unsere App „eVacuum“ ist unser digitaler Katalog mobil geworden. Ab 2013 wird es einen umfassenden gemeinsamen Katalog geben.

Bender: Was mich in puncto Marketing am meisten beeindruckt hat, war unser erster gemeinsamer Stand auf der Hannover Messe im April 2011. Wir müssen uns vor Augen halten, dass innerhalb der ersten drei Monate nach dem Erwerb von adixen bereits Mitarbeiter aus den verschiedenen Gesellschaften den ersten einheitlichen Messeauftritt in die Tat umgesetzt haben. Und das inklusive erster gemeinsamer Produktlösungen auf der Ausstellungsfläche. Das Resultat konnte sich sehen lassen. Wir hatten zusammen weitere Messestände zum

Beispiel bei der Intersolar/Semicon West in San Francisco/USA, der Vacuum Expo in Coventry/Großbritannien und dem International Vacuum Congress in Schanghai/China.

Durch den Erwerb von adixen wenden Sie sich verstärkt dem zyklischen Halbleitermarkt zu. Welche Strategie steckt dahinter?

Bender: Wer wachsen will, muss sich dem Markt stellen, wie er ist. Es ist nun mal eine gegebene Tatsache, dass der Markt für Grob- bis Ultrahochvakuum etwa zur Hälfte von der Halbleiterindustrie dominiert ist. Wenn wir – wie wir im letzten Geschäftsbericht gesagt haben – die Weltmarktführerschaft anstreben, werden wir nicht umhinkommen, uns verstärkt um das Halbleitersegment zu kümmern.

Dr. Wiemer: Wir waren bisher immer stolz darauf, möglichst alle Marktsegmente gleichmäßig zu bedienen. Neben der Halbleiterindustrie sind dies der Analytikmarkt, allgemeine industrielle Anwendungen, Beschichtung und der Sektor der Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen. Wie Herr Bender schon erklärt hat, funktioniert keine Turbopumpe ohne eine Vorpumpe. Unser wichtigstes Ziel ist es also, all unseren Turbopumpenkunden die Vorzüge unserer adixen Vorpumpen nahezubringen und damit den Umsatz in allen Marktsegmenten zu steigern.

Bender: Wir sollten uns alle nicht von der Abkühlung im Halbleitermarkt in der zweiten Jahreshälfte 2011 beirren lassen. Die Gründe dafür sind vielfältig und die wenigsten gehen auf eine generell mangelnde Nachfrage nach Halbleiterprodukten zurück. Unser tägliches Leben ist immer mehr geprägt von technischen Hilfsmitteln. Denken Sie nur an die vielen Sensoren in Ihrem Auto. Sie können heutzutage nicht mal mehr eine Bahnfahrkarte kaufen, ohne



„Jede Turbopumpe kann nur mit einer Vorpumpe betrieben werden, das ist ein physikalisches Gesetz.“

„Wer wachsen will, muss sich dem Markt stellen, wie er ist.“

dass irgendwo ein Computer involviert ist. Dann, durch all die vielen mobilen Endgeräte wie Smartphones oder Tablet-PCs, geht der Bedarf an Halbleitern deutlich nach oben.

Dr. Wiemer: Das Gleiche gilt übrigens auch für die Märkte, die eng mit dem Halbleitermarkt verwandt sind. Da ist einerseits der Beleuchtungssektor mit seinen neuen Technologien, LED, OLED, AMOLED. Die Architekten werden zukünftig völlig neue Beleuchtungskonzepte entwickeln. Und zur Erzeugung der entsprechenden Geräte benötigt man Vakuum. Andererseits treten die erneuerbaren Energien immer mehr in den Vordergrund. Die aktuelle Schwäche im Fotovoltaikmarkt sollte uns nicht über sein Potenzial hinwegtäuschen.

Bender: Das Charmante ist, dass wir mit unseren Pfeiffer Vacuum Turbopumpen eine ausgezeichnete Präsenz bei den Anlagebauern für Dünnschicht-solarzellen haben. Denn auf diesem Gebiet ist ein besonders hohes Vakuum erforderlich. Diese Zellen kommen vornehmlich in großen Solarkraftwerken zum Einsatz. Demgegenüber erfordert die Herstellung von Silizium-basierten Solarzellen, wie sie die Mehrheit der Privathaushalte nutzt, kein so hohes Vakuum. Hier decken wir die Bedürfnisse des vor allem in Asien stark wachsenden Marktes sehr gut mit den adixen Vorpumpen ab.

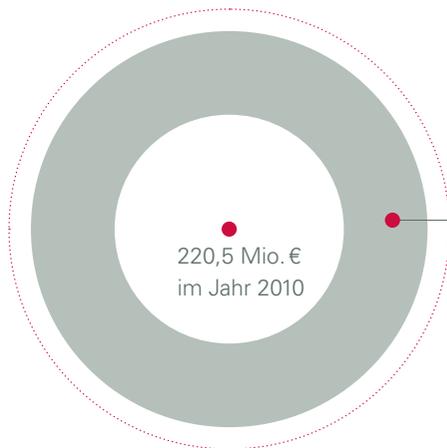
Dr. Wiemer: Eins möchte ich generell noch ergänzen. Wir haben jetzt viel über Turbopumpen und Vorpumpen gesprochen. Letztere, die Vorpumpen, sind keine einheitliche Produktgruppe. Es gibt sehr viele verschiedene Vorpumpentechnologien, wie Wälzkolbenpumpen, Drehschieberpumpen, Schraubepumpen, Hubkolbenpumpen und so weiter. Manche sind ölgeschmiert, andere trocken verdichtend, einige sind besonders gut für die Kombination mit einer Turbopumpe geeignet, andere wiederum laufen alleine oder benötigen selbst eine Vorpumpe.



Bender: Von all diesen Technologien hat adixen die, die wir uns schon immer am meisten als Ergänzung für unsere Turbopumpen gewünscht haben. Alles in allem sind wir jetzt für die Zukunft bestens aufgestellt. Wir haben die richtigen Produkte, um unseren Kunden komplette Vakuumlösungen anbieten zu können. Wir haben einen exzellenten Marktzugang und hervorragende Mitarbeiter, die diesen auch zu nutzen wissen. Wir haben im vergangenen Jahr unsere Hausaufgaben gemacht. Selbst wenn das Jahr 2012 zunächst von konjunkturellen Unsicherheiten geprägt ist, fühlen wir uns den Herausforderungen im Vakuummarkt gewappnet. Noch mehr glaube ich jedoch an die vielen Chancen, die uns von jetzt an offenstehen.

WACH

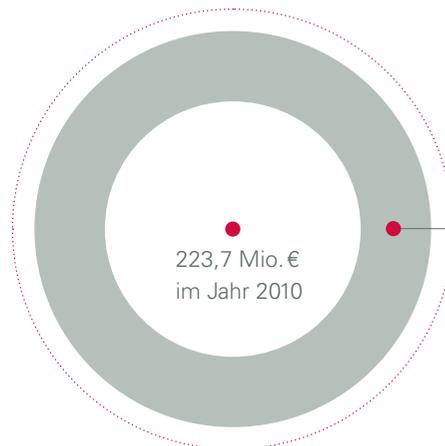
ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN



Umsatz

+135,6%

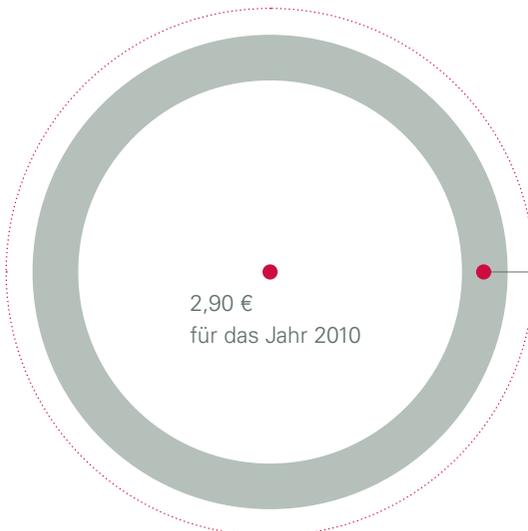
im Jahr 2011



Auftragseingänge

+130,6%

im Jahr 2011



Dividende je Aktie

+8,6%

für das Jahr 2011

STUUM

IN ALLEN BEREICHEN

Wachstum ist ein faszinierendes Wort. Es bedeutet Vorwärtskommen und Entfaltung. Mit der Akquisition von Trinos und adixen haben wir den Wert von Pfeiffer Vacuum gesteigert und das Produktportfolio um Vakuumkammern und fortschrittliche Vorpumpentechnologien erweitert. Unsere Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre profitieren davon. Mit glänzenden Zukunftsaussichten, denn der Vakuummarkt bietet uns noch viele Chancen.

Die richtige Kombination führt zum Erfolg

Bei einer Vakuumlösung kommt es auf die Details an

Sauerstoff und Luftfeuchtigkeit stören viele technische Prozesse. Daher führt man sie im Vakuum durch. Man braucht dazu entsprechende Vakuumkanern, die man mit geeigneten Pumpen evakuiert. Um schnell einen niedrigen Druck zu erhalten, muss die Kammer „sauber“ sein. Das heißt, die Behälteroberflächen sollen trocken und schmiermittelfrei sein.

Auch die Verbindungsflansche am Behälter, zwischen den Rohrleitungen, Ventilen und an der Vakuumpumpe müssen eben, blank und ohne Kratzer sein. Dadurch vermeidet man Leckagen. Die Dichtungen sollen sauber, fettfrei und unbeschädigt sein.

Oft werden während der Vakuumprozesse Gase eingelassen, die mit dem zu behandelnden Material reagieren. Die zum Einsatz kommenden Pumpen erzeugen zunächst das benötigte Vakuum und erhalten anschließend den Prozessdruck aufrecht.

Druck ist definiert als Kraft, die auf eine Fläche ausgeübt wird. Bei sehr niedrigen Drücken findet die Druckmessung über die Kraft ihre Grenzen, da die ausgeübten Kräfte zu klein werden. Hier verwendet man andere Verfahren, zum Beispiel nutzt man die Wärmeleitung des eingeschlossenen Gases aus. Oder man ionisiert die Gasmoleküle und misst die zwischen Elektroden fließenden Ionenströme. In der Vakuumtechnik gibt es kein Messverfahren, das den gesamten Druckbereich abdeckt. Es ist notwendig, verschiedene Sensoren zu verwenden.

Der Einsatz von Turbopumpen im Hoch- und Ultrahochvakuum

Unterhalb eines Drucks von 10^{-3} mbar beginnt das Hochvakuum. In der Natur kommt dieser Zustand nur im Weltall in mehr als 100 km Entfernung vom Erdboden vor. Dennoch machen bestimmte industrielle Fertigungsprozesse diesen Unterdruck auch auf der Erde erforderlich. Zum Beispiel, wenn eine bestimmte Oberfläche mit einer extrem dünnen Beschichtung versehen werden soll. Um diesen niedrigen Druck zu erreichen, hat sich aus unserer Sicht der Einsatz von Turbopumpen gegenüber anderen Pumpenprinzipien in immer mehr Anwendungsbereichen bewährt – mit noch weiter steigender Tendenz.

Die Wirkung einer Turbopumpe beruht auf der geometrischen Anordnung aus Rotor- und Statorschaufeln in ihrem Inneren. Die schnell rotierenden Schaufeln übertragen Impulse auf die zu pumpenden Gasmoleküle. Diese werden auf den Schaufeln adsorbiert und verlassen sie danach wieder. Dabei addiert sich die Schaufelgeschwindigkeit zur thermischen Molekülgeschwindigkeit.

Die Turbopumpe funktioniert nur im molekularen Strömungsbereich, der in der Kammer herrschen muss. Damit die Turbopumpe einsetzen kann, benötigt man eine Vorpumpe, die von Atmosphäre bis 10^{-1} mbar im sogenannten laminaren Strömungsbereich arbeitet. Sobald die Vorpumpe den notwendigen Vakuumdruck erreicht hat, beschleunigt die Turbopumpe auf ihre Nenndrehzahl und evakuiert die Kammer mit ihrem hohen Saugvermögen.

Die Druckbereiche von Vakuum

Bezeichnung	Druckbereich in mbar	Anwendungsbeispiel
Großvakuum	10^3 bis 1	Gefriertrocknung von Lebensmitteln oder Pharmazeutika
Feinvakuum	1 bis 10^{-3}	Halbleiterbeschichtung
Hochvakuum	10^{-3} bis 10^{-7}	Displaybeschichtung
Ultrahochvakuum	ab 10^{-7}	Teilchenbeschleuniger, z. B. im Forschungszentrum CERN

„Bisher setzen nur wenige Kunden Produkte von adixen und Pfeiffer Vacuum zusammen ein. Das Cross-Selling-Potenzial ist enorm.“

Pumpentechnologien nach Druckbereich

Laminare Strömung 10^3 bis 10^{-1} mbar	Molekulare Strömung ab 10^{-4} mbar
Drehschieberpumpen	Turbomolekularpumpen
Flüssigkeitsringpumpen	Diffusionspumpen
Membranpumpen	Ionen-Zerstäuber-Getterpumpen
Scrollpumpen	Kryopumpen
Wälzkolbenpumpen	
Schraubenpumpen	

Vorteile der adixen Vorpumpentechnologie

Vorpumpen gibt es in verschiedenen Ausführungen und Technologien. Beispielsweise reichen schon zweistufige Membranpumpen als Vorpumpen für Turbopumpen aus. Jedoch benötigen sie aufgrund ihres geringen Saugvermögens eine lange Zeit, um einen größeren Behälter auszupumpen.

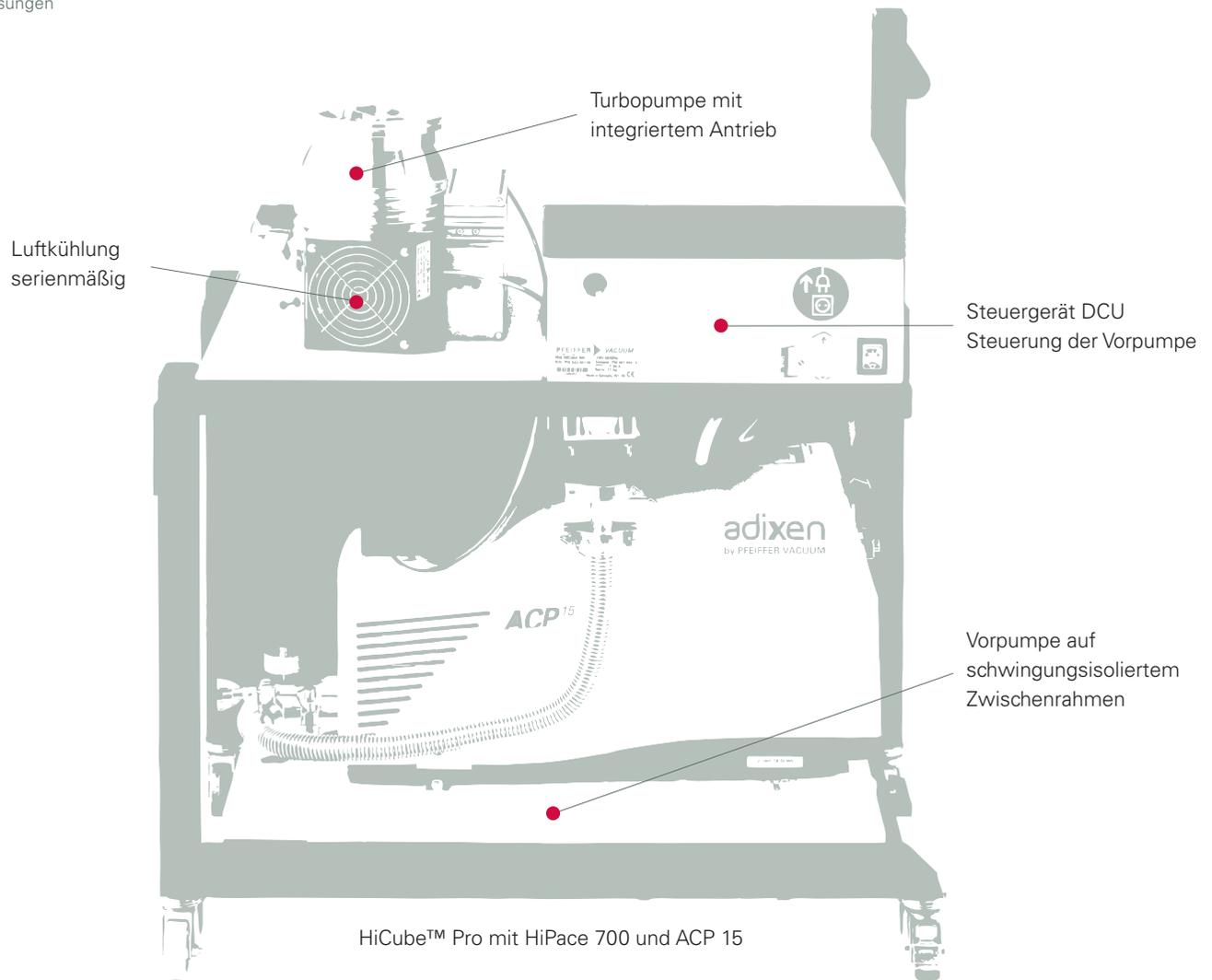
Die mehrstufige Wälzkolbenpumpe ACP von adixen wurde in enger Zusammenarbeit mit namhaften Anbietern von industriellen Anlagen (= OEMs, Original Equipment Manufacturers) entwickelt. Die ACP erzeugt äußerst schnell ein öl- und partikelfreies Vakuum und zeichnet sich durch eine hohe Langzeitstabilität des Saugvermögens und des Enddrucks aus. adixen ist weltweit fast der einzige Anbieter der mehrstufigen Wälzkolbentechnologie.

Wachstum beginnt mit dem passenden Produktangebot

„Bei Anlagen zur Herstellung von OLEDs sind unsere Turbopumpen der HiPace Serie schon lange im Einsatz – unsere Endkunden profitieren von den erweiterten Wartungsintervallen und den niedrigen Betriebskosten. Für die sensiblen Beschichtungsprozesse sind zusätzlich auch trocken verdichtende Vorkvakuumpumpen erforderlich, da eine Kontaminierung mit Kohlenwasserstoffen für die OLEDs heikel ist. Dafür eignen sich die Pumpen der ACP-Baureihe von adixen hervorragend, da sie im Gegensatz zu anderen Pumpentechnologien keine Partikel erzeugen und zudem noch Energie sparen. Das perfekte Zusammenspiel zwischen HiPace und ACP wird durch einen direkten Informationsaustausch zwischen beiden Pumpen sichergestellt. Mit dieser Lösung können wir die Kundenerwartungen deutlich besser erfüllen als noch vor einem Jahr.“



Oliver Mayfarth,
Marktsegment
Halbleiter



LÖSU

KONSTANTE QUALITÄT AUF

Lösungen anbieten heißt den Kunden verstehen. Vakuum ist nicht gleich Vakuum, auf die spezifischen Anforderungen kommt es an. Welcher Prozess soll mit welchem Materialeinsatz zu welchem Ergebnis führen? Unter welchen Umgebungsbedingungen? Unsere Kunden sind anspruchsvoll – und das mit Recht. Beim Vakuum legen sie Wert auf stabile Leistungen und lange Wartungsintervalle der Pumpen sowie einen geringen Energie- und Ressourcenverbrauch.

NGEN

HÖCHSTEM NIVEAU

**„Je besser die einzelnen Bestandteile einer Vakuum-
lösung aufeinander abgestimmt sind, umso geringer
ist ihr Verbrauch an Strom, Wasser oder Gas.“**

Nicht allein die Pumpleistung zählt

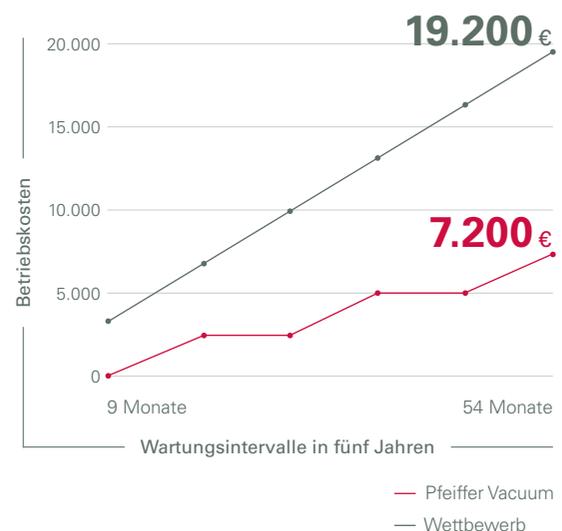
Geringe Ausfallzeiten senken die Betriebskosten

In einer großen industriellen Fertigungsanlage ist die Vakuumlösung ein relativ kleiner, jedoch kritischer Baustein. Versagt nur eine Komponente oder tritt ein einziges Leck in einer Kammer auf, hat dies Auswirkungen auf den gesamten Prozess. Letztlich hängt die Beschaffenheit des Endprodukts entscheidend von der Qualität des Vakuums ab, in dem es entstanden ist.

Eine vollständige Vakuumlösung umfasst alle Prozesse und Schritte zur Schaffung von perfekten Vakuumbedingungen inklusive Beratung, Produkten, Zubehör, Anwendungsschulungen und Service. Die Anforderungen unserer Kunden sind zumeist sehr komplex. Sie betreffen nicht nur den konkreten Vakuumbedarf, sondern auch die spezifischen Anforderungen der gesamten Anlage, der zum Einsatz kommenden oder zu verarbeitenden Materialien und Produkte sowie der Prozessbedingungen. Daher erarbeiten wir gemeinsam mit unseren Kunden individuelle Vakuumlösungen.

Etwa 500.000 Turbopumpen und etwa 700.000 Vorpumpen von Pfeiffer Vacuum befinden sich weltweit im Einsatz. Beide Pumpgattungen haben konkurrenzlos lange Wartungsintervalle von – unter Standardbedingungen – durchschnittlich bis zu 22.000 Betriebsstunden beziehungsweise bis zu vier Jahren. Je nach Anwendung variieren diese Angaben. Seit Jahrzehnten

bieten wir bei unseren Turbopumpen den Lagerwechsel vor Ort beim Endkunden an. Dadurch entstehen im laufenden Betrieb geringere Stillstandzeiten und somit signifikante Kostenvorteile. In der Halbleiterindustrie ist ein Betreuungsangebot von 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche längst Standard. Nach Vereinbarung bieten wir darüber hinaus für unvorhergesehene Störungen eine Reaktionszeit des Servicetechnikers von einer Stunde an.



Mit der Turbopumpe HiPace 2300 drosseln unsere Halbleiterkunden auch bei sehr aggressiven Prozessbedingungen ihre Ausgaben.

Umweltaspekte als klare Verkaufskriterien

In enger Kooperation mit unseren Kunden optimieren wir regelmäßig unsere Produkte. Ein wesentlicher Kundennutzen ist deren Umweltverträglichkeit, die es unseren Kunden ermöglicht, ihre eigenen Auflagen zu erfüllen, Umweltzertifikate zu erlangen und somit ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern. Dabei ist die Energieeffizienz der Vakuumlösung ein wichtiger Faktor, aber auch dem reduzierten Einsatz anderer Ressourcen wie Wasser und Stickstoff als Spülgas ist eine hohe Bedeutung zuzumessen.

Dafür überprüfen wir ständig sowohl das Design der Gesamtlösung als auch die Beschaffenheit ihrer einzelnen Bestandteile. Daneben gibt es auch Spezialprojekte, beispielsweise ist es im Rahmen des Öko-Konzepts „Green Lab Fab“ das Ziel, den Energiebedarf der in Frankreich produzierten Vorpumpen bis 2013 um 30 % gegenüber dem Vergleichswert im Jahr 2009 zu senken. Ein anderes Projekt ist die Ausstattung bestimmter Pumpentypen mit einer Energiesparoption, die im Stand-by-Betrieb den Energieverbrauch senkt. Die HiPace Turbopumpen zeichnen sich bereits seit Jahren durch einen extrem niedrigen Strombedarf aus.



Die Energiesparoption der Wälzkolbenpumpen AD 30 KL und AD 70 KL reduziert den Stromverbrauch im Stand-by-Betrieb um etwa zwei Drittel.

Auch in der Auslegung der Vakuumlösung machen sich die Einsparungen in den Betriebskosten deutlich bemerkbar. Beispielsweise investiert der Produzent einer neuartigen Sorte PET-Flaschen in das dafür benötigte Wälzkolbenpumpensystem etwa doppelt so viel wie in ein vergleichbares Dampfstrahlpumpensystem. Die optimale Abstimmung der Wälzkolbenpumpen innerhalb des Systems führt jedoch zu einem sehr geringen Bedarf an Energie, Dampf und Wasser. Die dadurch entstehenden Verbrauchskosten sind über 90 % niedriger als beim alternativen System, sodass sich die Ausgangsinvestition nach etwa einem halben Jahr amortisiert.

Lösungen anzubieten bedeutet, maßgeschneiderte Qualität zu liefern

„In der Solarindustrie sind die Herstellungskosten ausschlaggebend. Es werden immer effizientere Zellen entwickelt, deren Fertigung umweltgerecht erfolgen muss. Die richtige Vakuumlösung trägt zum Erreichen der CO₂-Emissionsziele ebenso bei wie zur ‚Grid Parity‘. Das bedeutet, dass der Solarstrom im Vergleich zu Strom aus konventionellen Kraftwerken wettbewerbsfähiger wird. Bei der Herstellung einer Dünnschichtsolaranlage von 1 Gigawatt-Peak (GWp) – mit einer installierten Basis von 1.000 Pumpen – können unsere Kunden mit unseren Vakuumlösungen pro Jahr etwa 54 GWh Strom und 24.000 Tonnen CO₂ einsparen.“



Hind Beaujon,
Leiterin Marktsegment
Beschichtung

Perfektion ist für uns ein erstrebenswerter Zustand, ein Anspruch an uns selbst.

Ethische Grundprinzipien sind die Leitlinien für unser Denken und Handeln.

Kulturelle Vielfalt ist eine Bereicherung auch im Dialog mit unseren Kunden.

Vakuumlösungen entstehen durch die Kombination all unserer Stärken.



GEMEIN

PERFE

SAM AN EINEM STRANG ZIEHEN

KKTION

Wenn man sich blind auf den anderen verlassen kann, dann ist das Zusammenspiel perfekt. Dahinter steht eine innere Haltung, die sich nur begrenzt trainieren lässt. Es ist der Wille zum gemeinsamen Erfolg. Was uns bei Pfeiffer Vacuum alle miteinander und mit unseren Kunden verbindet, ist die Faszination für das Vakuum. Dieses Nichts, das wir mit unseren Lösungen immer wieder erschaffen – seit letztem Jahr mit einer top Team-Verstärkung.

Das perfekte Zusammenspiel ist entscheidend

Konsequentes Marketing ist auch im Maschinenbau unentbehrlich

Obleich die Investitionsgüterindustrie nicht ganz so sensibel auf aktuelle Trends reagieren muss wie die Konsumgüterindustrie, ist das Erscheinungsbild eines Industrieunternehmens und seiner Marken doch ebenso wichtig. Eine wesentliche Aufgabe des Marketings besteht darin, das Selbstverständnis eines Unternehmens und seine Leistungen zu vereinheitlichen und nach außen darzustellen. Die magischen vier Ps – Produkt, Preis, Promotion und Platz (Distribution) – stehen auch bei einem Industrieunternehmen in einem immer strafferen Spannungsbogen.

Es reicht nicht aus, auf der technischen Ebene eine hochwertige Turbopumpe und eine innovative Vorpumpe miteinander zu verbinden. Gleichzeitig muss die Angemessenheit des Preises ermittelt, das Produktangebot dem Kunden präsentiert und schließlich die Abwicklung von der Bestellung bis zur Auslieferung effizient gestaltet werden. Beim Zusammenwachsen der Unternehmensteile adixen und Trinos

mit Pfeiffer Vacuum stand daher die Harmonisierung der Infrastruktur und der Markenauftritte an erster Stelle. Wir wollen in allen Teilen der Welt ein kongruentes Auftreten erreichen.

Preis, Promotion und Infrastruktur sind Erfolgsfaktoren

Was die Preisgestaltung betrifft, so werden regelmäßig die kritischen Punkte des bestehenden Pricing analysiert. Dazu gehört eine detaillierte Analyse der Kalkulationen aller Produktparten und der Verrechnungspreise mit den Tochtergesellschaften und Vertriebspartnern. In einem zweiten Schritt wird dann die Übereinstimmung der Verkaufsbedingungen und -gepflogenheiten in allen Verkaufsgesellschaften überprüft und gegebenenfalls überarbeitet.

Das Zusammenwachsen von zwei ehemaligen Wettbewerbern und einem Komponentenanbieter zu einer Einheit innerhalb von einem Jahr ist eine besondere Leistung. Neben den Produktschulungen führt Pfeiffer Vacuum an allen Standorten auch Schulungen zur Markenstrategie durch. Ein komplett neu erarbeitetes

Stimmt das Grundverständnis, entstehen Höchstleistungen

„Ein gutes Team baut auf die Stärken jedes Einzelnen. Jedes Mitglied bringt eben auch seine Spezialität ein. Für einen Kunden aus der Kunststoffverarbeitung haben wir eine Vakuumkammer zur Ausheizung von Polymeren entwickelt. Dieses Verfahren verhindert die Gasabgabe des Kunststoffs bei der Weiterverarbeitung. Mit unseren Kollegen aus Asslar und Annecy haben wir dann als Team standortübergreifend eine komplette Lösung erarbeitet, die unsere Kammer mit einer Turbopumpe der HiPace Reihe und einer mehrstufigen Wälzkolbenpumpe der ACP Serie verbindet. Die entsprechenden Messinstrumente und die Software liefern wir selbstverständlich auch.“

Im Ergebnis ermöglicht unsere Vakuumlösung ein Verfahren, bei dem der Kunststoff eine Hitzebeständigkeit von bis zu 300 °C aufweist und unter Vakuum verarbeitet werden kann. Man verwendet solchen Kunststoff zum Beispiel für die Isolierung von Kabeln, er kommt bei zahlreichen Anwendungen in der Analytik und der Halbleiterherstellung zum Einsatz.“

Marcus Weinlagen,
Geschäftsführer Trinos
Vakuum-Systeme



„Wir haben jetzt im Gesamtkonzern 20.000 verkaufsfähige Einzelartikel im Sortiment. Allein die Vereinheitlichung der Preisgestaltung war eine riesige Aufgabe.“

Handbuch zum Corporate Design stellt die konsistente Einhaltung aller Gestaltungsvorschriften auch in den internationalen Niederlassungen sicher.

Im Verlauf des Jahres waren wir weltweit auf insgesamt fast 100 überregionalen und regionalen Messen vertreten. Ausstellungsschwerpunkt war jeweils die Darstellung unserer Vakuumlösungen und deren Kundennutzen.

Wer als Hightech-Anbieter aktiv ist, kann nicht auf digitale Vertriebs- und Kommunikationskanäle verzichten. Neben einem umfangreichen, alle Marken umfassenden Internetauftritt ist Pfeiffer Vacuum in verschiedenen sozialen Netzwerken präsent und hat eine eigene App, „eVacuum“, entwickelt.

Gleichzeitig bildet eine robuste IT-Infrastruktur die Basis für die Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg. Sie umfasst die Integration aller Niederlassungen in ein einziges Netzwerk, wobei wir speziell für die Anbindung der asiatischen Standorte auf ein kontrolliertes MPLS-Netzwerk zur Sicherstellung kurzer Latenzzeiten und hoher Leitungsverfügbarkeit



Claus Gerlach, Manager Marketing

setzen. Ebenso konsolidieren wir länderspezifisch die Software zur Ressourcenplanung (= ERP-System) und arbeiten an einer globalen Kundendatenbank (= CRM-System).



Der erste gemeinsame Messeauftritt unter der Dachmarke Pfeiffer Vacuum wurde auf der Hannover Messe im April 2011 umgesetzt.

CHANCEN IDENTIFIZIEREN

ENTWIC

Individualität:

Wir schreiben Beratung ganz groß.

Kundennähe:

Wir sind dort, wo unsere Produkte zum Einsatz kommen.

Service:

Wir helfen unseren Kunden, Ausfallzeiten zu vermeiden.

Netzwerk:

Unsere Kunden sind gleichzeitig in vielen Ländern präsent, wir auch.

IN WACHSTUMSMÄRKTEN KLUNG

Die Welt verändert sich permanent und mit ihr die Technik. Der beständige Wandel bietet Chancen. Diese gilt es zu identifizieren, zu bewerten und zu nutzen. Nur so sichern wir uns nachhaltigen Geschäftserfolg. Die Dynamik Asiens beeindruckt uns und treibt uns gleichzeitig an. Dabei konzentrieren wir uns strikt auf unsere Stärken. Unsere Geschäftspartner schätzen uns dafür.

„Wir decken die Bedürfnisse des in Asien stark wachsenden Marktes bereits sehr gut mit den adixen Vorpumpen ab. Mit unseren kompletten Vakuumlösungen wollen wir dort überdurchschnittlich wachsen.“

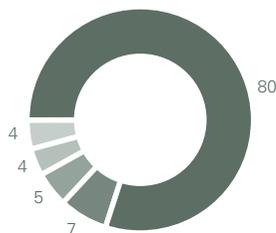
Asien befindet sich auf industrieller Aufholjagd

Die industrielle Revolution des 21. Jahrhunderts findet in Asien statt. Viele asiatische Länder sind im Umbruch von einer landwirtschaftlich oder durch einen niedrigen Industrialisierungsgrad geprägten Bevölkerungsstruktur hin zu modernen Lebens- und Arbeitsformen. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt pro Kopf weisen laut Weltbank fast alle asiatischen Länder unterdurchschnittliche Kennzahlen aus. Wobei das durchschnittliche Bruttoinlandsprodukt pro Kopf in Asien (ohne Japan) noch weit hinter dem der westlichen Industrieländer (mit Japan) liegt. Daraus ergibt sich ein Aufholpotenzial, das in vielen Ländern zu einem beachtlichen industriellen Wachstum führt.

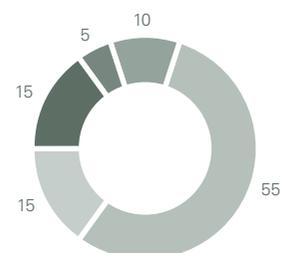
Weltweit bringt dieses Potenzial Verschiebungen in den Fabrikationsstandorten aus Europa und den USA nach Asien mit sich. Inzwischen entstehen dort

jedoch – auch außerhalb Japans und Südkoreas – konkurrenzfähige lokale Hightech-Unternehmen und übernehmen mit hoher Geschwindigkeit Marktanteile. Während beispielsweise im Jahr 2008 noch über die Hälfte aller Fotovoltaikanlagen in Japan und Europa produziert wurde, ist der Anteil bereits zwei Jahre später auf etwa 25 % gefallen. Zugleich ist der Anteil der weltweiten Produktion von Fotovoltaikanlagen in China und Taiwan von etwas über 30 % in 2008 auf etwa 55 % in 2010 angestiegen. Bisher werden die Produkte noch vorwiegend in Europa verbaut. Die asiatische Nachfrage danach steckt noch in ihren Anfängen. Der Solarmarkt wird bei einer Hinwendung zur alternativen Energiegewinnung in Asien voraussichtlich stark wachsen und einen nochmaligen Anstieg in der Produktion nach sich ziehen.

Markt
in %



Produktion
in %



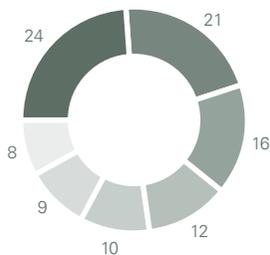
Regionaler Vergleich des Markts und der Produktion von Solaranlagen für das Jahr 2010
(Quelle: European Photovoltaic Industry Association und eigene Schätzung)

- EU
- USA
- Japan
- China/Taiwan
- Rest der Welt

Der Kundennutzen liegt in einem überregionalen Servicenetz

Auch die Halbleiterproduktion ist mittlerweile eine überwiegend asiatische Domäne. Angesichts dieses gigantischen Markts, der im ersten Halbjahr 2010 allein in der Wafer-Produktion ein Investitionsvolumen von weltweit insgesamt 24 Mrd. US-Dollar aufweist, treten andere Industriezweige schnell in den Hintergrund. Kommt die Sprache auf Südkorea, wird dieses Land in erster Linie mit einer starken Halbleiterbranche in Verbindung gebracht. Wir bauen dort aber ebenfalls unsere Aktivitäten in den Marktsegmenten Beschichtung, Industrie sowie Forschung & Entwicklung weiter aus.

Investitionen
in %



Die weltweiten Investitionen in Kapazitäten zur Wafer-Produktion belaufen sich von Januar bis Juni 2011 auf 24 Mrd. US-Dollar (Quelle: SEMI/SEAJ, August 2011)

- Taiwan
- Nordamerika
- Südkorea
- Japan
- Europa
- China
- Rest der Welt

Der Analytikmarkt befindet sich in Asien in einer Wachstumsphase. Insbesondere in China entstehen die ersten lokalen Analytiksysteme, die wir von Anfang an als Zulieferer begleiten wollen. Zudem haben einige unserer ehemals in den USA produzierenden Kunden inzwischen ihre Fertigung nach Singapur und in die umliegenden Länder verlagert. Auch in Japan steigt unsere Präsenz, wobei wir ursprünglich in Japan angesiedelte Analytikkunden inzwischen ebenso in Thailand beliefern. Der Vorteil gegenüber unseren Wettbewerbern besteht in unserem dichten Servicenetz, auf das unsere Kunden in jeder Region zurückgreifen können.

Im Marktsegment Forschung & Entwicklung haben sich unsere Lösungen seit langem in Indien, Japan und China etabliert. Zudem nimmt die Bedeutung des Marktsegments Industrie stetig zu. Die Unternehmensberatung Roland Berger schätzt, dass der Markt für Chemie-Erzeugnisse bis 2030 von derzeit 2 Billionen € auf 5 Billionen € anwachsen wird. Der asiatische Raum – insbesondere China und Indien – ist schon heute mit 43 % die wichtigste Erzeugerregion mit weiter zunehmender Tendenz. Für viele Prozesse in der chemischen Industrie benötigt man Vakuum.

Die asiatische Entwicklung ist eine globale Bewegung

„In Asien muss man das Gesamtbild betrachten. Jedes Land ist anders. Die zahlreichen geografischen, kulturellen und wirtschaftlichen Gegebenheiten bringen beträchtliche Unterschiede hervor. Dennoch ist das Gesamtgefüge ausschlaggebend. Denn unsere großen asiatischen Kunden sind jeweils in mehreren Ländern aktiv. Sie unterhalten verschiedene Standorte über den gesamten Kontinent hinweg. Wir haben überall die passenden Lösungen in der gewohnten Pfeiffer Vacuum Qualität parat. Außerdem stellen wir in jedem Land die Einheitlichkeit unserer Beratung und Kundenbetreuung sowie einen gleichmäßigen Service sicher. Auch das Auftreten ist überall identisch. Wir denken lokal, aber handeln global – und entwickeln uns dadurch zusammen mit unserem Markt weiter.“



Wannong Eckhardt,
Sales & Marketing
Manager Asia-Paci-
fic Region

Qualität, Kompetenz und Erfahrung

Eine Vakuumlösung entsteht durch die Kombination unserer Stärken

Was ist die perfekte Vakuumlösung? Die Bedürfnisse der Kunden sind so vielfältig wie unser Produktportfolio. Die komplexen Anforderungen an das Vakuum unterscheiden sich von Fall zu Fall gravierend. Für den einen Kunden ist es wichtig, einen bestimmten Druck kontinuierlich aufrechtzuerhalten. Für den anderen ist es von Bedeutung, eine Vakuumkammer besonders schnell zu evakuieren. In einer modernen Fabrik zur Herstellung von Halbleiterprodukten können bis zu 1.300 Vorpumpen und 500 Turbopumpen erforderlich sein. Dagegen reicht einem Forschungslabor manchmal eine einzige Vorpumpe aus. Auch Beratung und Service kommen nicht zu kurz: Mit wissenschaftlich fundierter Kompetenz und langjähriger Erfahrung stehen unsere qualifizierten Mitarbeiter unseren Kunden zur Seite.

Wesentliche Faktoren für die Zusammensetzung einer Vakuumlösung:

- Anzahl der Gase in einem Behälter
- Druck und Strömungsgeschwindigkeit
- Beabsichtigter Enddruck und Basisdruck
- Saugvermögen und Saugleistung der Pumpen

Anwendungsbeispiele für Vakuumlösungen:

- Analysetechnik
- Lecktests an Treibstofftanks für die Automobilindustrie
- Trocknungsprozesse
- Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie
- Papierherstellung
- Beschichtung von Brillen, Architekturglas, Werkzeug, Flachbildschirmen, CDs/DVDs
- Herstellung von Solarzellen
- Solarthermie-Anlagen
- Chemie-Industrie
- Stahlentgasung
- Halbleiterproduktion
- Weltraumsimulation

Vorpumpen

Grob- und Feinvakuum:

Drehschieber, Membran-, Wälzkolben-, Seitenkanal- und Hubkolbenpumpen sowie Pumpstände.



Beratung

Absolute Kundenorientierung:

Bedarfsanalysen, Auslegung und Berechnung von Vakuumsystemen und Produktberatung.



Systeme

Individuelle Technologien:

Mehrstufen-Vakuumanlagen, Sonderpumpstände, Helium-Dichtheitsprüfsysteme, Dekontaminationssysteme.



Bestandteile von Vakuumlösungen

Turbopumpen

Hoch- und Ultrahochvakuum:
Magnet- und hybridgelagerte Turbopumpen sowie Turbopumpstände.

Mess- und Analysegeräte

Für alle Druckbereiche:
Helium-Lecksucher, Gas-Analysegeräte, Messröhren sowie Massenspektrometer.

Vakuumkammern

Je nach Prozessbedingungen:
Grob- und Feinvakuumkammern, Hochvakuum- sowie Ultrahochvakuumkammern in individueller Form und Größe.

Komponenten

Ventile und Bauelemente:
Dichtungen, Filter, Ventile, Flansche, Stromdurchführungen, Manipulatoren, Balgkomponenten und weiteres Zubehör.

Service

Flexible Service-Module:
Technische Trainings und Schulungen, Vor-Ort-Service, umfassende Serviceverträge, regionale Service-Center, Austauschprodukte und Originalersatzteile.

Produktportfolio

Die Herstellung vieler Hightech-Produkte und Artikel des täglichen Lebens ist nur in speziellen Vakuumkammern unter Druckbedingungen möglich, die vergleichbar mit denen im Weltraum sind. Wir stellen mit unseren Produkten ein komplettes Angebot zur Verfügung und bieten somit für jeden Kunden und jede Anwendung die perfekte Vakuumlösung aus einer Hand.

Das Produktportfolio von Pfeiffer Vacuum untergliedert sich in die Bereiche Vakuumerzeugung, Vakuummessung und -analyse, Installationselemente, Vakuumkammern und Vakuumsysteme. Es umfasst ein komplettes Programm von magnet- und hybrid-gelagerten Turbopumpen, ölgeschmierten sowie trocken verdichtenden Grob- und Feinvakuumpumpen, Lecksuchern, Massenspektrometern und Messröhren.

Vakuumkammern fertigen wir in kubischen, zylindrischen oder kugel- und glockenförmigen Ausführungen an. Unser Kammerprogramm deckt alle Vakuumbereiche ab, von Grob- und Fein- über Hoch- bis hin zum Ultrahochvakuum.

Um die verschiedenen Vakuumkomponenten miteinander zu verbinden beziehungsweise abzusperren, liefern wir ein breites Sortiment von Installationselementen wie Flansche, Verbindungselemente, Dichtungen und Ventile.

Zusätzlich entwickelt Pfeiffer Vacuum komplette Vakuumsysteme für kundenspezifische Prozesse, beispielsweise die Prüfung von Bauteilen für die Automobil- und Elektroindustrie, von Druckbehältern oder von Verpackungen in der Lebensmittelindustrie. Zu diesen Systemen gehören Anlagen zur Helium-Dichtheitsprüfung oder Mehrstufen-Vakuumanlagen.

Vakuumerzeugung Turbopumpen

Hybridgelagerte Turbopumpen



Magnetgelagerte Turbopumpen



SplitFlow Turbopumpen



Turbopumpstände



Vakuumerzeugung Vorpumpen

Drehschieberpumpen



Mehrstufige Wälzkolbenpumpen



Ölfreie Prozesspumpen



Wälzkolbenpumpstände



Vakuummessung und -analyse

Helium-Lecksucher



Gas-Analysegeräte



Messröhren



Massenspektrometer



Installationselemente

Durchführungen



Ventile



Bauteile



Manipulatoren



Vakuummammern

Kubische Vakuummammern



Zylindrische Vakuummammern



Kugelvakuummammern



Vakuumsysteme

Mehrstuken-Vakuumanlagen



Helium-Dichtheitsprüfsysteme



Dekontaminationssysteme



Finanzberichterstattung

37 Konzernlagebericht

- 37 Geschäftsverlauf 2011
- 39 Rahmenbedingungen
- 41 Der Pfeiffer Vacuum Konzern
- 47 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 59 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- 64 Corporate Governance Bericht
- 69 Risiko- und Chancenbericht
- 75 Nachtragsbericht
- 75 Ausblick

78 Konzernabschluss

- 78 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 79 Konzern-Gesamterfolgsrechnung
- 80 Konzernbilanz
- 81 Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- 82 Konzern-Cash-Flow-Rechnung

83 Konzernanhang

- 83 Erläuterungen zum Unternehmen und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen
- 90 Erläuterungen zum Konsolidierungskreis
- 92 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 93 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 109 Sonstige Angaben

113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

114 Bestätigungsvermerk

Konzernlagebericht

Geschäftsverlauf 2011

Ertragslage

Die erstmalige Einbeziehung der adixen Gruppe in den Konzernabschluss wirkt sich im Jahr 2011 auch in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns aus, nachdem die Akquisition bereits die Bilanz zum 31. Dezember 2010 erheblich beeinflusst hatte. Dies und die gute Entwicklung in den bisherigen Geschäftsfeldern von Pfeiffer Vacuum waren die Hauptursache für den Umsatzanstieg von 220,5 Mio. € um 299,0 Mio. € auf 519,5 Mio. €.

Auch das Bruttoergebnis und das Betriebsergebnis sind erheblich durch die Akquisition beeinflusst und liegen deutlich über den Vorjahreswerten. So ist das Bruttoergebnis von 102,9 Mio. € um 64,5 Mio. € auf 167,4 Mio. € gestiegen und das Betriebsergebnis liegt mit 61,8 Mio. € um 8,9 Mio. € über dem Vorjahreswert (52,9 Mio. €). Die Bruttomarge und die Betriebsergebnismarge zeigen demgegenüber einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr: 32,2 % und 11,9 % nach 46,7 % und 24,0 % im Jahr 2010. Die rückläufige Margenentwicklung ist vorwiegend durch das im Vergleich zum bisherigen Pfeiffer Vacuum Konzern schwächere Rentabilitätsniveau des adixen Geschäftsbereichs begründet.

Dabei ist aber auch zu berücksichtigen, dass die Ertragslage in erheblichem Umfang durch die Effekte aus der Folgebewertung der Kaufpreisallokation beeinflusst ist. Die Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation, kurz: PPA) bezeichnet den Vorgang, bei dem die im Rahmen einer Akquisition erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbstichtag mit dem Marktwert angesetzt werden. Die International Financial Reporting Standards (IFRS) sehen vor, dass diese PPA spätestens in den ersten zwölf Monaten nach dem Erwerb abgeschlossen wird. Nachdem die Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 vorläufig unter Verwendung

der Buchwerte des erworbenen adixen Nettovermögens erfolgte, wurden im Rahmen der PPA die Marktwerte des erworbenen Nettovermögens rückwirkend zum 31. Dezember 2010 festgestellt und in der angepassten Konzernbilanz zu diesem Stichtag erfasst. Wesentliche Teile der Anpassungen aus der PPA zum 31. Dezember 2010 betreffen die immateriellen Vermögenswerte. Hier sind insbesondere zu nennen: bisher nicht bilanzierte Technologie, der Kundenstamm oder auch der Markenname „adixen“. Aber auch im Bereich des Sachanlagevermögens und der Vorräte haben sich Anpassung der Wertansätze ergeben. Gleichzeitig ist der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Akquisition (Goodwill) deutlich um 38,0 Mio. € auf 45,0 Mio. € zurückgegangen. Da die neu erfassten Vermögenswerte beziehungsweise -mehrwerte in ihrer zeitlichen Nutzung in der Regel begrenzt sind, muss eine planmäßige Abschreibung dieser Vermögenswerte erfolgen. Diese zusätzlichen aus der PPA resultierenden Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung werden nachfolgend als PPA-Effekte bezeichnet und wirkten sich im Jahr 2011 mit insgesamt 13,3 Mio. € belastend auf das Betriebsergebnis des Konzerns aus. Damit liegen die bereinigten Werte auf dem Niveau, welches für das Jahr 2011 prognostiziert wurde.

Bedingt durch die Aufnahme von Fremdkapital zur Finanzierung der adixen Akquisition und die im adixen Geschäftsbereich bereits bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten, ist das Finanzergebnis von +1,6 Mio. € im Jahr 2010 auf –2,3 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückgegangen. Die Steuerquote liegt mit 30,1 % geringfügig über dem Vorjahresniveau von 29,7 %, im Wesentlichen bedingt durch das Steuersatzgefälle zwischen Deutschland und den Sitzländern der neu einbezogenen Gesellschaften.

Das Ergebnis nach Steuern liegt mit 41,6 Mio. € um 3,3 Mio. € über dem Vorjahreswert von 38,3 Mio. €. Die im Ergebnis nach Steuern erfassten PPA-Effekte betragen 9,0 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie liegt im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 4,19 € (Vorjahr: 4,40 €). Trotz des höheren Ergebnisses nach Steuern ist diese Kennzahl gesunken, da die höhere Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien die Ergebnissteigerung überlagert hat.

Gesamtauswirkungen der PPA auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. €)

	2011 (vor PPA- Effekten)	PPA-Effekte	2011 (inkl. PPA- Effekten)	2010
Umsatzerlöse	519,5		519,5	220,5
Herstellungskosten	-345,1	-7,0	-352,1	-117,6
Bruttoergebnis	174,4	-7,0	167,4	102,9
Bruttomarge	33,6 %		32,2 %	46,7 %
Übrige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-99,3	-6,3	-105,6	-50,0
Betriebsergebnis	75,1	-13,3	61,8	52,9
Betriebsergebnismarge	14,5 %		11,9 %	24,0 %
Ergebnis vor Steuern	72,8	-13,3	59,5	54,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-22,2	4,3	-17,9	-16,2
Ergebnis nach Steuern	50,6	-9,0	41,6	38,3
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG	50,4	-9,0	41,4	38,1
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0,2		0,2	0,2
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert, in €):	5,11	-0,92	4,19	4,40
Durchschnittlicher Aktienumlauf	9.867.659		9.867.659	8.667.075

Finanz- und Vermögenslage

Bedingt überwiegend durch das erklärte Ziel, den Vorratsbestand und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich zu reduzieren, ist die Konzernbilanzsumme von 498,9 Mio. € auf 476,8 Mio. € gesunken. Gleichzeitig ist das Eigenkapital von 269,3 Mio. € auf 281,1 Mio. € gestiegen. Die Eigenkapitalquote liegt nach 54,0 % zum 31. Dezember 2010 zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres bei 59,0 %. Bei einem Bestand an Zahlungsmitteln von 108,3 Mio. € und finanziellen Verbindlichkeiten von 76,6 Mio. € weist der Konzern unverändert zum Jahresende 2010 keine Nettoverschuldung aus (Vorjahr: 85,0 Mio. € Zahlungsmittel und 78,7 Mio. € finanzielle Verbindlichkeiten).

Der operative Cash-Flow als wesentliche Bestimmunggröße für den gesamten Cash-Flow beträgt 71,2 Mio. € (Vorjahr: 51,9 Mio. €). Nach Investitionen

von 4,9 Mio. € im Jahr 2010 sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 20,8 Mio. € in die Erneuerung und Erweiterung des Anlagevermögens investiert worden.

Die Entwicklung der wesentlichen Ertragskennzahlen im Jahr 2011 zeigt, dass die Akquisition von adixen bereits im ersten Jahr zu einer Verbesserung der Ertragssituation geführt hat. Alle absoluten Erfolgskennzahlen sind gestiegen. Erwartungsgemäß waren die Margen rückläufig, was aufgrund der überaus hohen Margen im bisherigen Pfeiffer Vacuum Konzern nicht überraschen kann. Insgesamt ergibt sich ein für das erste Jahr nach einer Akquisition dieser Größenordnung durchaus zufriedenstellendes Bild. Wir sind der festen Überzeugung, dass Pfeiffer Vacuum mit der Akquisition von adixen und den bisher erreichten Erfolgen bei der Integration für die zukünftige Entwicklung gut gerüstet ist.

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Weltwirtschaft

Nach einem Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 4,9 % im Jahr 2010 hat sich die globale wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2011 mit einem Wachstum von 3,7 % leicht abgekühlt. Zurückzuführen war dies einerseits auf die verhalten optimistischen Basisdaten aus den führenden Industrienationen, die allerdings durch die Schuldenkrise in Europa und die Diskussion um Stabilität und Zukunft des Euro überlagert wurden. Zudem befinden sich die US-amerikanischen Staatsfinanzen in einer unverändert schwierigen Lage mit vielen ungelösten Problemen, was allerdings in der öffentlichen Diskussion in Deutschland vor dem Hintergrund der Eurokrise kaum noch Beachtung findet. Wachstumsmotor auch für die weltweite wirtschaftliche Entwicklung waren erneut die chinesische und die indische Volkswirtschaft.

USA

Nach einem BIP-Anstieg von 2,9 % im Jahr 2010 wurde in den USA im Jahr 2011 ein gesamtwirtschaftliches Wachstum von 1,7 % erzielt. Die in der gesamten ersten Jahreshälfte vorherrschenden Rezessionstendenzen konnten im zweiten Halbjahr durch eine gestiegene Konsumfreude der privaten Haushalte ausgeglichen werden. Auch am Arbeitsmarkt hat sich die Situation entspannt. Es bleiben allerdings ungelöste Probleme im Bankensektor und vor allem bei den Staatsfinanzen, die eine insgesamt bessere volkswirtschaftliche Entwicklung verhindern. Die Geldwertstabilität hat sich im Laufe des Jahres 2011 verbessert, was im Wesentlichen auf niedrigere Benzin- und Lebensmittelpreise zurückzuführen ist. Das versetzte die US-Notenbank Fed weiterhin in die Lage, mit einer Niedrigzinspolitik die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Die Fortsetzung dieser Strategie auch über das Jahr 2011 hinaus gilt als so gut wie sicher.

Europa

Die wirtschaftliche Entwicklung war im Jahr 2011 in Europa tief gespalten. Deutschland wies nach einem BIP-Wachstum von 3,6 % im Vorjahr erneut ein überdurchschnittliches Wachstum von 3,0 % aus und wurde damit zum europäischen Wachstumsmotor. Begünstigt wurde diese Entwicklung durch weiterhin niedrige Arbeitslosenzahlen. Allerdings ist auch festzustellen, dass die Wachstumsdynamik gerade im vierten Quartal 2011 deutlich abgenommen hat. Im Gegensatz dazu verschärfte sich im Laufe des Jahres die Wirtschafts- und Schuldenkrise in den südlichen Ländern der Europäischen Union. Massive, aber zwingend notwendige Sparmaßnahmen belasteten die wirtschaftliche Entwicklung nicht nur in Griechenland, sondern auch in Spanien und Italien. Mit einer Wachstumsrate von 0,6 % beziehungsweise 0,3 % stagnierte die wirtschaftliche Entwicklung in den zuletzt genannten Ländern. Frankreich rangierte mit einem BIP-Zuwachs von 1,6 % etwa auf dem Niveau des europäischen Durchschnitts (1,5 %).

Ein Auseinanderbrechen der Europäischen Währungsunion ließ sich letztlich nur durch umfassende Garantiezusagen von Deutschland und Frankreich sowie das Eingreifen der Europäischen Zentralbank verhindern. Inflationsängste wurden im Jahr 2011 dadurch verstärkt, dass die Verantwortung für die Geldwertstabilität zunehmend von der Zentralbank auf die Haushaltsdisziplin der Mitgliedsstaaten und damit in den Zuständigkeitsbereich der nationalen Parlamente verlagert wird. Gleichzeitig sehen Kritiker die Zentralbank zunehmend als Erfüllungsgehilfe der Politik, weil der Ankauf von Staatsanleihen schwächerer Eurostaaten nicht zu den Kernaufgaben einer Notenbank gehört. Die Wirksamkeit der auf europäischer Ebene vereinbarten Schuldenbremse und die damit verbundenen Sanktionsmechanismen werden derzeit auf eher abstraktem Niveau diskutiert und müssen ihre Praxistauglichkeit nach Umsetzung in nationales Recht erst noch unter Beweis stellen. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass bis zum Ende des Jahres 2011 die Schuldenkrise in Deutschland und Frankreich, den Kernstaaten der Europäischen Währungsunion, angekommen ist.

Asien

Die Bedeutung des asiatischen Markts nimmt ständig zu, da viele Produkte, die wir in den USA und Europa verkaufen, letztlich von Anlagenbauern nach Asien exportiert werden. Insgesamt wies Asien ohne Japan ein Gesamtwachstum von 7,4 % auf. Als einziges Land, in dem wir nennenswerten Umsatz generieren, zeigte Japan im Jahr 2011 einen Rückgang des BIP (-1,0 %). Weitgehend unbeeinflusst von der Entwicklung der westlichen Volkswirtschaften stellte sich die Situation in China und in Indien dar. Nach 10,3 % und 9,0 % im Vorjahr wurden im Jahr 2011 zwar tendenziell niedrigere Wachstumsraten erzielt. Mit 9,1 % und 7,4 % waren diese aber – wie in den davorliegenden Jahren schon – weit überdurchschnittlich.

Maschinenbau- und Vakuumbranche

Die allgemein als spätzyklisch geltende Maschinenbauindustrie zeigte, nach einem starken Anstieg im Vorjahr, im Jahr 2011 eine fallende Tendenz der Auftragseingänge. Im Hinblick auf den deutschen Maschinenbau ist zu erkennen, dass die Auftragseingänge in 2011 aus Deutschland und dem europäischen Ausland etwa auf dem Niveau des Vorjahres lagen. Der insgesamt zu verzeichnende Rückgang war auf das nichteuropäische Ausland zurückzuführen. Ein Einbruch wird in dieser Entwicklung von Vertretern des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) jedoch nicht gesehen. Man geht von einer normalen zyklischen Entwicklung aus, bei der darüber hinaus der unmittelbare Vorjahresvergleich durch einen überdurchschnittlich hohen Auftragseingang im Jahr 2010 beeinflusst wurde.

Die Kapazitätsauslastung im Maschinenbau war im Jahr 2011 überdurchschnittlich gut. Nach der schweren Krise im Jahr 2009 lag allerdings die inflationsbereinigte Gesamtproduktion noch unter dem Wert aus dem Vorkrisenjahr 2008. In der Entwicklung der Ausfuhrumsätze spiegelte sich die volkswirtschaftliche Entwicklung wider: Auch hier war eine besondere Dynamik im asiatischen, insbesondere im chinesischen Absatzmarkt zu erkennen.

Vakuumtechnologie kommt in sehr vielen Industriezweigen zum Einsatz. Dementsprechend ist auch die Vakuumbranche vor dem Hintergrund der weltweiten konjunkturellen Entwicklung zu sehen. Daraus ergab sich im Berichtszeitraum eine insgesamt leicht rückläufige Entwicklung. Innerhalb der für die Vakuumindustrie wichtigen Marktsegmente zeigten sich jedoch erhebliche Unterschiede. So hat etwa die stark zyklische Halbleiterindustrie nach einem sehr guten Vorjahr in 2011 an Dynamik verloren, ebenso die Beschichtungsindustrie, die stark durch die rückläufige Entwicklung der Solarbranche geprägt war. Als weitgehend konstant stellte sich die Situation in den Marktsegmenten Forschung & Entwicklung und Analytik dar. Das sehr heterogene Marktsegment Industrie zeigte demgegenüber leichte Zuwächse.

Der Pfeiffer Vacuum Konzern

Geschäftstätigkeit

Pfeiffer Vacuum ist ein führender Anbieter von Vakuumlösungen. Das durch die Akquisitionen von Trinos Vakuüm-Systeme zum 1. Januar 2010 sowie adixen zum 31. Dezember 2010 deutlich vergrößerte Produktportfolio umfasst nunmehr alle Komponenten und Systeme zur Vakuümerzeugung, -messung und -analyse. Die sehr geringen Überschneidungen im Produktportfolio von Pfeiffer Vacuum und adixen unterstreichen die strategische Bedeutung dieser Akquisition. Die Produkte ergänzen sich gegenseitig perfekt, sodass wir den Kunden noch bessere Vakuümlösungen anbieten können.

Die Namen Pfeiffer Vacuum und adixen stehen weltweit für innovative und individuelle Vakuümlösungen, für hervorragende Ingenieurskunst, kompetente Beratung und zuverlässigen Service. Mit unseren technologisch führenden Turbopumpen und Vorpumpen setzen wir in unserer Branche Maßstäbe. Dieser Führungsanspruch wird uns auch in Zukunft weiter antreiben.

Zu unseren Produkten gehört ein breites Spektrum an Pumpen zur Vakuümerzeugung, Vakuümkammern, Vakuümmess- und -analysegeräten, Installationselementen und kompletten Vakuümsystemen. Mithilfe unserer Produkte entstehen unter Vakuüm weltraumähnliche Druckbedingungen, die für die Forschung, diverse industrielle Prozesse sowie die Herstellung vieler Artikel des täglichen Lebens unerlässlich sind.

Wir sind ein Maschinenbauer, der Hightech-Produkte in hoher Qualität entwickelt, produziert und überwiegend exportiert. Neben den beiden Hauptentwicklungs- und Produktionsstandorten in Asslar, Deutschland, und Annecy, Frankreich, verfügt der Pfeiffer Vacuum Konzern über ein dichtes Netz von eigenen Vertriebs- und Servicegesellschaften. Die Hauptmärkte der Gesellschaft liegen in Europa, den USA und Asien.

Konzernstruktur und Organisation

Zum 31. Dezember 2011 gehören insgesamt 26 Unternehmen zum Pfeiffer Vacuum Konzern (Vorjahr: 30). Der Rückgang ist auf die konzernweite Integration des adixen Geschäftsbereichs zurückzuführen. Ziel der Integration ist es, in jedem Land mit nur einer organisatorischen und juristischen Einheit am Markt aufzutreten. In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2011 drei Gesellschaften auf bereits bestehende Pfeiffer Vacuum Vertriebsgesellschaften verschmolzen (Deutschland, Italien und USA). Für das Vertriebsgebiet Niederlande, Belgien und Luxemburg wurde die Pfeiffer Vacuum Benelux B.V., Culemborg, Niederlande, neu gegründet. In den übrigen Ländern, in denen zum 31. Dezember 2011 formal noch zwei selbstständige Einheiten bestehen, erfolgte bereits während des Jahres 2011 eine Übertragung der operativen Geschäfte auf bisherige Pfeiffer Vacuum Einheiten. Die übertragenden Einheiten sind damit ohne eigene operative Geschäftstätigkeit und werden kurzfristig aufgelöst. Insgesamt ist es uns somit gelungen, die Zahl der operativ tätigen Unternehmen auf aktuell 21 zu reduzieren. Die Anteile an der adixen Scandinavia AB und an der adixen Japan Ltd. wurden im Rahmen der Optimierung der Konzernstrukturen im Jahr 2011 veräußert.

Konzernobergesellschaft ist die Pfeiffer Vacuum Technology AG, Asslar, die an der Deutschen Börse in Frankfurt am Main notiert ist.

Der Pfeiffer Vacuum Konzern hat keine Zweckgesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen.

Die vollständige Konzernstruktur stellt sich zum 31. Dezember 2011 wie folgt dar:

	Sitzland	Quote	
		in %	
Pfeiffer Vacuum Technology AG	Deutschland		
Pfeiffer Vacuum GmbH	Deutschland	100,0	
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0	
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	99,4	
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0	
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0	
adixen Vacuum Technology Ltd. ¹	Großbritannien	100,0	
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0	
Pfeiffer Vacuum Inc.	USA	100,0	
Pfeiffer Vacuum Brasil Ltda.	Brasilien	100,0	
Pfeiffer Vacuum Rus OOO	Russland	100,0	
Pfeiffer Vacuum Singapore Ltd.	Singapur	100,0	
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.	Taiwan	100,0	
Pfeiffer Vacuum Benelux B.V.	Niederlande	100,0	
Pfeiffer Vacuum Holding B.V.	Niederlande	100,0	
Pfeiffer Vacuum Italia S.p.A.	Italien	100,0	
Pfeiffer Vacuum (India) Ltd.	Indien	73,0	27,0
Pfeiffer Vacuum Technology India Ltd. ¹	Indien	73,0	27,0
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	75,5	
Trinos Vakuum-Systeme GmbH	Deutschland	100,0	
adixen Vacuum Products SAS	Frankreich	100,0	
adixen Vacuum Technology (Shanghai) Co., Ltd. ¹	China	100,0	
adixen Manufacturing Korea Co., Ltd.	Südkorea	100,0	
adixen Manufacturing Romania S.r.l.	Rumänien	100,0	
Pfeiffer Vacuum France SAS	Frankreich	100,0	
adixen Vacuum Technology Korea Ltd.	Südkorea	100,0	

¹ Die Geschäftstätigkeit dieser Gesellschaften wurde im Jahr 2011 auf die entsprechenden Pfeiffer Vacuum Landesgesellschaften übertragen; sie werden kurzfristig aufgelöst.

Für den Konzern nehmen die Pfeiffer Vacuum GmbH, Asslar, und die adixen Vacuum Products SAS (vormals Alcatel Vacuum Technology France SAS), Annecy, Frankreich, zentrale Rollen ein. In der Pfeiffer Vacuum GmbH sind die Entwicklung und Produktion für alle Pfeiffer Vacuum Produkte, der Vertrieb für Deutschland und das zentrale Beteiligungsmanagement für den Konzern organisiert. Die Gesellschaft beschäftigt per 31. Dezember 2011 insgesamt 638 Mitarbeiter. Die adixen Vacuum Products SAS ist gewissermaßen das französische Gegenstück zur Pfeiffer Vacuum GmbH. Die Gesellschaft beschäftigt zum Jahresende 598 Mitarbeiter und ist die zentrale Entwicklungs- und Produktionsstätte der adixen Produkte und zuständig für den Vertrieb in Frankreich. Mit insgesamt 1.236 Mitarbeitern ist in diesen beiden Gesellschaften mehr als die Hälfte der im Konzern tätigen Mitarbeiter (2.291 zum Ende des Jahres 2011) beschäftigt.

Die weiteren Konzerngesellschaften sind rechtlich selbstständige Kapitalgesellschaften, die überwiegend Vertriebs- und Serviceaufgaben wahrnehmen. Darüber hinaus sind die Trinos Vakuum-Systeme GmbH, adixen Manufacturing Korea Co., Ltd., adixen Vacuum Technology Korea Co., Ltd. und die adixen Manufacturing Romania S.r.l. mit der Fertigung und Montage einiger Produkte betraut. Rechtlich sind alle Gesellschaften im Wesentlichen in einer mit der deutschen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) vergleichbaren Rechtsform organisiert.

Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG beläuft sich zum 31. Dezember 2011 unverändert auf 25.261 T€ und besteht aus insgesamt 9.867.659 nennwertlosen Stückaktien. Es existieren und existierten keine unterschiedlichen Aktiengattungen, sodass alle Aktien die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimm- und Dividendenbezugsrechte, verbrieften. Dementsprechend beträgt der rechnerische Anteil am gezeichneten Kapital jeweils 2,56 €.

Anteilseigner mit einer Beteiligungsquote größer 10 % bestanden zum 31. Dezember 2011 nach unserem Kenntnisstand nicht. Zum 31. Dezember 2010 hatte Arnhold and S. Bleichroeder Holdings mit Sitz in New York inklusive der First Eagle Funds 14,95 % der Stimmrechte der Gesellschaft und ist durch Veräußerungen im Jahr 2011 unter die Beteiligungsquote von 10 % gefallen.

Satzungsänderungen können von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der bei der Hauptversammlung anwesenden Stimmen beschlossen werden, es sei denn, das Gesetz schreibt zwingend eine größere Mehrheit vor. Nach unserer Kenntnis bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Gemäß der Satzung der Gesellschaft werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um 12.630.603,24 € oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 25. Mai 2016 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats. Nach der Kapitalerhöhung um 897.059 Aktien im rechnerischen Nennwert von 2.296 T€ im Jahr 2010 betrug das genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2010 insgesamt 9.186 T€.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2009 ist der Vorstand ermächtigt, Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € mit einer Laufzeit von längstens zehn Jahren zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.242.650 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 5.741.184,00 € zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 23. Mai 2014 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Auf der Hauptversammlung am 20. Mai 2010 haben die Aktionäre Pfeiffer Vacuum zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.296.473,60 € (897.060 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung) und ist gültig bis zum 19. Mai 2015. Zum 31. Dezember 2011 und 2010 wurden im Konzern keine eigenen Anteile gehalten.

Weitere Besonderheiten, auf die im Rahmen von § 315 Abs. 4 HGB einzugehen wäre, bestehen nicht.

Absatzmärkte und Marktposition

Einteilung in Märkte

Die Produkte von Pfeiffer Vacuum kommen in zahlreichen Industriezweigen zum Einsatz. Über 14.000 Kunden vertrauen auf die Zuverlässigkeit unserer Produkte. Diese Kunden teilt Pfeiffer Vacuum in die Märkte Halbleiter, Industrie, Beschichtung, Analytik und Forschung & Entwicklung ein. Was die Positionierung dieser Märkte betrifft, so ist die Datenlage zur Größe des Gesamtmarkts und der einzelnen Markt-

segmente nur unvollständig verfügbar. Auf Basis der Erhebungen, die der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) durchführt, und eigener Schätzungen gehen wir davon aus, dass wir in den Marktsegmenten Industrie, Beschichtung, Analytik sowie Forschung & Entwicklung die führende Marktposition einnehmen. Im Marktsegment Halbleiter müssten wir auf Platz zwei rangieren.

Ohne Vakuumtechnik sind viele innovative Prozesse, zum Beispiel in der Nanotechnologie, bei der Herstellung von LEDs oder in der Forschung, undenkbar. Viele neue Technologien führen zu neuen Produkten und Fertigungsprozessen. Zum Beispiel bringt der starke Fortschritt des privaten und auch beruflichen Kommunikationsverhaltens der Menschen immer neue Techniken in der Halbleiterindustrie hervor. Der zunehmende Bedarf an Energie bei gleichzeitiger Notwendigkeit der Ressourcenschonung führt zu immer neuen Entwicklungen bei der Energiegewinnung. Aus diesen wie aus weiteren gesellschaftlich-industriellen Trends ergeben sich für Pfeiffer Vacuum neue Absatzmöglichkeiten. Zu unseren Stärken gehört es, dass wir alle Märkte bedienen und deshalb weitgehend unabhängig von den Entwicklungen in einzelnen Marktsegmenten sind.

Halbleiter	Industrie	Beschichtung	Analytik	F&E
Anwendungsbeispiele:	Anwendungsbeispiele:	Anwendungsbeispiele:	Anwendungsbeispiele:	Anwendungsbeispiele:
Lithografie	Allgemeine Anwendungen	Solartechnik	Massenspektrometer	Erneuerbare Energien
Metrologie	Elektronenstrahlschweißen	Displaybeschichtung (LED, OLED)	Elektronenmikroskopie	Nanostrukturen
CVD (chemische Gasphasenabscheidung)	Gefriertrocknung	Speichermedien	Oberflächenanalyse	Beschleunigertechnologie
PVD (physikalische Gasphasenabscheidung)	Vakuumtrocknung	Glasbeschichtung	Gasanalyse	Weltraumsimulation
Ätzen	Stahlentgasung	Oberflächenschutz	Biotechnologie	
Ionenimplanter	Lecksuche	Werkzeugbeschichtung	Life Science	

Halbleiter

Unsere Vakuumpumpen werden in der Halbleiterindustrie zur Produktion von Mikroprozessoren, Flachbildschirmen und Handlingsystemen benötigt. Die Kunden setzen in erster Linie sehr viele mittlere und große Vorpumpen, aber auch Turbopumpen sowie Messgeräte ein. Die Halbleiterindustrie profitiert vor allem von den Veränderungen in der Kommunikationstechnologie. Neue Gebiete für den Einsatz von Vakuum ergeben sich beispielsweise in der Nanotechnologie und aus der Entwicklung von organischen Leuchtdioden (OLEDs). Unsere Kunden haben ihre Standorte vor allem in den USA, in Asien und zu einem kleineren Anteil auch in Europa.

Industrie

In diesem Segment vereinen wir eine heterogene Gruppe von Industriekunden, die für bestimmte Produktionsschritte unsere Vakuumlösungen benötigen. Industrielle Trends wie Qualitätssteigerungen, Energieeinsparung und -gewinnung, Mobilität oder Umweltschutz führen hier zu neuen Einsatzgebieten. Anwendungsbeispiele sind die Metallurgie, die Lampen- und Röhrenproduktion sowie die Klima- und Kältetechnik. Für die Automobilzuliefererindustrie bieten wir Lecksuchsysteme zur vollautomatischen Qualitätssicherung in der Produktion von zum Beispiel Kraftstofftanks, Alufelgen, Airbagpatronen oder Klimaleitungen. Eine neue Anwendung ist die Solarthermie, deren Absorberröhren sowohl mittels unserer Pumpstände evakuiert als auch von unseren Lecksuchern permanent auf Leckagen geprüft werden. Unsere Kunden im Segment Industrie kommen vorwiegend aus Europa, den USA und zunehmend auch aus Asien.

Beschichtung

Viele Dinge des täglichen Lebens könnten ohne Vakuum nicht in der gewünschten Qualität hergestellt werden. So erfolgen beispielsweise die Entspiegelung von Brillengläsern, die Beschichtung von DVDs oder von hochwertigen Badezimmerarmaturen, aber auch die Beschichtung von Solarzellen oder Architekturglas in Vakuumkammern. Hochwertige Werkzeuge werden unter Vakuum beschichtet und gehärtet und dadurch noch haltbarer. Ein bedeutender Megatrend besteht in diesem Segment in der Hinwendung zu regenerativen Energien wie der Solarenergie. In der Beschichtungsindustrie werden hauptsächlich mittlere und große Vor- und Turbopumpen benötigt, aber auch Messgeräte und komplette Vakuumsysteme. Unsere Kunden befinden sich in allen Industrienationen.

Analytik

Unsere größten Kunden in diesem Markt sind sogenannte OEM-Kunden (Original Equipment Manufacturer), das heißt Anbieter von industriellen Anlagen oder Analyseinstrumenten. Komplexe Analysegeräte wie Elektronenrastermikroskope werden vor allem zur Qualitätssicherung in der Industrie eingesetzt. Diese Industrie ist besonders von Megatrends wie Life Science, Biotechnologie und Sicherheit geprägt. Immer kleinere und leichtere tragbare Analysegeräte werden in der Umwelttechnik, in der Sicherheitstechnik oder für Dopinganalysen benötigt. Die Analytikindustrie erfordert daher zumeist kleine und mittlere Turbopumpen, Vorpumpen sowie Messgeräte. Unsere wichtigsten Kunden in diesem Markt befinden sich in den USA, in Japan, England und Deutschland.

Forschung & Entwicklung

Die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen hat für Pfeiffer Vacuum eine lange Tradition. Ob Physik- oder Chemielaboratorien an Universitäten, renommierte Forschungseinrichtungen wie die Fraunhofer- oder Max-Planck-Institute oder große multinationale Forschungseinrichtungen – alle verlassen sich auf die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Massenspektrometer, Lecksucher oder Turbopumpen. In enger Kooperation mit Forschungseinrichtungen in Europa, den USA und Asien entstehen immer wieder neue Anwendungen, beispielsweise im Bereich der Energiegewinnung oder der Gesundheitstechnik.

Strategie und Steuerung

Unternehmenssteuerung

Der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG übernimmt die strategische Führung aller Gesellschaften und in Personalunion die Geschäftsführerfunktion der Pfeiffer Vacuum GmbH. Alle weiteren Gesellschaften haben ein eigenverantwortliches Management und entscheiden grundsätzlich selbst, wie die von der Konzernzentrale vorgegebenen Ziele (Umsatz, Betriebsergebnismarge und Vorsteuerergebnis) zu erreichen sind. Bei wesentlichen Entscheidungen sind die Aufsichtsgremien der Gesellschaften, besetzt unter anderem mit den Vorstandsmitgliedern der Pfeiffer Vacuum Technology AG, oder die Zentrale in Asslar einzubeziehen.

Strategie

Pfeiffer Vacuum entwickelt, produziert und vertreibt technologisch und qualitativ höchst anspruchsvolle Vakuumlösungen. Zuverlässigkeit, Langlebigkeit und Leistungsfähigkeit sind Attribute, die unsere Kunden mit allen Produkten aus dem Pfeiffer Vacuum Konzern in Verbindung bringen. Es gehört zu den langfristigen strategischen Zielen von Pfeiffer Vacuum, Produkte nicht über den Preis, sondern über die Qualität zu verkaufen. Zur Verkaufsstrategie gehört es auch, die langfristigen Kostenvorteile für die Lebensdauer eines Pfeiffer Vacuum Produkts herauszustellen (Total Cost of Ownership). Diese ergeben sich unter anderem aus geringeren Wartungs- und Reparaturkosten, längeren Laufzeiten und niedrigerem Energieverbrauch im Vergleich zu Wettbewerbsprodukten.

Diese Zielsetzung galt in der Vergangenheit und gilt nach den Akquisitionen von adixen und Trinos Vakuum-Systeme unverändert fort. Alle Konzernprodukte erfüllen unsere hohen Ansprüche. Wir sind davon überzeugt, dass wir durch den Zusammenschluss der Marken Pfeiffer Vacuum, adixen und Trinos zum Weltmarktführer in Vakuumlösungen werden können. Ein weiteres strategisches Ziel besteht darin, immer nah am Kunden zu sein. Durch unsere weltweite Präsenz werden wir diesem Anspruch gerecht und sorgen dafür, dass unsere Kunden stets im Mittelpunkt unseres Handelns stehen. „Aus Leidenschaft für Perfektion“ ist unser Versprechen an unsere Kunden.

Steuerungsinstrumente

Alle Gesellschaften werden von der Konzernzentrale in Asslar durch die Vorgabe von jährlichen Umsatz- und Ergebniszielen gesteuert („Management by Objectives“).

Die Nachverfolgung der Zielerfüllung erfolgt über detaillierte Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen im Rahmen des monatlichen Berichtswesens. Damit ist sichergestellt, dass Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und korrigiert werden können. Monatliche Telefonkonferenzen mit dem Management der Tochtergesellschaften gewährleisten zudem, dass alle Fragen zur geschäftlichen Entwicklung diskutiert werden. Zusätzlich finden zweimal im Jahr persönliche Gespräche der Konzernleitung mit den Mitarbeitern vor Ort statt.

Für Länder, in denen Pfeiffer Vacuum nicht unmittelbar mit einer eigenen Gesellschaft vertreten ist, erfolgt die Vereinbarung der Umsatzziele mit dem lokalen Vertriebspartner. Auch hier wird die Zielerreichung über Soll-Ist-Vergleiche gemessen. Ein weiteres Instrument zur Steuerung ist die variable Vergütung des lokalen Managements der ausländischen Tochtergesellschaften und der deutschen Vertriebsmitarbeiter. Die variable Vergütung ist hier insbesondere vom erreichten Umsatz und Betriebsergebnis abhängig. Darüber hinaus erhalten Mitarbeiter in leitenden Positionen oder in Schlüsselfunktionen einen variablen Vergütungsbestandteil, der im Wesentlichen vom erreichten Betriebsergebnis abhängig ist. So werden auch die Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen, die nicht unmittelbar den Umsatz beeinflussen können, für die Kostenstrukturen und damit auch für den langfristigen Unternehmenserfolg sensibilisiert.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzentwicklung 2011

Nachdem der Erwerb von adixen bereits die Bilanzrelationen zum 31. Dezember 2010 erheblich beeinflusst hat, wirkt sich diese Akquisition im Jahr 2011 nun auch auf alle Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns aus. Die Akquisition von adixen ist der wesentliche, jedoch nicht alleinige Grund, warum der Umsatz von 220,5 Mio. € um 299,0 Mio. € oder 135,6 % auf 519,5 Mio. € erheblich angestiegen ist. Damit haben wir die zu Beginn des Jahres 2011 abgegebene Schätzung von 500 Mio. € deutlich übertroffen und liegen exakt auf dem Niveau der im Rahmen des letzten Quartalsberichts abgegebenen Umsatzprognose („etwa 520 Mio. €“).

Nachfolgend erläutern wir den im Jahr 2011 erzielten Umsatz nach Segmenten, Regionen, Produkten und Märkten. Zu den Umsätzen nach Segmenten ist anzumerken, dass für die Zuordnung der Umsätze der Firmensitz der Gesellschaft maßgeblich ist, die den Umsatz fakturiert hat. Die segmentbezogene Darstellung zeigt somit die Umsätze nach Tochtergesellschaften. Demgegenüber enthalten die Umsätze nach Regionen alle Umsätze in einer bestimmten Region, unabhängig davon, welche Gesellschaft des Pfeiffer Vacuum Konzerns den Umsatz fakturiert hat. Der Umsatz nach Segmenten und der Umsatz nach Regionen unterscheiden sich dabei mehr oder weniger stark von einander. So weicht beispielsweise der Umsatz des Segments Asien deutlich von der Region

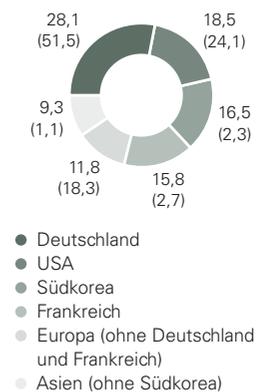
Asien ab, da das Segment Asien nur den direkten Umsatz unserer asiatischen Tochtergesellschaften enthält. Im Gegensatz dazu beinhaltet die Region Asien zusätzlich die Umsätze, die die produzierenden Gesellschaften direkt mit asiatischen Kunden erzielen, zum Beispiel mit Kunden in Japan oder Indien. Im Umsatz nach Segmenten ist der Umsatz der deutschen Gesellschaft durch die Direktlieferungen an Vertretungen beziehungsweise Kunden außerhalb Deutschlands deutlich höher als der Umsatz Deutschland nach Regionen. Die Umsätze der Region USA und des Segments USA sind dagegen fast identisch, weil nahezu der gesamte Umsatz in dieser Region über unsere US-amerikanische Tochtergesellschaft abgewickelt wird.

Umsatz nach Segmenten

Deutschland

Nach einem bereits guten Jahr 2010 konnte der Umsatz in diesem Segment im Jahr 2011 nochmals gesteigert werden. Zurückzuführen ist dies einerseits auf die Umsatztätigkeit der bisherigen adixen Vertriebsgesellschaft in Deutschland, die im Rahmen der konzernweiten Integration im Jahr 2011 mit der Pfeiffer Vacuum GmbH verschmolzen wurde. Neben diesem externen Wachstum hat sich aber auch das Geschäft der Pfeiffer Vacuum GmbH und der Trinos Vakuuum-Systeme GmbH mit zweistelligen Zuwachsraten sehr positiv entwickelt und in annähernd gleichem Umfang zur Entwicklung des Segments Deutschland beigetragen. Ursächlich hierfür waren Umsatzzuwächse mit unseren deutschen Kunden und mit einer Vielzahl von asiatischen Kunden, die teilweise direkt von Deutschland aus betreut und beliefert werden. Sonder- oder Einmaleffekte sind im Jahr 2011 nicht eingetreten.

Umsatz nach Segmenten, in % (Vorjahr)



Umsatz nach Segmenten

	2011	2010	Abweichung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Deutschland	146,0	113,5	32,5	28,7
USA	96,3	53,0	43,3	81,5
Südkorea	85,7	5,2	80,5	1.562,2
Frankreich	82,1	6,0	76,1	1.261,2
Europa (ohne Deutschland und Frankreich)	61,0	40,4	20,6	51,0
Asien (ohne Südkorea)	48,4	2,4	46,0	1.887,8
Gesamt	519,5	220,5	299,0	135,6

USA

In den USA haben die beiden bisherigen Vertriebsgesellschaften im Jahr 2011 etwa in gleichem Maß zum Gesamtumsatz von 96,3 Mio. € beigetragen und wurden im Rahmen der adixen Integration zum Ende des Jahres 2011 miteinander verschmolzen. Nach dem bisherigen Rekordjahr 2010 ist zwar der Umsatz der bisherigen Pfeiffer Vacuum Vertriebsgesellschaft im Jahr 2011 in US-Dollar leicht zurückgegangen, der Effekt wurde allerdings durch den im Jahresverlauf schwächeren Wechselkurs verstärkt und hat so die Umsatzentwicklung zusätzlich belastet. Bei gleichem Kursniveau wie im Verlauf des Jahres 2010 hätte der in Euro umgerechnete Gesamtumsatz 100,8 Mio. € betragen und damit um 4,5 Mio. € über dem tatsächlichen Wert für 2011 (96,3 Mio. €) gelegen.

Südkorea

Auch die in Südkorea ansässigen Konzerngesellschaften nehmen im Pfeiffer Vacuum Konzern, bedingt durch die dort liegenden Produktionsstandorte, eine hervorgehobene Bedeutung ein und wurden daher als eigenes Segment unter Anpassung der Vorjahreszahlen dargestellt. Der deutliche Anstieg ist ähnlich wie Frankreich auch durch die koreanischen adixen Konzerngesellschaften begründet. Mit einem Anteil von 16,5 % vom Gesamtumsatz liegt das Segment Südkorea im Konzern auf dem dritten Rang hinter Deutschland und den USA.

Frankreich

Bedingt durch die deutlich gestiegene Bedeutung der französischen Gesellschaften nach der adixen Akquisition, wird Frankreich erstmals im Berichtsjahr als eigenes Segment geführt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Nachdem

die angepasste Vorjahreszahl ausschließlich die in Frankreich ansässige bisherige Pfeiffer Vacuum Vertriebsgesellschaft enthielt, erklärt sich der deutliche Anstieg im Jahr 2011 aus der erstmaligen Erfassung der französischen adixen Einheit, die für diesen Geschäftsbereich eine wichtige Rolle spielt.

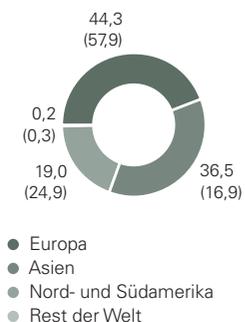
Europa (ohne Deutschland und Frankreich)

Der Umsatz der im Segment Europa zusammengefassten Konzerngesellschaften außerhalb Deutschlands und Frankreichs ist im Jahr 2011 um 20,6 Mio. € gestiegen. Ursächlich hierfür ist ganz überwiegend die erstmalige Erfassung von adixen im Pfeiffer Vacuum Konzernabschluss. Das soll allerdings den positiven Geschäftsverlauf der übrigen in Europa ansässigen Konzerngesellschaften nicht relativieren, denn die sehr gute Positionierung in Europa wird im Jahr 2011 dadurch verdeutlicht, dass grundsätzlich alle Gesellschaften zweistellige Umsatzzuwachsrate erzielen konnten. Bedingt durch das schwächere Geschäft in den osteuropäischen Staaten, hat sich die österreichische Vertriebsgesellschaft dagegen leicht rückläufig entwickelt; hier waren allerdings im Vorjahr sehr hohe Zuwachsrate zu verzeichnen.

Asien (ohne Südkorea)

Bedingt durch die starke Präsenz von adixen auch im übrigen asiatischen Wirtschaftsraum, hat dieses Segment im Jahr 2011 ebenfalls große Veränderungen erfahren. Die bisherigen Pfeiffer Vacuum Vertriebsgesellschaften haben sich im Jahr 2011 zwar auch zufriedenstellend entwickelt, aber vor dem Hintergrund der bestehenden Größenunterschiede zu den Umsatzvolumina der adixen Gesellschaften insbesondere in China und Singapur fällt dies praktisch nicht ins Gewicht.

Umsatz nach Regionen, in % (Vorjahr)



Umsatz nach Regionen

Umsatz nach Regionen

	2011	2010	Abweichung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Europa	229,9	127,7	102,2	80,1
Asien	189,8	37,3	152,5	408,5
Nord- und Südamerika	98,7	54,8	43,9	80,4
Rest der Welt	1,1	0,7	0,4	44,8
Gesamt	519,5	220,5	299,0	135,6

Europa

Auch in der Umsatzentwicklung der Region Europa schlägt sich erwartungsgemäß die erstmalige Einbeziehung von adixen in den Konzernabschluss nieder. So ist der Umsatz hier um mehr als 100 Mio. € oder 80,1 % gestiegen. Wesentliche Länder in Europa sind Deutschland, Frankreich und Italien.

Asien

Die herausragende Bedeutung der Region Asien für den Pfeiffer Vacuum Konzern hat sich bereits bei der Analyse der Umsätze nach Segmenten gezeigt und wird in der regionalen Übersicht noch offensichtlicher. Bedingt durch die Ansässigkeit der Kunden aus der Halbleiterindustrie überwiegend im asiatischen Wirtschaftsraum und die hohe Bedeutung dieses Industriezweigs für adixen, hat sich der Umsatz hier mehr als verfünffacht. Aber nicht nur die erstmalige Erfassung von adixen im Konzernabschluss, sondern auch die positive Entwicklung im bisherigen Pfeiffer Vacuum Geschäft hat – wenngleich in kleinerem Maße – zu dieser Entwicklung beigetragen.

Nord- und Südamerika

Die Umsatzentwicklung in der Region Nord- und Südamerika wird ganz wesentlich von der Entwicklung in den USA geprägt. Die erstmalige Berücksichtigung von adixen und das leicht rückläufige Umsatzvolumen bei der bisherigen US-Vertriebsgesellschaft, verbunden mit einer Umsatzbelastung durch das ver-

schlechterte US-Dollar/Euro-Wechselkursverhältnis, waren hierfür ursächlich (siehe auch Umsatz nach Segmenten, USA). Innerhalb dieser im Jahr 2011 erstmals dargestellten Region werden aber auch die Umsatzanteile außerhalb der USA, insbesondere in Südamerika, gezeigt. Diese wurden im Vorjahr noch unter „Rest der Welt“ ausgewiesen und zur Wahrung der Vergleichbarkeit entsprechend umgegliedert.

Umsatz nach Produkten

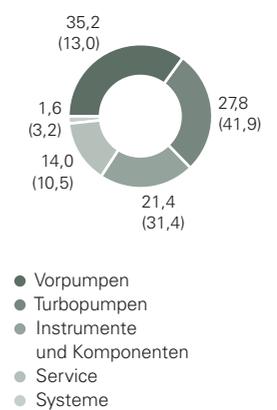
Vorpumpen

Die deutlichste Veränderung bei den Umsätzen nach Produktgruppen ist im Bereich der Vorpumpen um 154,3 Mio. € auf 183,0 Mio. € zu verzeichnen. Dies ist nahezu ausschließlich auf die Stärke von adixen vor allem in diesem Bereich zurückzuführen, wurde aber durch die positive Umsatzentwicklung mit den Vorpumpen der Marke Pfeiffer Vacuum unterstützt.

Turbopumpen

Die bisher stärkste Produktlinie im Portfolio des Pfeiffer Vacuum Konzerns, die Turbopumpen, liegt im Jahr 2011 mit einem Gesamtumsatz von 144,3 Mio. € und einem Umsatzanteil von 27,8 % auf dem zweiten Rang nach den Vorpumpen. Hier hat sich die erstmalige Einbeziehung von adixen in den Konzernabschluss nicht in dem Maß ausgewirkt, wie das etwa im Bereich der Vorpumpen der Fall ist. Gleichwohl ist die Umsatzentwicklung hierdurch beeinflusst, aber auch die Pfeiffer Vacuum Turbopumpen entwickelten sich wieder sehr gut.

Umsatz nach Produkten, in % (Vorjahr)



Umsatz nach Produkten

	2011	2010	Abweichung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Vorpumpen	183,0	28,7	154,3	538,4
Turbopumpen	144,3	92,4	51,9	56,2
Instrumente und Komponenten	111,3	69,2	42,1	61,0
Service	72,5	23,1	49,4	213,2
Systeme	8,4	7,1	1,3	17,7
Gesamt	519,5	220,5	299,0	135,6

Instrumente und Komponenten

Der Produktbereich der Instrumente und Komponenten umfasst ein breites Spektrum, welches im Jahr 2011 durch die Produktpalette von adixen deutlich erweitert wurde. Hierauf ist zum einen der starke Umsatzanstieg um 42,1 Mio. € oder 61,0% zurückzuführen. Zum anderen hat sich das bisherige Geschäftsfeld der Instrumente und Komponenten von Pfeiffer Vacuum und Trinos vergleichsweise gut entwickelt.

Service

Bedingt durch den hohen Umsatzanteil von adixen in der Halbleiterindustrie, sind die Serviceumsätze von adixen deutlich höher, als dies im bisherigen Pfeiffer Vacuum Konzern der Fall war. Ursächlich hierfür sind die aggressiven Prozessbedingungen, unter denen die Pumpen in diesem Industriezweig eingesetzt werden und die eine regelmäßige Wartung unumgänglich machen. Mit einem Anstieg um 49,4 Mio. € hat sich der Serviceumsatz daher auch mehr als verdreifacht.

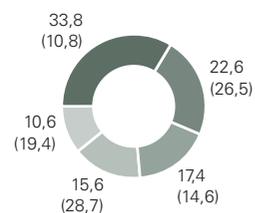
Systeme

Der Bereich Systeme hat sich im Jahr 2011 auch unter Berücksichtigung der erstmaligen Erfassung von adixen nur unwesentlich verändert. Der Umsatzrückgang durch den Wegfall der im Vorjahr noch anteilig enthaltenen Umsatzanteile aus einem Großauftrag wurde durch das externe Wachstum überkompensiert, sodass der Gesamtumsatz hier im Gesamtjahr auf 8,4 Mio. € gestiegen ist. Mit einem Umsatzanteil von 1,6% war der Bereich Systeme im Jahr 2011 von eher nachrangiger Bedeutung.

Umsatz nach Märkten

Im nachfolgenden Abschnitt erläutern wir, wie sich die Umsätze des Jahres 2011 in den einzelnen Märkten im Vergleich zum Vorjahr entwickelt haben.

Umsatz nach Märkten, in %
(Vorjahr)



- Halbleiter
- Industrie
- Beschichtung
- Analytik
- Forschung & Entwicklung

Halbleiter

Aus der Entwicklung der Umsatzerlöse im Marktsegment Halbleiter wird die gestiegene Bedeutung dieses Marktsegments für den Pfeiffer Vacuum Konzern deutlich. Ein Drittel des gesamten Umsatzvolumens wird mit Kunden dieser Branche erzielt. Der Blick auf die unterjährige Entwicklung des Umsatzvolumens zeigt eine hohe Volatilität. Nach einem guten ersten Quartal 2011 hat das Umsatzvolumen stetig abgenommen und im 4. Quartal den niedrigsten Wert für 2011 angenommen (34,7 Mio. €). Wir gehen davon aus, dass die Talsohle in diesem Bereich damit durchschritten ist.

Industrie

Das sehr heterogene Marktsegment Industrie, dem ab dem Jahr 2011 auch die Umsätze des früheren Marktsegments Chemie- und Verfahrenstechnik zugeordnet wurden, folgt in seiner Entwicklung grundsätzlich dem Trend der allgemeinen Maschinenbauindustrie. Dementsprechend sind wir mit der soliden Entwicklung sowohl im Vorjahresvergleich als auch während des Jahres 2011 zufrieden. Der Großteil des Anstiegs ist auf die erstmalige Einbeziehung von adixen zurückzuführen, aber auch der Umsatz mit Kunden des bisherigen Industriesegments bei Pfeiffer Vacuum zeigte eine zweistellige Wachstumsrate.

Beschichtung

Bedingt durch die Geschäftstätigkeit von adixen, hat sich die Bedeutung des Beschichtungsmarktes für den Pfeiffer Vacuum Konzern mit einem Umsatzanteil von 17,4% (Vorjahr: 14,6%) wieder erhöht. Auch die Bedeutung des Solarmarktes als Teilelement des Marktsegments Beschichtung ist gestiegen und liegt im Jahr 2011 bei einem Gesamtumsatzanteil von 10,1% (Vorjahr: 6,4%).

Umsatz nach Märkten

	2011	2010	Abweichung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Halbleiter	175,4	23,8	151,6	636,9
Industrie	117,5	58,4	59,1	101,3
Beschichtung	90,2	32,1	58,1	181,1
Analytik	81,3	63,3	18,0	28,4
Forschung & Entwicklung	55,1	42,9	12,2	28,5
Gesamt	519,5	220,5	299,0	135,6

Analytik

Die traditionell starke Position von Pfeiffer Vacuum im Analytikmarkt konnte durch den Zukauf von adixen noch verbessert werden. Das Gesamtwachstum von 18,0 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gliedert sich dabei in externes Wachstum und organisches Wachstum der bisherigen Pfeiffer Vacuum Gruppe. Mit einem Gesamtbetrag von 81,3 Mio. € zeigte sich dieses Marktsegment im Jahresverlauf 2011 konstant.

Forschung & Entwicklung

Auch in diesem Marktsegment hatte Pfeiffer Vacuum in der Vergangenheit immer schon einen hohen Marktanteil. Durch den Erwerb von adixen hat dieser sich noch einmal erhöht und wurde durch eine gute Entwicklung im bisherigen Pfeiffer Vacuum Konzern weiter verbessert. Nach etwas schwächeren Monaten im Sommer 2011 hat sich der Umsatz gegen Ende des Jahres wieder erholt, und im 4. Quartal wurde das beste Quartal des gesamten Jahres erreicht.

Auftragseingang und Auftragsbestand

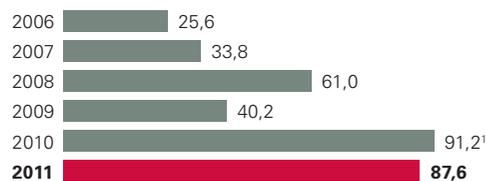
Im Jahr 2011 liegt der Auftragseingang bei 515,9 Mio. €. Dies stellt eine Steigerung um 292,2 Mio. € dar (Vorjahr: 223,7 Mio. €), die wesentlich durch den Erwerb von adixen zum 31. Dezember 2010 beeinflusst ist. Aber auch die Entwicklung im bisherigen Kerngeschäft von Pfeiffer Vacuum verlief im Jahr 2011 sehr zufriedenstellend. Ebenso lässt uns die Entwicklung des Auftragseingangs im vierten Quartal 2011 vorsichtig optimistisch in die Zukunft schauen. Nach einem sehr starken ersten Halbjahr 2011 (293,2 Mio. €) ist der Auftragseingang im dritten Quartal mit 109,7 Mio. € vergleichsweise niedrig gewesen. Demgegenüber hat das Volumen der neuen Aufträge im letzten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres wieder zugenommen (113,0 Mio. €). Nachdem die Book to Bill Ratio, der Quotient aus Auftragseingang und Umsatz, im Jahr 2010 bei 1,01 lag, wurde im Jahr 2011 eine Relation von 0,99 erreicht.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2011 beträgt 87,6 Mio. € und liegt damit um 3,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert (91,2 Mio. € unter Berücksichtigung der adixen Aufträge). Die gut gefüllten Auftragsbücher zum 31. Dezember 2011 geben uns Planungssicherheit für die ersten Monate des Jahres 2012. Die Auftragsreichweite auf Basis des durchschnittlichen Umsatzes 2011 beträgt etwa zwei Monate.

Entwicklung des Auftragseingangs (in Mio. €)



Entwicklung des Auftragsbestands (in Mio. €)



¹ angepasst um adixen Auftragsbestand

Ertragslageentwicklung

Herstellungskosten und Bruttoergebnis

Die Herstellungskosten belaufen sich im Jahr 2011 auf 352,1 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 117,6 Mio. € ist die Entwicklung ganz wesentlich durch die Herstellungskosten im Bereich des adixen Geschäfts begründet. Auch sind wesentliche Teile der PPA-Effekte den Herstellungskosten zuzuordnen, sodass diese allein hieraus mit insgesamt 7,0 Mio. € belastet sind. Bei Umsatzerlösen von 519,5 Mio. € ergibt sich somit unter Berücksichtigung der PPA-Effekte ein Bruttoergebnis von 167,4 Mio. € (Vorjahr: 102,9 Mio. €). Dies bedeutet eine Verbesserung um 64,5 Mio. €. Die Bruttomarge, das Verhältnis von Bruttoergebnis und Umsatz, ist erwartungsgemäß rückläufig. Nach 46,7 % im Jahr 2010 erreicht die Bruttomarge im aktuellen Geschäftsjahr 32,2 %. Bruttoergebnis und Bruttomarge werden auch durch den Produktmix beeinflusst.

Bruttoergebnis (in Mio. €)



¹ ohne PPA-Effekte

Bruttomarge (in %)¹ ohne PPA-Effekte**Vertriebs- und Verwaltungskosten**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 beträgt die Summe der Vertriebs- und Verwaltungskosten 89,5 Mio. €. Nach 42,7 Mio. € im Vorjahr stellt dies eine deutliche Erhöhung um 46,8 Mio. € dar, die sowohl im Bereich der Vertriebs- und Marketingkosten als auch bei den Verwaltungs- und allgemeinen Kosten festzustellen und ganz wesentlich durch die Berücksichtigung von adixen begründet ist. Von diesem Anstieg, der des Weiteren durch PPA-Effekte in Höhe von 3,3 Mio. € belastet wird, entfallen 28,3 Mio. € auf den Bereich der Vertriebs- und Marketingkosten. Auf den Bereich der Verwaltungs- und allgemeinen Kosten entfallen 18,5 Mio. € der Erhöhung. Hinzu kommen Aufwendungen für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der rechtlichen Integration des adixen Geschäftsbereichs. Trotz der hohen absoluten Veränderungen der Vertriebs- und Verwaltungskosten geht der prozentuale Anteil am Gesamtumsatz deutlich von 19,4 % im Vorjahr auf 17,2 % im abgelaufenen Geschäftsjahr zurück.

Forschungs- und Entwicklungskosten

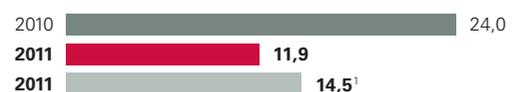
Auch die Forschungs- und Entwicklungskosten sind erheblich von den hinzukommenden Aufwandsbestandteilen von adixen beeinflusst und betragen nach 7,0 Mio. € im Vorjahr 22,7 Mio. € im Jahr 2011. Darin enthalten sind PPA-Effekte in Höhe von 3,0 Mio. €. Der Anteil am Umsatz ist von 3,2 % in 2010 auf 4,4 % in 2011 gestiegen. Bereinigt um die PPA-Effekte und die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Aufwandszuschüsse für Forschungs- und Entwicklungsleistungen (5,0 Mio. €), liegen die Forschungs- und Entwicklungskosten bei 14,7 Mio. €.

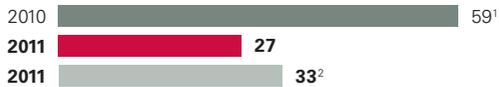
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthalten überwiegend die im Konzern erzielten Wechselkursgewinne und -verluste. Alle zugrunde liegenden Fremdwährungstransaktionen sind der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen und werden daher innerhalb des Betriebsergebnisses ausgewiesen. Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen von 14,6 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) erstmals in 2011 Aufwandszuschüsse der französischen adixen Einheit in Höhe von 5,0 Mio. € enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 8,0 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) enthalten auch die Verluste aus der Veräußerung von Anlagevermögen von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Das Währungsergebnis im Jahr 2011 liegt bei 2,1 Mio. € (Vorjahr: -0,3 Mio. €). Die deutliche Erhöhung resultiert insbesondere aus der höheren Bedeutung des Fremdwährungsgeschäfts im adixen Bereich. Im Wesentlichen ist dabei die Entwicklung des US-Dollars ausschlaggebend.

Betriebsergebnis

Mit 61,8 Mio. € liegt das Betriebsergebnis des Jahres 2011 um 8,9 Mio. € über dem Vorjahreswert von 52,9 Mio. €. Die im Betriebsergebnis enthaltenen PPA-Effekte belaufen sich auf 13,3 Mio. €. Die Betriebsergebnismarge, das Verhältnis von Betriebsergebnis und Umsatz, liegt nach 24,0 % im Vorjahr bei nun 11,9 %.

Betriebsergebnis (in Mio. €)¹ ohne PPA-Effekte**Betriebsergebnismarge (in %)**¹ ohne PPA-Effekte

Betriebsergebnis je Mitarbeiter (in T€)¹ ohne Berücksichtigung der Mitarbeiter von adixen² ohne PPA-Effekte

Das gestiegene Betriebsergebnis zeigt, dass die Akquisition von adixen für Pfeiffer Vacuum bereits im ersten Jahr ein Erfolg ist. Denn obwohl sich die Margensituation im Vergleich zum Vorjahr schwächer darstellt, sind die absoluten Werte gestiegen und bedeuten einen Zugewinn im Vergleich zur Situation vor der Akquisition. Der bereits jetzt erkennbare Erfolg wird ebenfalls beim Blick auf das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation, amortization, EBITDA) deutlich: Diese Kennzahl steigt im abgelaufenen Geschäftsjahr von 57,2 Mio. € im Jahr 2010 um 26,2 Mio. € auf 83,4 Mio. €. Das entspricht einem Zuwachs von 45,8 %. Der in dieser Kennzahl enthaltene Abschreibungsbetrag (auf materielle und immaterielle Vermögenswerte) liegt im Jahr 2011 bei 21,6 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €). Der deutliche Anstieg der Abschreibungen resultiert aus der erstmaligen Einbeziehung von adixen und dabei insbesondere aus den Abschreibungen auf die im Rahmen der PPA erfassten immateriellen Vermögenswerte (Technologie, Kundenstamm) in Höhe von 9,5 Mio. €.

Finanzergebnis

Insbesondere aufgrund der im Rahmen der adixen Akquisition entstandenen finanziellen Verbindlichkeiten sind die Finanzaufwendungen von 1,8 Mio. € auf 2,9 Mio. € gestiegen. Die Finanzerträge im Vorjahr von 3,4 Mio. € waren durch realisierte Wertpapierveräußerungsgewinne geprägt und betragen im Jahr 2011 insgesamt 0,6 Mio. €. Per saldo ist das Finanzergebnis von +1,6 Mio. € auf –2,3 Mio. € im Jahr 2011 zurückgegangen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Als Folge des um 5,0 Mio. € gestiegenen Ergebnisses vor Steuern haben sich auch die Steueraufwendungen des Jahres 2011 leicht um 1,7 Mio. € auf insgesamt 17,9 Mio. € erhöht (Vorjahr: 16,2 Mio. €). Die Steuerquote im Konzern liegt mit 30,1 % nur leicht über dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres von 29,7 %, sodass die relative Belastung kaum gestiegen ist. Der geringfügige Anstieg der Steuerquote liegt überwiegend im Steuersatzgefälle zwischen den bisher in den Konzernabschluss einbezogenen und den neu konsolidierten Gesellschaften begründet. Die positiven PPA-Effekte im Steueraufwand betragen 4,3 Mio. € und reduzieren damit die insgesamt zu verzeichnenden Belastungen.

Ergebnis nach Steuern

Auch wenn mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 41,6 Mio. € das bisher höchste Ergebnis der Firmengeschichte von Pfeiffer Vacuum erzielt wurde, bleibt das Gesamtergebnis im Jahr 2011 mit insgesamt 9,0 Mio. € durch die PPA-Effekte belastet. Zusätzlich ist beim Vorjahresvergleich zu berücksichtigen, dass das Ergebnis nach Steuern in 2010 durch Wertpapierveräußerungsgewinne begünstigt war. Insgesamt ist die Umsatzrentabilität nach Steuern von 17,4 % im Vorjahr auf 8,0 % zurückgegangen.

Ergebnis vor Steuern (in Mio. €)¹ ohne PPA-Effekte**Ergebnis nach Steuern (in Mio. €)**¹ ohne PPA-Effekte

Ergebnis je Aktie (in €)

2010	4,40
2011	4,19
2011	5,11¹

¹ ohne PPA-Effekte

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie liegt mit 4,19 € um 0,21 € unter dem Vorjahreswert von 4,40 €. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen dadurch begründet, dass bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie der durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktienbestand zu berücksichtigen ist. Durch eine Kapitalerhöhung um 10 % und die Veräußerung der eigenen Anteile (5,1 % des bisherigen Grundkapitals) erhöhte sich die absolute Anzahl der Aktien im November 2010 und beeinflusst somit den gewichteten Jahresdurchschnitt. Im Jahr 2011 ist der höhere Aktienumlauf während des gesamten Jahres zu berücksichtigen, sodass trotz

eines absolut gesehen höheren Ergebnisses nach Steuern das Ergebnis je Aktie rückläufig ist. Zudem wirken sich die PPA-Effekte mit 0,92 € belastend auf das Ergebnis je Aktie aus. Unverändert zum Vorjahr waren auch im Jahr 2011 keine verwässernden Effekte zu verzeichnen.

Vermögenslage

Bei der Analyse der Vermögenslage zum 31. Dezember 2011 ist zu berücksichtigen, dass die Bilanz zum 31. Dezember 2010 im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation für den adixen Erwerb angepasst wurde. Die entsprechenden Auswirkungen aus dem Ansatz aller in diesem Zusammenhang erworbenen Vermögenswerte und Schulden mit dem beizulegenden Zeitwert (Fair value), also der erforderlichen Aufdeckung von stillen Reserven im Zusammenhang mit der PPA, haben wir in nachfolgender Tabelle zusammengefasst:

Auswirkungen der PPA auf die Vermögenslage zum 31. Dezember 2010

	Wertansätze vor PPA	Neubewertungen	Wertansätze nach PPA
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Immaterielle Vermögenswerte ¹	10,6	50,8	61,4
Sachanlagevermögen	80,6	10,1	90,7
Übrige langfristige Vermögenswerte	12,3	2,9	15,2
Summe langfristige Vermögenswerte	103,5	63,8	167,3
Vorräte	104,5	-6,2	98,3
Forderungen	95,1	6,6	101,7
Zahlungsmittel	85,0	—	85,0
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	1,6	—	1,6
Summe kurzfristige Vermögenswerte	286,2	0,4	286,6
Summe Vermögenswerte	389,8	64,2	453,9
Langfristige Verbindlichkeiten	-82,8	-19,2	-102,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten ²	-122,3	-7,0	-129,3
Summe Verbindlichkeiten	-205,1	-26,2	-231,3
Nettoveränderung		38,0	

¹ ohne Geschäfts- und Firmenwert aus der adixen Akquisition² inklusive Anteile ohne beherrschenden Einfluss

Wesentliche Effekte aus der Neubewertung der übernommenen immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2010 resultieren aus den zuvor nicht bilanzierten und im Rahmen der PPA angesetzten Werten für Technologie, Kundenstamm und Marke. Die Anpassungen des Sachanlagevermögens spiegeln den im Vergleich zu den Buchwerten höheren Marktwert der Gebäude und des Maschinenparks wider. Im Bereich der Vorräte waren im Ergebnis Abwertungen erforderlich, um die übernommenen Vorratsgegenstände mit dem Marktwert zu bewerten. Die Nettoabwertung um 6,2 Mio. € im Vergleich zum Buchwert per 31. Dezember 2011 besteht aus einer Bruttozuschreibung von 4,1 Mio. € und einer Bruttoabwertung von 10,3 Mio. €. Auf der Passivseite resultieren wesentliche PPA-Anpassungen aus dem Ansatz von latenten Steuern auf die aufgedeckten stillen Reserven. Als Folge der insgesamt aufgedeckten stillen Reserven konnte der Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) aus der adixen Akquisition von vorläufigen 83,0 Mio. € um 38,0 Mio. € auf final 45,0 Mio. € reduziert werden.

Unter Berücksichtigung der zuvor erläuterten angepassten Bilanz zum 31. Dezember 2010 ergibt sich folgendes Bild: Die Bilanzsumme ist von 498,9 Mio. € um 22,1 Mio. € auf 476,8 Mio. € zum 31. Dezember 2011 leicht gesunken. Auf der Aktivseite der Bilanz ist insbesondere der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vorräte (-25,0 Mio. € beziehungsweise -13,4 Mio. €) hervorzuheben. Der Rückgang bei den immateriellen Vermögenswerten ist nahezu ausschließlich die Folge der planmäßigen Abschreibungen auf die im

Rahmen der adixen Akquisition angesetzten Posten. Der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente ist von 85,0 Mio. € zum 31. Dezember 2010 auf 108,3 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2011 gestiegen. Eine detaillierte Analyse zur Entwicklung dieser Position befindet sich im nachfolgenden Abschnitt „Finanzlage und Cash-Flow.“ Im Hinblick auf die Entwicklung der Positionen auf der Passivseite der Bilanz sind insbesondere der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 26,9 Mio. € und der Anstieg des Eigenkapitals um 11,8 Mio. € zu nennen. Die Veränderung des Eigenkapitals resultiert in erster Linie aus dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Ergebnis nach Steuern (41,6 Mio. €) und der Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG (28,6 Mio. €). Die Eigenkapitalquote ist von 54,0 % auf 59,0 % gestiegen. Pfeiffer Vacuum hat die bereits überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung weiter verbessert und weist bei Zahlungsmittelbeständen von 108,3 Mio. € und finanziellen Verbindlichkeiten von insgesamt 76,6 Mio. € unverändert keine Nettoschuldposition aus.

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht genau wie die Veränderung der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der erklärten Absicht von Pfeiffer Vacuum, den Bestand dieser Bilanzpositionen in Relation zum Umsatz und dem Geschäftsvolumen zu reduzieren. Die ersten Erfolge zeigen sich in der Entwicklung des kurzfristigen Betriebskapitals, also der Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Veränderung des kurzfristigen Betriebskapitals			
	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Vorräte	84,9	98,3	-13,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61,4	86,4	-25,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-27,0	-53,8	26,8
Kurzfristiges Betriebskapital	119,3	130,9	-11,6

Finanzlage und Cash-Flow

Wie bei der Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung wirkt sich auch beim operativen Cash-Flow die Akquisition von adixen erheblich aus. So ist der Mittelzufluss von 51,9 Mio. € im Jahr 2010 auf 71,2 Mio. € im Jahr 2011 gestiegen. Dies entspricht einem deutlichen Anstieg um 19,3 Mio. €. Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf das höhere Ergebnis vor Steuern (+5,0 Mio. €), in dem darüber hinaus höhere nicht zahlungswirksame Abschreibungsaufwendungen (21,6 Mio. € im Vergleich zu 4,2 Mio. € im Vorjahr) enthalten sind. Ähnlich wie im Jahr 2010 kompensieren sich weitgehend die Cash-Flow-Effekte aus der Entwicklung der Vermögenswerte (im Wesentlichen Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) und aus der Entwicklung der Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Positive Effekte ergaben sich außerdem aus der Entwicklung der Vorräte. Als Folge des deutlich gestiegenen operativen Cash-Flows ist auch der Cash-Flow je Aktie mit 7,21 € im Jahr 2011 so hoch wie nie zuvor in der Unternehmensgeschichte (Vorjahr: 5,99 €). Diese Kennzahl verdeutlicht eindrucksvoll die Vorteile der adixen Akquisition.

Cash-Flow-Marge (in %)



Cash-Flow je Aktie (in €)



Im Rahmen der Investitionstätigkeit sind aus dem Konzern im Jahr 2011 Mittel in Höhe von insgesamt 12,2 Mio. € abgeflossen (Vorjahr: 94,7 Mio. €). Wesentliche Bestimmungsfaktoren sind Investitionsausgaben von 20,8 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €) und Einzahlungen aus Unternehmensveräußerungen von

5,9 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Ausführungen zur Zusammensetzung des Investitionsvolumens finden sich im nachfolgenden Abschnitt „Investition und Finanzierung“. Die Einzahlungen aus Unternehmensveräußerungen resultieren aus dem Verkauf der adixen Gesellschaften in Japan und Schweden an langjährige Geschäftspartner. In Verbindung mit der finalen Kaufpreisbestimmung für die adixen Akquisition sind im Jahr 2011 insgesamt 1,4 Mio. € zugeflossen. Im Jahr 2010 war der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit ganz erheblich durch die Erwerbe von adixen und Trinos (85,0 Mio. € beziehungsweise 9,9 Mio. €, insgesamt 94,9 Mio. €) beeinflusst.

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit ist im Jahr 2011 fast ausschließlich durch die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG (28,6 Mio. €) geprägt. Zusätzlich sind Mittel in Höhe von 5,0 Mio. € im Zusammenhang mit der Rückzahlung finanzieller Schulden abgeflossen. Der Erwerb der Minderheitsanteile an der adixen Vacuum Technology Korea Ltd. führte zu einem Mittelabfluss von 1,8 Mio. €. Insgesamt beläuft sich der Mittelabfluss im Jahr 2011 auf 35,5 Mio. € (Vorjahr: 64,5 Mio. € Mittelzufluss). Der hohe Vorjahreswert war neben der Dividendenzahlung insbesondere durch den Erwerb von adixen geprägt. So waren im Rahmen der Finanzierungstätigkeit im Jahr 2010 der Nettoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung (73,0 Mio. €), die Mittelzuflüsse aus der Veräußerung der eigenen Anteile (38,5 Mio. €) und die Aufnahme eines Bankdarlehens über 67,0 Mio. € zu verzeichnen. Die Entschuldung der in 2010 erworbenen Gesellschaften hat im Vorjahr zu weiteren Mittelabflüssen von 93,0 Mio. € geführt.

Nach 85,0 Mio. € zum 31. Dezember 2010 beträgt der Finanzmittelbestand zum Ende des Geschäftsjahres 2011 insgesamt 108,3 Mio. €. Damit bestehen unter Berücksichtigung der finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 76,6 Mio. € unverändert keine Nettofinanzverbindlichkeiten. Darüber hinaus verfügt der Konzern über freie Kreditlinien in Höhe von 17,7 Mio. € (Vorjahr: 17,3 Mio. €).

Die freie Liquidität wird im Rahmen des Finanzmanagements zinstragend angelegt. Bei den deutschen Konzerngesellschaften in Asslar besteht zur Liquiditätsbündelung ein Cash-Management-System. Bei der Geldanlage dominieren konservative und weitgehend kurzfristige Anlageformen als Tages- oder Termingelder bei Kreditinstituten. Bei Wertpapieren werden grundsätzlich nur fest- oder variabel verzinsliche Anleihen von Anleiheschuldnern mit hoher Bonität erworben. Es handelt sich hierbei in der Regel um Bankanleihen oder hochwertige Industrieanleihen. Spekulative Geschäfte werden nicht getätigt. Die Darlehensaufnahme im Zusammenhang mit der Akquisition von adixen wurde durch die Konzernmuttergesellschaft vorgenommen. Sowohl das Liquiditätsmanagement als auch die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgen im Wesentlichen in der Konzernzentrale unter Berücksichtigung aller im Konzern relevanten Sachverhalte.

Investition und Finanzierung

Nach dem Erwerb von adixen zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres ist auch im Jahr 2011 der Bereich Investition und Finanzierung durch diese Transaktion beeinflusst. Allerdings sind die wesentlichen Auswirkungen bereits im Jahr 2010 zu verzeichnen gewesen, denn im Rahmen des schuldenfreien Erwerbs wurden am 31. Dezember 2010 insgesamt 196,9 Mio. € an den Veräußerer überwiesen. Dieser Betrag setzt sich aus der Schuldenablösung in Höhe von 85,0 Mio. € und dem seinerzeit vorläufigen Kaufpreis für die Beteiligungen von 111,9 Mio. € zusammen. Im Rahmen der endgültigen Festlegung des Kaufpreises im Jahr 2011 wurden 1,4 Mio. € von Alcatel-Lucent zurückgezahlt. Als Folge der Optimierung der Geschäftstätigkeit in Schweden und Japan wurden in 2011 die im Zusammenhang mit dem adixen Erwerb akquirierten Gesellschaften adixen Scandinavia AB, Schweden, und adixen Japan Ltd., Japan, veräußert. Die Nettzahlungsmittelzuflüsse betragen insgesamt 5,9 Mio. €.

Die operative Geschäftsentwicklung, die Investitionen und die Dividendenzahlung (28,6 Mio. €) wurden im Jahr 2011 allein durch eigene Mittel des Konzerns finanziert. Zusätzlich wurden bestehende finanzielle Schulden in Höhe von 5,0 Mio. € zurückgezahlt. Die Finanzierung der Kaufpreiszahlung für adixen und der Schuldenablösung im Jahr 2010 erfolgte durch eine Nettokapitalerhöhung (74,0 Mio. €), die Veräußerung eigener Anteile (38,5 Mio. €), die Aufnahme eines Bankdarlehens (67,0 Mio. €) und freie Konzernliquidität (17,4 Mio. €).

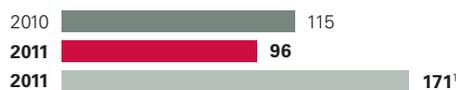
Die Investitionsausgaben in Höhe von 20,8 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €) entfallen im Wesentlichen auf Technische Anlagen und Maschinen (11,2 Mio. €, Vorjahr: 2,7 Mio. €) und auf Grundstücke und Gebäude (6,0 Mio. €, Vorjahr: 0,0 Mio. €). Die hohen Investitionen in Grundstücke und Gebäude sowie Technische Anlagen und Maschinen im Jahr 2011 stehen insbesondere im Zusammenhang mit den erforderlichen Kapazitätsanpassungen in den adixen Produktionsstandorten.

Nach der Ausweitung des Geschäftsvolumens und der Fremdkapitalaufnahme zum Ende des Geschäftsjahres 2010 betrug die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2010 solide 54,0 %. Aufgrund der zufriedenstellenden Ergebnisentwicklung im Jahr 2011 und des Anstiegs des Geschäftsvolumens liegt diese Quote zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres bei 59,0 %. Unter Berücksichtigung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente weist der Konzern auch zum 31. Dezember 2011 keine Nettofinanzverbindlichkeiten aus. Die Umlaufvermögensquote als Quotient aus Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten beläuft sich auf 269 % (Vorjahr: 225 %) und steht trotz der nachhaltigen Veränderung der Vermögenslage als Folge der Unternehmensakquisitionen unverändert für das reelle Finanzierungskonzept und die hohe Bonität von Pfeiffer Vacuum.

Umlaufvermögensquote (in %)



Abschreibungsquote (in %)



¹ ohne PPA-Effekte

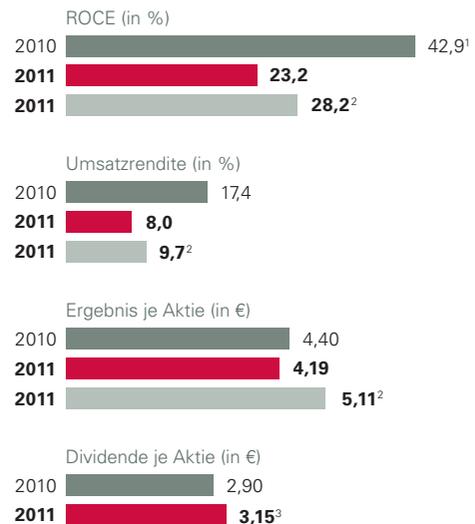
Bei den genannten Investitionsausgaben von 20,8 Mio. € (ohne Unternehmenstransaktionen) und einem Abschreibungsvolumen im Jahr 2011 von 21,6 Mio. € ergibt sich eine Abschreibungsquote (Verhältnis von Investitionsausgaben zu Abschreibungen) von 96 %. Damit liegen die Neuinvestitionen des Jahres 2011 etwa auf dem Niveau des Wertverzehrs des Anlagevermögens (Vorjahr: 115 %). Ohne Berücksichtigung der PPA-Effekte, die sich mit 9,5 Mio. € auf die Abschreibungen insbesondere auf das immaterielle Anlagevermögen auswirkten, ergibt sich eine Quote von 171 %.

Value Reporting

Bereits seit langem ist das Konzept der wertorientierten Unternehmenssteuerung integraler Bestandteil des Managementansatzes im Pfeiffer Vacuum Konzern. Alle wichtigen Entscheidungen bei Pfeiffer Vacuum werden unter Berücksichtigung aller wesentlichen finanzwirtschaftlichen Aspekte getroffen. Denn nur so lassen sich die bei Pfeiffer Vacuum erwirtschafteten Ergebnisse realisieren. In der nachfolgenden Grafik geben wir eine Übersicht über einige für uns wichtige finanzielle Erfolgsindikatoren. Neben dem ROCE (Return On Capital Employed) als Maß für die Verzinsung des eingesetzten Kapitals werden hier die Umsatzrendite und das Ergebnis je Aktie erläutert. Für den Anteilseigner letztlich entscheidend ist jedoch

die für das Jahr ausgeschüttete beziehungsweise vorgeschlagene Dividende. Aus dem Verhältnis von Dividende und Ergebnis je Aktie lässt sich auch ableiten, inwieweit die Anteilseigner am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beteiligt werden.

Wichtige Kennzahlen zum Value Reporting



¹ bereinigter ROCE ohne Berücksichtigung der bilanziellen Effekte aus der Akquisition von adixen

² ohne PPA-Effekte

³ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Die vorstehende Grafik zeigt, dass die Erfolgskennzahlen von Pfeiffer Vacuum, bedingt durch das höhere Umsatzvolumen bei überproportional gestiegenen Aufwendungen, insgesamt zurückgegangen sind. Unter Berücksichtigung der PPA-Effekte relativiert sich dieses Bild erheblich. Bei der Analyse des Ergebnisses je Aktie ist dies am deutlichsten zu erkennen: Die um die PPA-Effekte bereinigte Größe beträgt 5,11 €. Auch die Entwicklung des Cash-Flows sieht bereits im ersten Jahr nach der Akquisition sehr positiv aus. So ist der Cash-Flow je Aktie deutlich von 5,99 € auf 7,21 € gestiegen. Dementsprechend werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 3,15 € je Aktie vorschlagen.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die Ertragsentwicklung des Pfeiffer Vacuum Konzerns ist im Geschäftsjahr 2011 durch die erstmalige Berücksichtigung von adixen geprägt. Obwohl alle absoluten Ergebniszahlen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind, weisen die Margen eine rückläufige Entwicklung auf. Dies haben wir grundsätzlich erwartet. Die PPA-Effekte belasten die Entwicklung sowohl absolut als auch relativ und machen die Ertragslage erläuterungsbedürftig. Bereinigt um die PPA-Effekte, liegt die Marge auf dem von uns für das Jahr 2011 erwarteten Niveau. Damit ist die Situation im ersten Jahr nach einer so umfassenden Akquisition, wie der von adixen, mehr als zufriedenstellend. Zielsetzung bleibt aber unverändert die weitere Verbesserung der operativen Marge in den kommenden Jahren. Die traditionell grundsätzliche Vermögenslage von Pfeiffer Vacuum hat sich im Geschäftsjahr 2011 weiter positiv entwickelt. Der Konzern weist unverändert keine Nettofinanzverbindlichkeiten aus, die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen und die Liquiditätssituation hat sich erneut verbessert.

Die operative Integration der adixen Einheiten in den bisherigen Pfeiffer Vacuum Konzern wurde im Jahr 2011 vollzogen. Die gesellschaftsrechtliche Integration ist im Jahr 2011 weit vorangeschritten und wird im Laufe des Jahres 2012 abgeschlossen werden. Damit sind wir sehr gut gerüstet, das Ziel, Weltmarktführer für Vakuumlösungen zu werden, zu erreichen. Wir widmen uns vollumfänglich diesem Ziel und sind überzeugt davon, die bisherige Erfolgsgeschichte von Pfeiffer Vacuum im Sinne der Mitarbeiter, Kunden und Aktionäre fortzusetzen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Pfeiffer Vacuum beschäftigt zum Ende des Jahres 2011 insgesamt 2.291 Mitarbeiter. Gegenüber der Vorjahreszahl von 2.237 Mitarbeitern, die bereits die Akquisition von adixen zum 31. Dezember 2010 reflektiert, stellt dies einen Anstieg um 2 % dar. Dies geht in der Hauptsache auf eine erhöhte Bereitstellung von Ausbildungsplätzen – vor allem bei adixen und Trinos – sowie die personelle Verstärkung einzelner strategisch wichtiger Funktionen zurück.

Regionale Aufteilung der Mitarbeiter

	2011		2010	
	in %		in %	
Europa	1.572	69	1.492	67
Asien	573	25	598	27
Nord- und Südamerika	146	6	147	6
Gesamt	2.291	100	2.237	100

Diversität

Pfeiffer Vacuum ist weltweit aufgestellt und vereint eine Vielzahl von Menschen verschiedenartiger Herkunft unter einer Dachmarke. Unsere Mitarbeiter sind stolz darauf, dass eine große Gemeinschaft unterschiedlicher kultureller und nationaler Hintergründe sowie verschiedener Altersgruppen erfolgreich zusammenwirkt. Im Juli 2010 ist Pfeiffer Vacuum der „Charta der Vielfalt“, einer Initiative der Bundesregierung Deutschland, beigetreten. Die „Charta der Vielfalt“ ist ein grundlegendes Bekenntnis zu Fairness und Wertschätzung von Menschen in Unternehmen.

Von den 2.291 Mitarbeitern sind 379 Beschäftigte weiblich und 1.912 männlich. Die Vakuumtechnik stellt ein spezielles Fachgebiet im Maschinenbau dar, in dem es sehr schwer ist, qualifizierten weiblichen Nachwuchs zu rekrutieren. In Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG sind keine Frauen vertreten. Dafür sind in den Tochterunternehmen einige Führungs- und Schlüsselpositionen in den Bereichen Einkauf, Finanzen, Kommunikation, Marketing, Personal sowie Vertrieb mit Managerinnen besetzt.

Ausbildung von Nachwuchs

Nachwuchsförderung hat einen hohen Stellenwert bei Pfeiffer Vacuum. An verschiedenen Standorten bieten wir betriebliche Ausbildungsgänge als Industriemechaniker, im kaufmännischen Bereich sowie in der Lagerlogistik an. Im Jahr 2011 hat Pfeiffer Vacuum weltweit insgesamt 84 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt (Vorjahr: 67).

Im Jahr 2011 haben vier weibliche kaufmännische Auszubildende den vom Arbeitgeberverband „Hessen-Metall“ ausgeschriebenen Nachwuchswettbewerb „MEine Zukunft“ in der Kategorie „Einzelne Produkte und Dienstleistungen“ gewonnen. Neben der betrieblichen Berufsausbildung beteiligt sich Pfeiffer Vacuum in Deutschland mit großem Erfolg am Projekt „Studium Plus“, einem dualen Studiengang in Kooperation der Technischen Hochschule Mittelhessen mit der Industrie- und Handelskammer. Darüber hinaus besteht eine Partnerschaft über die betriebliche Ausbildung mit der Georg-August-Universität Göttingen. Auf diese Weise stellen wir unseren Nachwuchs an Wirtschafts- und Maschinenbauingenieuren sowie im Bereich Wirtschaftsinformatik sicher.

Darüber hinaus bieten viele unserer Niederlassungen zeitlich befristete Praktikumsplätze für Berufseinsteiger und Studenten beziehungsweise temporäre Anstellungen für Werkstudenten in den Semesterferien an. Dadurch ermöglichen wir jungen Leuten, einen Einblick in die betrieblichen Abläufe zu bekommen

und sich als mögliche Mitarbeiter zu qualifizieren. In Zusammenarbeit mit lokalen Schulen und Universitäten führen wir Betriebsführungen durch und stellen uns auf Jobmessen vor. Insbesondere in Frankreich halten mehrere unserer Fachkräfte an der Universität Vorlesungen über Vakuumtechnologie und Unternehmensführung. Letztlich ist der Bekanntheitsgrad, den Pfeiffer Vacuum unter naturwissenschaftlichen Akademikern aufgrund der Produktpräsenz in den Forschungslaboren genießt, nicht zu unterschätzen.

Qualifizierung von Fach- und Führungskräften

Der Erfolg von Pfeiffer Vacuum basiert zu einem großen Teil auf dem Sachverstand, der Loyalität und der hohen Motivation unserer Mitarbeiter. Insbesondere das Fachwissen unserer Vertriebsmitarbeiter, zumeist Ingenieure oder Physiker, hat einen hohen Stellenwert in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Diese profitieren von der langjährigen Erfahrung, auf die unsere Experten hinsichtlich der physikalischen und chemischen Reaktionen verschiedenster Moleküle und Stoffe unter Vakuumbedingungen zurückgreifen können. Die meisten Projekte erarbeiten unsere Kunden gemeinsam mit unseren Vertriebs- und Marketing-Teams, die wiederum bei Bedarf auch die entsprechenden Spezialisten aus den Bereichen Forschung & Entwicklung sowie Produktion hinzuziehen. In der Herstellung und Montage unserer Produkte ist die fachliche Versiertheit unserer Mitarbeiter ebenfalls von großer Bedeutung. Am Ende steht das Ziel, jedem Kunden für seine Anwendung eine perfekte Vakuumlösung anzubieten.

Berufliche Qualifikation der Mitarbeiter

	2011
Entwicklung, Produktion und Service, gesamt	1.598
Absolventen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen	532
Mitarbeiter mit Fachausbildung	900
Mitarbeiter ohne Fachausbildung	112
Auszubildende	54
Verwaltung und Vertrieb, gesamt	693
Absolventen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen	302
Mitarbeiter mit Fachausbildung	340
Mitarbeiter ohne Fachausbildung	21
Auszubildende	30

Eine gute Ausbildung sowie die Bereitschaft, sich durch ständige Fortbildung den Veränderungen der Marktgegebenheiten anzupassen, sind für alle Mitarbeiter gleich welchen Alters die besten Voraussetzungen für sichere Arbeitsplätze und nachhaltigen beruflichen Erfolg. Weiterbildung spielt in unserem Unternehmen an allen Standorten eine wichtige Rolle. Neue Mitarbeiter absolvieren einen Einführungskurs in Grundlagen der Vakuumtechnik, Vertriebs- und Servicemitarbeiter erhalten Schulungen zu den neuesten Produkten.

Es bestehen Praxisprogramme zur Qualifizierung von Führungskräften, Meister und Gruppenleiter werden in Kommunikations- und Führungstechniken geschult. Darüber hinaus achtet das Unternehmen auf Fachfortbildungen zum Transfer von technischen Weiterentwicklungen ins Unternehmen. Kurse zum Erwerb von chinesischen, deutschen, englischen oder französischen Sprachkenntnissen werden je nach Standort und Bedarf angeboten.

Generell ist das Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten an die lokalen Gegebenheiten und Anforderungen gebunden. Beispielsweise erfüllt das französische Tochterunternehmen die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben mit mehr als doppelt so hohen Ausgaben, als es vom Gesetz her erforderlich wäre. Darüber hinaus hat das französische Management im Jahr 2010 mit den lokalen Gewerkschaften ein Grundabkommen über die Qualifizierungsmaßnahmen der Arbeitnehmer abgeschlossen. Im Jahr 2011 hat es Schritte zur regelmäßigen Effizienzprüfung der in diesem Rahmen getroffenen Maßnahmen eingeleitet.

Vergütung und Anreizsysteme

Insgesamt beliefen sich die Personalaufwendungen im Jahr 2011 auf einen Betrag von 130,4 Mio. € gegenüber 55,4 Mio. € im Jahr 2010. Der erhebliche Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus der erstmaligen Einbeziehung der adixen Mitarbeiter.

Auch das Anreizsystem von Pfeiffer Vacuum unterscheidet sich je nach lokalen Gegebenheiten und Gepflogenheiten. Der Vertrieb erhält grundsätzlich leistungsbezogene Anreize durch ein individuelles, an Umsatzwachstum und Ertrag orientiertes Prämiensystem. Dazu kommen – je nach Standort – weitere Bonus-, Prämien- oder Mitarbeiterbeteiligungssysteme sowie Sondervergütungen für individuelle herausragende Leistungen.

Die Altersstruktur des Unternehmens

	2011		2010	
	in %		in %	
Unter 30 Jahren	557	24	577	26
30 bis 50 Jahre	1.222	53	1.209	54
Über 50 Jahre	512	22	451	20
Gesamt	2.291	100	2.237	100

Altersversorgung

Ebenso vielfältig gestaltet sich die Altersversorgung in den einzelnen Standorten. Diese umfasst weltweit neben einem rein öffentlichen Angebot in Frankreich, in das die französische Niederlassung einbezahlt, auch zusätzliche Maßnahmen und Einzahlungen in Pensionsfonds, das Angebot einer Pensionskasse und Direktversicherung mit der Zusatzoption der Entgeltumwandlung. Für die im Stammhaus in Asslar tätigen Mitarbeiter, die bis 2008 keinen arbeitgeberfinanzierten Pensionsbeitrag hatten, haben wir als Teil der leistungsbezogenen Vergütung eine freiwillige Einzahlung in die betriebliche Altersversorgung vereinbart.

Soziale Verantwortung

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern ernst. Mittels geeigneter Maßnahmen arbeiten wir ständig daran, die in den verschiedenen Ländern jeweils gültige Schwerbehindertenquote zu erfüllen. Auch ist uns eine familienfreundliche Arbeitsatmosphäre sehr wichtig. Dazu gehören in regional spezifischer Ausprägung flexible Arbeitszeitmodelle zur Sicherung der Work-Life-Balance, Bereitstellung von Home-Office-Anbindungen, Wiedereinstiegsmodelle mit flexibler Arbeitszeit und Jobsharing speziell für junge Mütter und Väter.

Die Krankenquote ist bei Pfeiffer Vacuum allgemein niedrig. In den deutschen Standorten Asslar und Göttingen lag sie mit durchschnittlich 4,8 % und 4,5 % unterhalb des deutschen Branchendurchschnitts von 5,3 %. In Annecy lag die Krankenquote mit 2,9 % unter dem französischen Branchendurchschnitt von 5 %. Auch die Fluktuationsquote unterscheidet sich je nach Standort, wobei sie in der Konzernzentrale in Asslar mit 4 % durch einige Zugänge von Mitarbeitern von adixen verzerrt ist. Demgegenüber ist die Fluktuationsrate von 5,7 % bei Trinos durch die wesentlich niedrigere Basis beeinflusst. Bei adixen in Annecy ist die Fluktuationsquote mit 2,1 % sehr niedrig.

Nachhaltigkeit

Ein bewusster Umgang mit Ressourcen, der sich in der Entwicklung, Herstellung und Qualität der Produkte niederschlägt, sowie Schutz und Fürsorge für die Mitarbeiter am Arbeitsplatz, gepaart mit gesellschaftlichem Engagement, sind Kennzeichen für vorausdenkendes, umsichtiges Unternehmertum. Bei Pfeiffer Vacuum sind dies wesentliche Bestandteile der Unternehmenskultur. Mit einem umfangreichen Paket an Erklärungen zur Einhaltung von UN-Richtlinien und Vorgaben der International Labour Organization (ILO) unterstreichen wir nachdrücklich unsere gesellschaftliche Verantwortung und unser Engagement für die Umwelt. Der entsprechende Verhaltenskodex ist auch auf unseren Internetseiten unter www.pfeiffer-vacuum.de – Corporate Governance veröffentlicht.

Ressourcenschonung bei der Produktentwicklung

Wir legen bei der Entwicklung neuer Produkte großen Wert auf eine umweltbewusste Konstruktion. Dies betrifft sowohl den Materialeinsatz einschließlich der Recyclingfähigkeit als auch die ressourcenschonende Produktion und schließlich die energieeffiziente Inbetriebnahme unserer Pumpen bei unseren Kunden. Unsere Mitarbeiter der Entwicklungsabteilung, aber auch aus Produktion und Vertrieb überprüfen die bestehenden Produkte permanent auf mögliche Anpassungen in Bezug auf ihre Effizienz und Umweltverträglichkeit.

Daneben gibt es auch Spezialprojekte, beispielsweise ist es im Rahmen des Öko-Konzepts „Green Lab Fab“ das Ziel, den Energiebedarf der in Frankreich produzierten Vorpumpen bis 2013 um 30 % gegenüber dem Vergleichswert im Jahr 2009 zu senken. Der Energieverbrauch der Turbopumpen von Pfeiffer Vacuum ist

bereits extrem niedrig. Alle Produkte von Pfeiffer Vacuum erfüllen die Grenzwerte hinsichtlich schädlicher Inhaltsstoffe gemäß EU-Richtlinie 2002/95/EG (RoHS). Diese Richtlinie regelt seit dem 1. Juli 2006 die Verwendung von Quecksilber, Kadmium, Blei, Chrom VI sowie PBB und PBDE.

Umweltschutz im Geschäftsbetrieb

Pfeiffer Vacuum hat das Öko-Controlling im Jahr 2011 durch den Einsatz einer speziellen Software weiter verbessert. Diese ermöglicht insbesondere die einheitliche konzernweite Datenerfassung hinsichtlich der Entsorgung von Abfällen sowie des Verbrauchs von elektrischer Energie, Erdgas und Wasser. Zudem erleichtert die Software uns die Auswertung in den Bereichen Audit-Management, Umweltschutz, Befolgung regionaler wie auch internationaler gesetzlicher Vorschriften und Gefahrstoffmanagement. Die Datenanalyse bildet die Grundlage für weitere Verbesserungsprojekte.

Im laufenden Geschäftsjahr 2012 liegt ein Schwerpunkt der Produktionsstätte in Asslar auf einem reduzierten Gasverbrauch durch die Modernisierung einiger Heizungsanlagen und verbesserte Wärmedämmung. In der Produktionsstätte in Annecy/Frankreich steht weiterhin das Öko-Konzept „Green Lab Fab“ im Vordergrund. In dessen Rahmen wird bis 2013 an der Reduktion des Stromverbrauchs – unter anderem durch die Montage einer energieeffizienten Raumbeleuchtung –, der Einschränkung von chemischen Substanzen in der Fertigung sowie der Umstellung auf saubere Prozesse gearbeitet. Ein weiteres Betätigungsfeld bildet die Verbesserung der Abfälle durch den reduzierten Ölgebrauch in der Produktion. Die Produktionsstätte in Südkorea installiert derzeit ein Wiederverwertungssystem für Abwasser. Ziel ist es, das Abwasser um 90 % zu reduzieren.

Ökologische Kennzahlen

	2011		2010	
	absoluter Verbrauch	CO ₂ -Ausstoß in t	absoluter Verbrauch	CO ₂ -Ausstoß in t
Ertrag Fotovoltaikanlage (MWh)	-105,2	-62,1	-102,2	-60,3
Stromverbrauch (MWh)	28.674	16.917,7	10.308	6.081,7
Gasverbrauch (MWh)	8.194	2.056,8	6.423	1.612,2
Primärenergieverbrauch gesamt		18.912,4		7633,6
Benzin (l)	221.225	513,2	103.039	239,1
Diesel (l)	325.505	852,8	176.855	463,4
Fuhrpark gesamt		1.366,0		702,5
Wasserverbrauch (m ³)	30.116	—	16.018	—

Das Berichtswesen zu nichtfinanziellen Kennzahlen ist im abgelaufenen Geschäftsjahr erst an die neue Größe des Konzerns angepasst worden. Aufgrund der organisatorischen und rechtlichen Integration, die im Verlauf des Jahres stattgefunden hat, sind noch nicht alle Standorte berücksichtigt. Die Angaben über Ressourcenverbräuche beziehen sich in erster Linie auf die Produktionsstandorte in Deutschland und Frankreich.

Der Wasserverbrauch ist im Berichtsjahr um 88,0 % von 16.018 m³ im Jahr 2010 auf 30.116 m³ gestiegen. Der Stromverbrauch nahm um 178,2 % von 10.308 MWh auf 28.674 MWh zu. Der Gasverbrauch erhöhte sich im abgelaufenen Jahr um 27,6 % von 6.423 MWh auf 8.194 MWh. Der Anstieg in allen Verbrauchszahlen resultiert aus der erstmaligen Einbeziehung der Werte von adixen Standorten. Auf Grundlage des Strom- und Gasverbrauchs ergibt sich für das Jahr 2011 ein CO₂-Ausstoß von 18.912,4 t (Vorjahr: 7.633,6 t). Bei diesem Anstieg macht sich auch ein revidierter, leicht höherer Umrechnungsfaktor bemerkbar. Der ermittelbare Kraftstoffverbrauch des konzerneigenen Fuhrparks beläuft sich für das Berichtsjahr auf 325.505 l Diesel und 221.225 l Benzin (Vorjahr: 176.855 l Diesel und 103.039 l Benzin). Dies entspricht einem CO₂-Ausstoß von 1.366,1 t (Vorjahr: 702,4 t). Wie bei den anderen Kennzahlen liegt auch hier die Erhöhung vornehmlich an der erstmaligen Einbeziehung von adixen Fahrzeugen.

In Asslar haben wir zwei Fotovoltaikanlagen auf geeigneten Dächern unseres Grundstücks installiert. In 2011 produzierten die Anlagen insgesamt 105,2 MWh (Vorjahr: 102,2 MWh). Der erzeugte Strom wird in die lokale Energieversorgung eingespeist, daraus ergibt sich eine jährliche Emissionseinsparung von 62,1 t CO₂ (Vorjahr: 60,3 t).

Im Jahr 2011 wurden in Asslar 16 interne Audits durchgeführt (Vorjahr: 10 Umweltaudits). Dabei ist zu berücksichtigen, dass alle Audits sowohl den Bereich Qualitäts- als auch den Bereich Umweltmanagement abdecken. Der verwendete Fragenkatalog beinhaltet Fragen aus beiden Bereichen. Wesentliche Abweichungen gab es nicht. Ein externes Wiederholungsaudit fand im August 2011 statt.

Die Produktionsstandorte von Pfeiffer Vacuum sind in Deutschland, Frankreich und Südkorea nach ISO 14001 zertifiziert, ebenso einige Niederlassungen ohne eigene Fertigung. In der Produktionsstätte in Annecy/Frankreich fanden im abgelaufenen Geschäftsjahr zwei externe und ein internes Umweltaudit ohne wesentliche Beanstandung statt.

Auch in administrativen und persönlichen Tätigkeiten achten alle Mitarbeiter weltweit auf eine hohe Umweltverträglichkeit. So werden beispielsweise alle Vorgänge, bei denen dies möglich ist, papierlos und digital verwaltet. Eine Software zur Auftrags- und Kundenbeziehungsverwaltung unterstützt diesen Anspruch und ist inzwischen in weitgehend allen Standorten installiert. Papierabfälle werden gesammelt und ihrer Wiederverwertung zugeführt. Das Druck- und Kopierpapier sowie Papiere im Hygienebereich bestehen aus Recycling-Produkten oder erfüllen zumindest grundlegende Umweltschutzbedingungen. Je nach regionalen Gegebenheiten bestehen dazu spezielle Umweltschutzmaßnahmen an den Standorten.

Qualität

Pfeiffer Vacuum stellt regelmäßig sämtliche Geschäftsprozesse im Rahmen des Qualitätsmanagements auf den Prüfstand und verbessert die Abläufe dort, wo sie unseren Ansprüchen nicht genügen. Dadurch verbessern wir permanent die Qualität unserer Produkte sowie deren Langlebigkeit. Die internen Prozesse sind im Qualitätshandbuch dokumentiert und den Mitarbeitern zugänglich. Parallel dazu werden Qualitätsziele jährlich definiert, bewertet und gemessen. Ab dem Geschäftsjahr 2012 werden alle Reklamationen konzernweit erfasst und ausgewertet.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr in dieser Berichterstattung erfassten internationalen Standorte erfüllen die Vorgaben nach ISO 9001. In Asslar wurden 16 interne Audits (Vorjahr: 11 Qualitätsaudits) durchgeführt, die im Rahmen eines externen Wiederholungsaudits im August 2011 überprüft wurden. In Annecy/Frankreich hat ein Team aus 35 Mitarbeitern im Berichtsjahr 26 interne Qualitätsaudits durchgeführt (Vorjahr: 25). Ein externes Wiederholungsaudit fand im Juni 2011 statt und wurde ohne Abweichung bestanden.

Arbeitssicherheit und Arbeitsbedingungen

Die Fragen der Arbeitssicherheit betreffen in erster Linie die Produktionsstätten von Pfeiffer Vacuum. In Asslar war im Jahr 2011 ein externer Experte ca. 800 Stunden zu Fragen der Arbeitssicherheit für uns im Einsatz. Insgesamt wurden drei Arbeitssicherheitsausschusssitzungen gemäß Arbeitssicherheitsgesetz ordnungsgemäß durchgeführt. Die Zahl der meldepflichtigen Betriebsunfälle lag in 2011 bei 10 (Vorjahr: 12). Bei keinem Arbeitsunfall wurde ein technischer Mangel oder eine fehlende Schutzvorrichtung als Unfallursache festgestellt. Das Unternehmen liegt in Asslar mit einem rechnerischen Wert von 16,3 meldepflichtigen Unfällen je 1.000 Mitarbeiter unter dem Schnitt der Berufsgenossenschaft von 17,3.

In der Produktionsstätte in Göttingen finden regelmäßige Begehungen und Meetings mit externen Sicherheitsbeauftragten statt. Der Arbeitssicherheitsausschuss hat sich viermal im Jahr getroffen. Im Jahr 2011 kam es zu vier meldepflichtigen Arbeitsunfällen, die alle nicht durch technische Mängel oder fehlende Schutzvorrichtungen verursacht worden sind.

In der Produktionsstätte in Annecy/Frankreich fanden im Berichtsjahr auch vier Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses statt. Um gute Arbeitsbedingungen sicherzustellen, werden Schulungen in Bezug auf Ergonomie und den Umgang mit chemischen Substanzen sowie mit elektrischen Anlagen durchgeführt. Im Hinblick auf die psychische Gesundheit am Arbeitsplatz wurden sechs Sitzungen und eine Schulung durchgeführt. Im Jahr 2011 kam es zu insgesamt 18 Unfällen, davon führten fünf zu Ausfalltagen. Die Häufigkeit von Arbeitsunfällen ist in unserer Niederlassung in Annecy mit einer Quote von 5,2 sehr niedrig im Vergleich zum französischen Durchschnitt von 23,3.

Gesellschaftliche Verantwortung

Pfeiffer Vacuum nimmt seine gesellschaftliche Verantwortung auch außerhalb des Unternehmens wahr. Behinderten- und Kinderhilfsorganisationen erhalten Zuschüsse für ihre Arbeit. Dies beinhaltet auch, dass Aufträge an Einrichtungen von Schwerbehinderten vergeben werden. Außerdem sponsert das Unternehmen regionale Sportvereine. Schulen und Universitäten werden mit Geld- und Sachspenden unterstützt. Seit über 40 Jahren gehören wir zu den beiden Stifterfirmen des renommierten Röntgenpreises, der alljährlich an der Justus-Liebig-Universität in Gießen für herausragende Forschungsarbeiten von Nachwuchswissenschaftlern vergeben wird. An den internationalen Standorten gibt es je nach regionaler Gegebenheit weitere Engagements und Aktivitäten wie Lebensmittelspenden an Suppenküchen, Spielzeugspenden für Kindereinrichtungen und Sonderzahlungen an ehemalige Mitarbeiter, wenn sie ein gewisses Lebensalter überschritten haben.

Corporate Governance Bericht

Die im Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) enthaltenen Empfehlungen und Anregungen sind bereits seit vielen Jahren fester Bestandteil unserer Unternehmensführung und Unternehmenskultur. Sowohl die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat als auch eine hohe Transparenz bei der Unternehmenskommunikation und bei der Rechnungslegung sind seit jeher Grundprinzipien. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat richten ihre Tätigkeit an diesen Prinzipien aus. Wesentliche Anpassungen an den Kodex waren und sind somit nicht notwendig.

Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben im November 2011 die nach § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung für das Jahr abgegeben. Sie wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft (www.pfeiffer-vacuum.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG entspricht sämtlichen Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 26. Mai 2010 mit folgenden Ausnahmen:

- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine angemessene Berücksichtigung beziehungsweise Beteiligung von Frauen bei der Besetzung von Führungs-, Vorstands- und Aufsichtsratspositionen. Vorstand und Aufsichtsrat halten die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht nicht für ein Merkmal, das eine Kandidatin beziehungsweise einen Kandidaten für eine bestimmte Position besonders qualifizieren würde, und lassen dieses Kriterium deshalb bei der Auswahl der geeignetsten Kandidatin bzw. des geeignetsten Kandidaten unberücksichtigt. (DCGK Ziffer 4.1.5, 5.1.2 und 5.4.1)
- Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder besteht und bestand aus einem Fixum und enthält keinen erfolgsorientierten variablen Bestandteil. Die Vergütung wird im Vergütungsbericht ausgewiesen. Vorstand und Aufsichtsrat halten eine feste Aufsichtsratsvergütung im Hinblick auf die überwachende Funktion des Aufsichtsrats für vorzugswürdig, um die erforderliche unabhängige Kontrollfunktion des Aufsichtsrats zu gewährleisten. (DCGK Ziffer 5.4.6)

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist das höchste Organ der Gesellschaft. Auf der Hauptversammlung haben die Aktionäre die Möglichkeit, ihr Stimmrecht selbst auszuüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen. Die Aktionäre treffen auf der Hauptversammlung wesentliche Entscheidungen, etwa über die Gewinnverwendung, die Änderung der Satzung oder die Zustimmung zu Aktienrückkaufprogrammen. Alle für die Hauptversammlung wesentlichen Informationen und Dokumente werden den Aktionären rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Tagesordnung und eine Erläuterung der Teilnahmebedingungen sowie die Rechte der Aktionäre werden in der Regel einhalb Monate vor dem Hauptversammlungstermin bekannt gegeben. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung stehen auch über unsere Internetseite zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auf elektronischem Wege Fragen an die Mitarbeiter unserer Investor-Relations-Abteilung zu richten. Mit unserem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten sowie auf unseren Internetseiten veröffentlicht wird, informieren wir Aktionäre und Interessenten während des Jahres über wesentliche Termine, Veröffentlichungen und Ereignisse. Außerdem stehen wir durch unsere aktive Investor-Relations-Tätigkeit in enger Verbindung mit unseren Aktionären. Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit, sich mit Fragen an das Unternehmen zu wenden.

Vorstand

Der Vorstand besteht seit 2007 aus folgenden Personen: Diplom-Betriebswirt Manfred Bender (Vorstandsvorsitzender) und Diplom-Ingenieur Dr. Matthias Wiemer. Beide Vorstandsmitglieder sind für die Weiterentwicklung und die Strategie des Unternehmens verantwortlich. Sie sind des Weiteren stark in das tägliche Geschehen im Unternehmen eingebunden und tragen operative Verantwortung.

Die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstands stellt sich wie folgt dar:

Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG

Manfred Bender	Dr. Matthias Wiemer
Vorsitzender	
Controlling/Finanzen	Forschung & Entwicklung
EDV/Organisation/Logistik	Marketing
Einkauf	Produktion
Investor Relations	Schulung & Service
Personal	Vertrieb

Bei Ausübung der Vorstandsfunktion gilt das Vier-Augen-Prinzip: Wesentliche Entscheidungen werden stets gemeinsam getroffen. Bei persönlichen Ausgaben wie beispielsweise Spesen ist die Zustimmung des anderen Vorstandsmitglieds erforderlich. Neben der täglichen engen Zusammenarbeit und gegenseitigen Information findet 14-tägig eine Vorstandssitzung statt. Es wird ein Protokoll verfasst, von dem der Aufsichtsratsvorsitzende eine Kopie erhält.

Der Vorstand arbeitet ausschließlich für Pfeiffer Vacuum. Daneben gehörte Manfred Bender bis zum 12. Mai 2011 dem Aufsichtsrat der Technotrans AG, Sassenberg, Deutschland an. Seit dem Jahr 2010 ist er Mitglied des Aufsichtsrats der Volksbank Heuchelheim eG, Heuchelheim, Deutschland.

Aufsichtsrat

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und der Satzung der Pfeiffer Vacuum Technology AG besteht der Aufsichtsrat aus insgesamt sechs Personen. Vier Personen repräsentieren die Anteilseigner, zwei Personen die Beschäftigten der Gesellschaft.

Im Jahr 2011 gab es keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat. Er setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Michael Oltmanns (Vorsitzender), Rechtsanwalt und Steuerberater
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Dr. Wolfgang Lust, Unternehmer
- Helmut Bernhardt (Arbeitnehmervertreter), Entwicklungsingenieur
- Manfred Gath (Arbeitnehmervertreter), Betriebsratsvorsitzender
- Wilfried Glaum, Betriebswirt

Alle Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner wurden im Mai 2011 durch die Hauptversammlung für eine Amtszeit von fünf Jahren wiedergewählt. Für die Wahl unterbreitet der Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat einen Wahlvorschlag. Bei der Auswahl der Kandidaten wird darauf geachtet, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Dabei werden auch die internationale Geschäftstätigkeit des Konzerns und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat hat folgende konkrete Ziele seiner Zusammensetzung festgelegt: berufliche Vielfalt (zumindest aus den Bereichen Wirtschaft, Technologie und Recht), Internationalität durch im Ausland erworbene Berufserfahrung, Vermeidung potenzieller Interessenkonflikte durch Ausschluss von Nähebeziehungen zu Wettbewerbern sowie eine Altersgrenze bei Beginn der Amtszeit in Höhe des gesetzlichen Rentenalters. Diese Ziele wurden bisher berücksichtigt, und dies ist auch bei zukünftigen Wahlvorschlägen beabsichtigt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Berichtszeitraum keine Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gezahlt bzw. gewährt. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, traten nicht auf. Schließlich sieht die Geschäftsordnung für den Vorstand vor, dass der Aufsichtsrat bei wesentlichen Geschäftsvorfällen seine Zustimmung erteilen muss.

Nach der Empfehlung des DCGK gehören nicht mehr als zwei ehemalige Vorstandsmitglieder dem Aufsichtsrat von Pfeiffer Vacuum an. Ferner prüft

der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit seiner Mitglieder. Dafür hat er Grundsätze für die Beurteilung der Unabhängigkeit festgelegt, die sich insbesondere am Kodex orientieren. Nach diesen Grundsätzen ist die Mehrheit der gegenwärtigen Aufsichtsratsmitglieder als unabhängig anzusehen, sodass eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands gewährleistet ist.

Die Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) ist bei Pfeiffer Vacuum eine lange geübte Praxis. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Götz Timmerbeil, ist als Wirtschaftsprüfer hervorragend qualifiziert, die Tätigkeiten des Prüfungsausschusses, insbesondere Fragen zur Rechnungslegung, zur Compliance und zum Risikomanagementsystem, zu verantworten.

Aufgabe des Nominierungsausschusses ist es, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorzuschlagen.

Weitere Ausschüsse des Aufsichtsrats sind der Vorstandsausschuss und der Verwaltungsausschuss. In der Vergangenheit beriet der Vorstandsausschuss im Detail die Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder, bevor sie – entsprechend den Vorgaben des DCGK – vom gesamten Aufsichtsrat beschlossen wurden. Die Festlegung der Vorstandvergütung erfolgt unter Beachtung der Regelungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandvergütung. Der Verwaltungsausschuss befasst sich insbesondere mit durch den Aufsichtsrat zustimmungspflichtigen Geschäften und mit Verträgen mit Aufsichtsratsmitgliedern.

Die Zuordnung der Mitglieder des Aufsichtsrats zu den einzelnen Ausschüssen ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Personelle Zusammensetzung der Aufsichtsratsausschüsse

	Nominierungsausschuss	Prüfungsausschuss	Vorstandsausschuss	Verwaltungsausschuss
Dr. Michael Oltmanns	Vorsitzender	Ja	Vorsitzender	Vorsitzender
Götz Timmerbeil	Ja	Vorsitzender	Ja	Ja
Helmut Bernhardt	—	—	—	Ja
Manfred Gath	—	—	—	—
Wilfried Glaum	Ja	Ja	Ja	—
Dr. Wolfgang Lust	—	—	—	—

Die folgenden Mitglieder übten weitere Aufsichtsratsmandate aus:

- Dr. Michael Oltmanns: Becker Mining Systems AG, Friedrichsthal (Vorsitzender), Jetter AG, Ludwigsburg (Vorsitzender), Merkur Bank KGaA, München (Vorsitzender) und Scholz AG, Essingen (Vorsitzender)
- Götz Timmerbeil: VfL Handball Gummersbach GmbH (Vorsitzender), Arena Gummersbach GmbH & Co. KG (stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Wolfgang Lust: Gecko Group AG, Wetzlar (ab 15. August 2011)

Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) abgeschlossen.

Zusammenarbeit Vorstand und Aufsichtsrat

Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ist eine wesentliche Voraussetzung für eine gute Corporate Governance und dient dem Wohl der Gesellschaft. In diesem Zusammenhang finden vierteljährlich Aufsichtsratsitzungen statt, bei denen die Vorstände ausführlich über den Verlauf des operativen Geschäfts berichten. Gegebenenfalls erläutern auch weitere Führungskräfte die aktuellen Themen ihrer jeweiligen Verantwortungsgebiete. Bei Bedarf werden darüber hinaus außerordentliche Sitzungen abgehalten. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat durch ein monatliches Berichtswesen über die allgemeine Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage.

Vergütungsbericht

Im nachfolgenden Abschnitt wird die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erläutert.

Vergütung des Vorstands

Die Vorstandsvergütung wurde vom gesamten Aufsichtsrat verabschiedet und besteht aus einem fixen und einem variablen Teil sowie aus Sachbezügen (Dienstwagen, Unfallversicherung). Der variable Anteil ist grundsätzlich abhängig von Umsatz, Betriebsergebnis und Ergebnis nach Steuern des Konzerns.

Im Jahr 2011 betrug das Fixum 240 T€ für Manfred Bender und 190 T€ für Dr. Matthias Wiemer. Der variable Anteil betrug im Jahr 2011 für Manfred Bender 533 T€ und 357 T€ für Dr. Matthias Wiemer. Sachbezüge fielen in Höhe von 13 T€ beziehungsweise 11 T€ an. Somit beträgt die Vergütung für Manfred Bender im Jahr 2011 insgesamt 786 T€ (Vorjahr: 856 T€) und für Dr. Matthias Wiemer 558 T€ (Vorjahr: 603 T€). Nach einer Gesamtvergütung des Vorstands von 1.459 T€ im Jahr 2010 beträgt die Gesamtvergütung im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.344 T€.

Der variable Anteil besteht in einer Tantieme, die der Aufsichtsrat festlegt. Bisher hat er sich in Ausübung seines Ermessens an der Entwicklung des Konzerns in den Kennziffern Umsatz, Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen sowie Jahresüberschuss orientiert.

Der Aufsichtsrat kann durch Ermessensausübung verhindern, dass außerordentliche Entwicklungen zu unangemessenen Ausschlägen der variablen Vergütung führen. Die Entwicklung der Tantieme orientiert sich an der Entwicklung des Erfolgs des Konzerns und am Ergebnis vor Steuern. Die Tantieme wird jedoch einem Nachhaltigkeitsvorbehalt unterworfen. Dies bedeutet: Steigt der Erfolg des Konzerns im Bemessungsjahr gegenüber dem Durchschnitt der beiden Vorjahre, ist der Erfolg im Bemessungsjahr bewiesenermaßen nur in Höhe dieses Durchschnitts der beiden Vorjahreserfolge nachhaltig, die Tantieme insoweit also verdient und fällig. In Höhe des darüber hinausgehenden Teils ist die Nachhaltigkeit jedoch

noch nicht bewiesen. Deshalb wird von der Tantieme, soweit sie sich an diesem übersteigenden Teil orientiert, nur ein kleinerer Teil mit Feststellung des Jahresabschlusses des Bemessungsjahres fällig (sogenannter Kurzzeitanreiz oder Short Term Incentive). Der größere Teil (sogenannter Langzeitanreiz oder Long Term Incentive) wird dagegen erst zwei Jahre später fällig, und zwar in voller Höhe nur dann, wenn der durchschnittliche Erfolg dieser zwei Folgejahre mindestens so hoch ist wie der durchschnittliche Erfolg der beiden Vorjahre. Fällt er darunter, reduziert sich der Langzeitanreiz entsprechend. Durch diesen Nachhaltigkeitsvorbehalt soll die Honorierung von sogenannten „Strohfeuern“ zu Lasten nachhaltiger Ertragskraft vermieden werden.

Für Manfred Bender besteht eine Versorgungszusage in Höhe von 60 % (Vorjahr: 20 %) des letzten Fixgehaltes. Für Dr. Matthias Wiemer besteht eine Versorgungszusage in Höhe von 20 % des letzten Fixgehaltes. In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2011 Nettopensionsaufwendungen nach IFRS in Höhe von 1.079 T€ (Manfred Bender) beziehungsweise 70 T€ (Dr. Matthias Wiemer) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Vorjahr: 28 T€ und 60 T€). Darüber hinaus bestehen Versorgungszusagen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Die auf diesen Personenkreis entfallenden Nettopensionsaufwendungen des Jahres belaufen sich auf 136 T€ (Vorjahr: 129 T€). Nach 217 T€ im Jahr 2010 wurde im aktuellen Jahr insgesamt eine Zuführung zum Pfeiffer Vacuum Trust e.V. in Höhe von 237 T€ vorgenommen. Die für Vorstandsmitglieder und ehemalige Vorstandsmitglieder bestehende Nettopensionsverpflichtung beträgt somit 906 T€ (Vorjahr: Nettovorauszahlung 142 T€). Die laufenden Pensionen im Jahr 2011 betragen unverändert 329 T€.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine fixe Vergütung, die von der Hauptversammlung festgelegt wird. Im Jahr 2011 stimmte die Hauptversammlung einer Erhöhung der Aufsichtsratsvergütung zu.

Im Jahr 2011 erhielt Dr. Michael Oltmanns eine Vergütung von 75 T€ (Vorjahr: 45 T€), während Götz Timmerbeil 50 T€ (Vorjahr: 30 T€) erhielt. Helmut Bernhardt, Manfred Gath und Wilfried Glaum erhielten jeweils 25 T€ (Vorjahr: jeweils 15 T€). Auch für Dr. Wolfgang Lust betrug die Vergütung in 2011 25 T€, nachdem im Vorjahr 9 T€ gezahlt wurden. Michael Anderson, der im Jahr 2010 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist, erhielt im Jahr 2010 6 T€. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats im Jahr 2011 betrug damit 225 T€ (Vorjahr: 135 T€).

Sofern Aufsichtsratsmitglieder während eines Geschäftsjahres neu gewählt werden oder ausscheiden, wird die Vergütung zeitanteilig gezahlt.

Negativaussage

Über die genannten Vergütungsbestandteile hinaus gab es im Berichtsjahr keine weiteren Leistungen an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder. Insbesondere wurden keine Aktienoptionen gewährt, keine Darlehensansprüche begründet und keine Haftungszusagen ausgesprochen. Ebenfalls bestehen keine besonderen Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Beendigung der Vorstands- oder Aufsichtsratsstätigkeit.

Transparenz

Der Anspruch, allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zeitnah zur Verfügung zu stellen, hat in unserer Unternehmenskommunikation einen hohen Stellenwert. Dies äußert sich unter anderem darin, dass alle wesentlichen Informationen in deutscher und englischer Sprache herausgegeben werden. Anteilseigner und Interessenten können sich über das Internet direkt über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Ad-hoc-Mitteilungen der Pfeiffer Vacuum Technology AG werden auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Der Erwerb und die Veräußerung von Pfeiffer Vacuum Aktien durch die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß § 15 a Wertpapierhandelsgesetz unverzüglich europaweit und auch über die Internetseite unter www.pfeiffer-vacuum.de veröffentlicht. Im Jahr 2011 fanden kein solcher Erwerb und auch keine solche Veräußerung statt.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Entsprechend den gesetzlichen Regelungen werden der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum und die Quartalsfinanzberichte in Übereinstimmung mit den aktuell gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Einzelabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG als oberste Konzerngesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 durch die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, Deutschland, geprüft. Die Ernst & Young GmbH ist auch Abschlussprüfer für den Einzelabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG.

Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht umgehend beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren beziehungsweise im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

Risiko- und Chancenbericht

Unternehmerisches Handeln dient dazu, den Unternehmenswert durch das gezielte Ausnutzen von identifizierten Chancen zu erhöhen. Untrennbar damit verbunden ist das Eingehen von Risiken. Das von uns eingesetzte Chancen- und Risikomanagementsystem dient der Optimierung des Verhältnisses von Risiken und Chancen im Sinne eines nachhaltigen Geschäftserfolgs. Um dies zu gewährleisten, setzen wir geeignete Instrumente wie ein entsprechendes Handbuch beziehungsweise eine Risikoinventur zur Erkennung, Analyse, Bewertung und Steuerung ein und entwickeln diese weiter.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem von Pfeiffer Vacuum bezieht alle Konzernebenen ein. Das System wird in einem für alle Mitarbeiter zugänglichen Risikohandbuch beschrieben, das nach Bedarf aktualisiert wird. Unsere flache Hierarchie und die schnellen Kommunikationswege helfen, Risiken auf jeder Unternehmensebene rasch zu erkennen und ihnen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen. Die seit 2002 eingesetzte Risikobeauftragte überwacht die korrekte Durchführung des Risikomanagements und die vollständige Risikoinventur. Die Risikoinventur wird in den großen Produktionsstandorten durch die Bereichsleiter und in den weiteren Tochtergesellschaften durch deren Geschäftsführer durchgeführt. Durch die Zusammenführung aller Inventuren auf einer aggregierten Ebene ergibt sich ein differenziertes Gesamtbild der Risikolage des Konzerns.

Quartalsweise werden die Risikoinventuren aktualisiert, wobei wir neben der konkreten Beschreibung der Risiken auch den möglichen quantitativen Einfluss auf das Betriebsergebnis, die Eintrittswahrscheinlichkeit und geeignete Gegenmaßnahmen bestimmen. Am Jahresende werden die Berichte zu einem vollständigen Risikobericht verdichtet, der sowohl von der Risikobeauftragten als auch vom Vorstand überprüft wird. Innerhalb der einzelnen Marktsegmente haben wir darüber hinaus die Bereiche des Risikomanagements definiert und die nötigen Verfahrensabläufe sowie Frühwarn- und Überwachungssysteme etabliert. Das monatliche Konzernberichtswesen unterstützt das Risiko-

management mit vielfältigen Kennzahlen und Berichten, die dem Vorstand und dem Aufsichtsrat als wesentliche Grundlage dienen, regelmäßig über die laufenden Geschäfte zu beraten. Auch der monatlich stattfindende Führungskreis und die monatlichen Telefonkonferenzen sind fest eingerichtete Gremien, die den Bereichsleitern und unseren Tochtergesellschaften die Möglichkeit geben, sich über potenzielle Risiken und deren Behandlung mit dem Vorstand auszutauschen.

Neben dem monatlichen Berichtswesen unterstützt uns unser internes Kontrollsystem (IKS) dabei, Risiken in den täglich ablaufenden Prozessen aufzudecken und so möglichen Fehlentwicklungen vorzubeugen. Hierbei werden vor allem Prozesse überprüft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Finanzergebnis von Pfeiffer Vacuum haben. Regelmäßig durchgeführte Kontrollen beugen daher menschlichem Versagen, Systemfehlern und Verstößen gegen die internen Vorschriften vor.

Risikomanagement in Bezug auf die Konzernrechnungslegung

Neben dem allgemeinen Risikomanagement unterstützt das IKS insbesondere das Risikomanagement in Bezug auf die Konzernrechnungslegung. Um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung zu gewährleisten, existieren bei Pfeiffer Vacuum interne Richtlinien und Organisationsanweisungen, die konzernweit Anwendung finden und regelmäßig aktualisiert werden. Um die Regelungen immer konform mit aktuellen Gesetzen und Vorschriften zu halten, arbeiten unsere internen Experten fallbezogen auch mit externen Ansprechpartnern zusammen. So können wir sichergehen, dass unsere Rechnungslegung den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach IFRS entspricht.

Unser IKS identifiziert die Prozesse, welche auf die Konzernrechnungslegung einen wesentlichen Einfluss haben. Die Risiken dieser Prozesse werden aufgedeckt und bewertet. Außerdem werden geeignete Maßnahmen benannt, um Fehler zu vermeiden, und es werden entsprechende Kontrollen installiert. Dazu gehören zum Beispiel das Vier-Augen-Prinzip oder auch die Gewährleistung einer optimalen Datenqualität durch die Nutzung eines einheitlichen Konsolidierungswerkzeugs.

Chancenmanagementsystem

Das Chancenmanagement von Pfeiffer Vacuum ist eng mit dem Risikomanagement verknüpft, da viele Risiken auch eine Chance bergen, die es gegebenenfalls auszunutzen gilt. Deswegen werden die Risiken der Risikoinventur gleichzeitig auf mögliche Chancen untersucht, woraus sich eine Korrelation ergibt. Ob die möglichen Chancen oder Risiken überwiegen, wird von uns in umfassenden Entscheidungsprozessen analysiert, sodass wir nur Risiken eingehen, die kontrollierbar scheinen und durch die sich bietenden Chancen kompensiert werden.

Um explizit auch die branchen- und gesamtwirtschaftlichen Chancen optimal nutzen zu können, führen wir Markt- und Wettbewerbsanalysen durch. Dadurch erhalten wir einen guten Überblick, um durch die gezielte Nutzung unserer Potenziale unseren Marktanteil weiter auszubauen. Der enge Kontakt zu unseren Kunden hilft uns außerdem dabei, Trends frühzeitig zu erkennen und somit Veränderungen am Markt aktiv zu gestalten.

Auch unser ausgeprägtes Berichtswesen deckt mit Abweichungsanalysen und Entwicklungsprognosen Möglichkeiten in unserer regionalen Struktur auf. Mit unserem weltweit aufgestellten Vertriebsnetz können wir diese Chancen schnell und zielgerichtet ergreifen.

Risiken

Gesamtwirtschaft

Als weltweit agierendes Unternehmen sind wir von den weltweiten konjunkturellen Entwicklungen abhängig. Einem Rückgang des weltweiten Wirtschaftswachstums kann sich auch Pfeiffer Vacuum nicht entziehen und muss mit unmittelbaren Einflüssen auf Umsatz und Ergebnis rechnen. Die regionale und marktsegmentbezogene Umsatzverteilung ist bei Pfeiffer Vacuum jedoch ausgewogen und führt zu einem Ausgleich im Gesamtgefüge von Umsätzen in wirtschaftlich schwachen und wirtschaftlich wachsenden Märkten und Industrien. Denn es sind selten alle

Regionen und Marktsegmente in gleichem Ausmaß von einer sich verschlechternden wirtschaftlichen Entwicklung betroffen. Insgesamt ist der Umsatzanteil mit dem Halbleitermarkt durch die Akquisition von adixen deutlich gestiegen und Pfeiffer Vacuum unterliegt somit stärker dessen Schwankungen. Das Management des konjunkturellen Risikos umfasst im Wesentlichen die Steuerung der Kapazitäten und Kosten. Flexible Arbeitszeitmodelle ermöglichen es uns, die Produktionskapazitäten schnell und unkompliziert an die Entwicklung der Auftragslage anzupassen.

Marktsegmente

Eng mit den weltweiten konjunkturellen Entwicklungen verbunden sind die Umsätze in den einzelnen Marktsegmenten und Produktkategorien von Pfeiffer Vacuum. So ist beispielsweise der Forschungs- und Entwicklungsmarkt abhängig von staatlichen Ausgaben und Schwerpunkten bei Forschungsprojekten. Der Halbleitermarkt verfolgt seine eigene Zyklichkeit, die in Boomphasen große Chancen, in Schwächephasen starke Risiken birgt. Der Beschichtungsmarkt ist eng an Entwicklungen in der Fotovoltaikindustrie geknüpft und so fort. Mit den Trends in den einzelnen Marktsegmenten geht auch die Entwicklung in den Produktkategorien einher. So werden kleinere Turbopumpen und Analyseinstrumente eher in der Analytik benötigt, die tendenziell frühzyklisch reagiert. Vorpumpen kommen in einer größeren Anzahl im Halbleitermarkt zum Einsatz wie auch in den sonstigen Industrien, die mit den Entwicklungen im Maschinenbau allgemein konform gehen.

Um den Risiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten und Produkten zu begegnen, legt Pfeiffer Vacuum sehr viel Wert auf seine breite Aufstellung. Dies war einer der wesentlichen Gründe für den Erwerb der Vakuumparte des Alcatel-Lucent Konzerns. adixen hat einen weitaus höheren Umsatzanteil in der Halbleiterindustrie, was sowohl eine Chance als auch ein Risiko aufgrund der zyklischen Entwicklung dieser Industrie birgt. Die Strategie von Pfeiffer Vacuum zur Abschwächung dieses Risikos besteht darin, auf unseren Vertriebswegen auch die Produkte von adixen verstärkt in anderen Industrien zu vermarkten und so den Umsatzanteil der Halbleiterindustrie zu senken. Darüber hinaus schätzen wir, dass der Halbleitermarkt zukünftig über die Zyklen hinaus stark wachsen wird.

Integration

Die Akquisition und Integration von Unternehmen in einen Konzern stellt immer eine besondere Herausforderung dar. Dies gilt mit dem Erwerb der Vakuumparte des Alcatel-Lucent Konzerns, kurz: adixen, mit Wirkung zum 31. Dezember 2010 auch für Pfeiffer Vacuum. Wir sind im Akquisitionsprozess mit größter Sorgfalt vorgegangen, indem wir umfassende, detaillierte Prüfungen in Form einer Due Diligence durchgeführt haben. Um insbesondere rechtliche und finanzwirtschaftliche Risiken zu minimieren, haben wir bei der Vorbereitung sowie bei der Durchführung des Erwerbs auf renommierte Anwalts- und Prüfungsgesellschaften als Berater zurückgegriffen, die langjährige Erfahrungen mit Akquisitionen solcher Größenordnungen vorweisen können.

Seitens der Konzernzentrale wurden im Jahr 2011, im ersten Jahr nach der Akquisition, wichtige Eckpfeiler zur Begrenzung von Risiken installiert. So wurden beispielsweise bewährte Pfeiffer Vacuum Richtlinien implementiert, die einen strukturierten und erfolgreichen Geschäftsbetrieb sicherstellen. Des Weiteren wurden alle adixen Gesellschaften bereits zu Beginn des Jahres 2011 in das Reporting der Pfeiffer Vacuum Gruppe integriert, um eine gezielte Steuerung der einzelnen Gesellschaften zu ermöglichen. Hierzu gehören neben umfangreichen Berichten auch monatliche Telefonkonferenzen und Quartalssitzungen vor Ort in den einzelnen Ländern. Des Weiteren wurde das standardisierte Risikomanagementsystem bei allen adixen Gesellschaften installiert. Das Risiko der Intransparenz ist somit eliminiert. Nach wie vor sehen wir in der Akquisition in erster Linie eine Chance zur Stärkung unserer Marktposition.

Technologie

Sowohl Produkte als auch Dienstleistungen, die den Kundenbedürfnissen nicht entsprechen, führen unmittelbar zu Umsatzrückgängen und damit zum Verlust von Marktanteilen und Reputation. Daher zählen für Pfeiffer Vacuum unzureichende Innovationsfähigkeit und der Qualitätsverlust bei Produkten und Service zu den wesentlichen Risikofaktoren. Durch stetigen Kundenkontakt und die daraus resultierende Marktnähe wirken wir diesen Risiken entgegen. Die

Erkenntnisse über die Bedürfnisse unserer Kunden ermöglichen uns, bedarfsgerechte Produkte zu entwickeln und anzubieten. Auf diese Weise bauen wir unsere Wettbewerbsposition sowie unseren Bekanntheitsgrad weiter aus. Durch unsere Entwicklungsinvestitionen werden wir auch in Zukunft dem Risiko mangelnder Innovation entgegenwirken. Darüber hinaus ist die Einhaltung hoher Qualitätsstandards für uns von größter Bedeutung. Die Zertifizierung nach ISO 9001:2008 erfolgte erstmals im Jahr 1995 und wurde seitdem ohne Unterbrechung erteilt.

Beschaffung und Produktion

Auf dem Beschaffungsmarkt bestehen Risiken insbesondere in Form von Lieferengpässen und Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten. Stillstandszeiten sind als wesentliches Risiko aus produktionstechnischer Sicht zu sehen. Lieferengpässen und Lieferantenabhängigkeiten wirken wir in erster Linie mit der fortdauernden Prüfung alternativer Lieferanten entgegen. Erwarteten Marktknappheiten im Bereich der Rohstoffe, zum Beispiel bei Stahl und Aluminium, wird durch langfristige Rahmenkontrakte begegnet. Für Stillstandszeiten als Folge von zum Beispiel Feuer-, Unwetter- oder Hochwasserschäden bestehen Betriebsunterbrechungsversicherungen. Technisch bedingte Stillstandszeiten werden durch den Einsatz von qualifizierten Technikern und modernen Produktionsmaschinen auf ein geringes Maß reduziert. Zur Vermeidung von Stillstandszeiten tragen auch regelmäßige Wartung und vorbeugende Instandhaltung des Maschinenparks bei.

Personal

Als Anbieter von Vakuumlösungen, also einem Spezialgebiet im Maschinenbau, sind wir auf den hohen Qualifizierungsgrad unserer Mitarbeiter und ihr Engagement angewiesen. Dem Risiko des Verlusts dieser Mitarbeiter beziehungsweise der mangelnden Rekrutierungsmöglichkeit von geeignetem Nachwuchs begegnen wir mit verschiedenen Maßnahmen. Eine weiterhin geringe Fluktuationsrate belegt die Akzeptanz bei unseren Mitarbeitern.

Informationstechnologie

Durch die softwaregestützte Abbildung der Geschäftsprozesse unterliegen die Unternehmensdaten von Pfeiffer Vacuum einem allgemeinen informationstechnischen Risiko. Hierzu gehören vor allem die Gefahren von Systemausfällen, Datenverlusten, Viren- oder Hackerangriffen, die zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit führen können. Die Gefahr von Datenverlusten wird durch die tägliche Sicherung unserer kompletten Unternehmensdaten auf ein Minimum reduziert. Insbesondere unsere Unternehmensdatenbank, mit der Produktion, Materialwirtschaft, Auftragsabwicklung, Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung abgewickelt werden, unterliegt einem hohen Sicherheitsstandard. Alle von unseren Mitarbeitern innerhalb der Serverumgebung erstellten Dateien werden ebenfalls täglich gesichert. Die Aufbewahrung der Datensicherung erfolgt an sicheren, gegen Brand geschützten Orten. Systemausfallzeiten werden durch den Einsatz eines eigenen Supportteams auf ein geringes Maß reduziert. Auch gegen die Gefahr von Computerviren und Hackerangriffen schützt das Unternehmen die Hard- und Software durch regelmäßig aktualisierte Virens Scanner und moderne Firewalls.

Währungskurse

Aufgrund der ausgeprägten internationalen Aktivitäten und des damit verbundenen hohen Exportanteils unterliegen wir einem Fremdwährungsrisiko. Hinsichtlich der Steuerung der Fremdwährungsrisiken ist zu unterscheiden: Für die konzerninternen US-Dollar-Umsätze führt das Unternehmen ein aktives Währungsmanagement durch. Mit dem Ziel, Kurseinflüsse auf die zukünftigen US-Dollar-Umsätze zu minimieren, werden auch Devisentermingeschäfte und -optionen abgeschlossen. Darüber hinaus ergibt sich in einigen Gesellschaften ein Bewertungsrisiko zum Bilanzstichtag aus den konzerninternen Fremdwährungsforderungen. Sowohl Gewinne und Verluste aus realisierten Devisentermin- und -optionsgeschäften als auch die Bewertungsergebnisse aus den Fremdwährungsforderungen sind in gewissem Umfang steuerbar. Diese schlagen sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nieder. Neben den Kursrisiken aus dem US-Dollar bestehen für Pfeiffer Vacuum keine weiteren wesentlichen Währungsrisiken.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind jedoch auch die Erträge und Aufwendungen der ausländischen Vertriebsgesellschaften enthalten, die nicht in Euro berichten und die daher zunächst in Euro umgerechnet werden müssen. Diese Vorgehensweise und die daraus resultierenden Effekte werden im Folgenden am Beispiel der US-Vertriebsgesellschaft dargestellt. Die Ausführungen gelten aber für alle Fremdwährungsgesellschaften, etwa in England oder in Südkorea, analog. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet und um die konzerninternen Lieferungen und Leistungen bereinigt. Unter Vernachlässigung der Vertriebs- und Verwaltungskosten stehen daher im Konzern die Umsätze in US-Dollar den Herstellungskosten in Euro gegenüber. Dabei unterliegen die in US-Dollar fakturierten Umsätze einem Fremdwährungsrisiko (Umrechnungsrisiko), während die Herstellungskosten im Wesentlichen in Euro anfallen und keinen Kurseinflüssen unterliegen. Die Höhe des Umsatzes und des Bruttoergebnisses ist daher unmittelbar durch den Kurs beeinflusst und extern vorgegeben sowie nicht absicherbar. Eine gewisse Kompensation dieses Effekts ergibt sich dadurch, dass die Gesellschaft in den USA eigene Vertriebs- und Verwaltungskosten ausweist, die sich entsprechend gegenläufig zum Umsatz verändern (natural hedge). Dabei können – in Abhängigkeit von der Entwicklung des Euro zur jeweiligen Fremdwährung – positive wie negative Effekte auf Umsatz und operatives Ergebnis auftreten.

Liquiditätslage

Unabhängig von der konjunkturellen Lage besteht immer ein Risiko in der Zahlungsunfähigkeit eines Kunden. Liquiditätsrisiken bestehen ganz allgemein darin, den erforderlichen Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen zu können. Durch das von Pfeiffer Vacuum seit langem betriebene konsequente Forderungsmanagement und die Überwachung des Zahlungsverhaltens der Kunden werden Bonitätsrisiken und damit Forderungsausfälle minimiert. Darüber hinaus ist die Abhängigkeit von einzelnen Kunden begrenzt. Trotz der Akquisition der Vakuumparte des

Alcatel-Lucent Konzerns existiert zum Jahresende keine Nettoverschuldung, sodass es weiterhin genügend Reserven gibt, um auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten den Fortbestand des Unternehmens zu gewährleisten. Aus dem operativen Geschäft werden ausreichend liquide Mittel generiert, um weiter aus eigener Kraft zu wachsen.

Rechtliche Risiken

Die internationale Geschäftstätigkeit von Pfeiffer Vacuum führt dazu, dass das Unternehmen verschiedenen rechtlichen Risiken ausgesetzt ist. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Bereiche nationale und internationale Vertragsgestaltung und Besteuerung. Aus diesen Bereichen können sich unmittelbare Auswirkungen auf die Ertrags- oder die Vermögenslage ergeben. Die Minimierung des Risikos aus Liefer- und Leistungsverträgen erfolgt grundsätzlich über die Verwendung von standardisierten Auftrags- und Geschäftsbedingungen. Bei besonderen Verträgen erfolgt die Prüfung des Vertragswerks zunächst unternehmensintern und gegebenenfalls unter Hinzuziehung eines externen Rechtsberaters. Das zur Beurteilung des täglichen Geschäfts erforderliche Fachwissen wird durch unsere qualifizierten Mitarbeiter eingebracht. Bei komplexen Fragestellungen der nationalen und internationalen Besteuerung bedienen wir uns der Hilfe externer Steuerberater. Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang sich in nennenswertem Umfang auf die Ertrags- oder Vermögenslage auswirken könnte.

Chancen

Integration

Die Akquisition und Integration der Trinos Vakuum-Systeme GmbH wie auch der Vakuumparte des Alcatel-Lucent Konzerns, kurz: adixen, birgt neben den beschriebenen Risiken auch große Chancen für die Fortentwicklung unserer Geschäftstätigkeit. Die Erweiterung unseres Produktsortiments durch die Komponenten von Trinos erlaubt es uns nicht nur, die Bedürfnisse bestehender Kunden besser zu erfüllen, sondern wir können damit auch eine ganze Reihe neuer Kunden gewinnen. Das Gleiche erwarten wir von den adixen Produkten. Die Technologieführer-

schaft von adixen in diversen Vorpumpentechnologien bietet sich dazu an, die entsprechenden Produkte insbesondere bei unseren bestehenden Kunden für Turbopumpen zu vermarkten. Denn keine Turbopumpe funktioniert ohne eine Vorpumpe. Umgekehrt bieten wir den bestehenden Kunden von adixen unsere Turbopumpen an. In regionaler Hinsicht ist adixen insbesondere stark in Asien. In Bezug auf die Marktsegmente hat adixen eine hervorragende Positionierung im Halbleitermarkt.

Bereits im ersten Jahr nach der Akquisition konnten wir erste Erfolge im Rahmen des Cross-Sellings verzeichnen. So wurden beispielsweise erste gemeinsame Sales Promotions gestartet, die komplette Vakuumlösungen mit Komponenten von Pfeiffer Vacuum, adixen und Trinos umfassen. Insgesamt sehen wir uns noch am Anfang der Ausschöpfung von Cross-Selling-Potenzialen und erwarten in den kommenden Jahren weitere Erfolge.

Technologie

Durch die langjährige Erfahrung ist Pfeiffer Vacuum sehr erfolgreich darin, marktgerechte und qualitativ hochwertige Produkte zu entwickeln und diese im Markt einzuführen. Basis hierfür ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden, die uns in die Lage versetzt, die Anforderungen der Kunden zu antizipieren und damit einen Zeitvorteil gegenüber den Mitbewerbern zu erzielen. Mit innovativen Produkten und der stetigen Erweiterung des Produktportfolios bestehen Möglichkeiten, die existierenden Märkte besser zu bedienen, und Chancen, zusätzliches Umsatzvolumen durch den Zugewinn von Marktanteilen zu generieren. Im Geschäftsjahr 2010 konnten wir durch die Akquisition der Trinos Vakuum-Systeme GmbH unser Produktportfolio bereits um innovative und auf kundenspezifische Wünsche ausgelegte Vakuumkammern erweitern. Ende 2010 wurde unser Angebot durch den Erwerb der Vakuumpumpe adixen vor allem um technisch hoch innovative Vorpumpen erweitert. Dadurch können wir unseren Kunden nicht nur ein breiteres Produktspektrum anbieten, der Zusammenschluss und das Know-how dieser Unternehmen werden darüber hinaus weitere interessante Produktlösungen hervorbringen.

Vertrieb

Es war schon immer ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil des Unternehmens, unabhängig von einzelnen Regionen, Produkten oder Märkten zu sein. Daher sehen wir auch weiterhin im Ausbau unseres Vertriebsnetzes eine Chance, um unseren Marktanteil zu erhöhen. Einen ersten Schritt haben wir im Jahr 2010 durch die Akquisition der Trinos Vakuum-Systeme GmbH getan. Dabei sprechen wir nicht nur von Umsatzwachstum als Folge des Unternehmenserwerbs. Aus der Kombination des Produktportfolios der Trinos Vakuum-Systeme GmbH mit der internationalen Vertriebsstruktur von Pfeiffer Vacuum ergibt sich ein erfreuliches Umsatzpotenzial. Mit adixen haben wir im Jahr 2010 eine weitere Akquisition getätigt. adixen besitzt eine ähnliche Vertriebsstruktur wie Pfeiffer Vacuum und hat eine sehr gute Positionierung im internationalen Markt. Mit der Akquisition von adixen haben wir unseren Marktanteil im weltweiten Markt für Vakuumpumpen erhöht und uns einen verbesserten Zugang zum asiatischen Markt verschafft. Im Jahr 2011 wurden weltweit alle Vertriebsmannschaften miteinander vernetzt und die Pfeiffer Vacuum Verkaufsregeln vereinheitlicht. Aufgrund intensiver Schulungen auf das neue, umfangreiche Produktspektrum ist der Vertrieb nun in der Lage, die Chancen auf höheren Umsatz bei bestehenden wie auch bei Neukunden zu nutzen.

Produktion und Logistik

Wir haben in den letzten Geschäftsjahren durch die Optimierung der Produktions- und Logistikprozesse die Grundlage geschaffen, unsere Ertragslage weiter zu verbessern. Auch zukünftig sehen wir dadurch eine Chance, unseren Kunden noch schneller qualitativ hochwertige Lösungen bieten zu können. Die Materialflüsse der Fertigung sind konsequent auf moderne Logistikprozesse ausgerichtet. Durch die Reorganisation und die grundlegende Modernisierung der Fertigungen wurden zusätzliche Produktivitätssteigerungen erreicht. Als Lösungsanbieter stellen wir so die Anforderungen unserer Kunden in den Mittelpunkt. Durch die Organisation der Fertigungen richten wir uns nun noch mehr nach den Bedürfnissen unserer Kunden als nach strikten Planungsvorgaben. Darüber hinaus erhöhen hochmoderne Lagersysteme und der standardisierte Produktversand die Effizienz. Wir sind uns sicher, dass das Zusammenspiel dieser

Modernisierungsmaßnahmen uns auch zukünftig dabei helfen wird, die Durchlaufzeiten zu reduzieren. Insgesamt hat Pfeiffer Vacuum durch die Akquisition von adixen neben der Produktion in Asslar und Göttingen nun einen weiteren großen Produktionsstandort in Annecy, Frankreich.

Personal

Die Entwicklung von marktgerechten neuen Produkten, die permanente Verbesserung der bestehenden Produktpalette, die hohe Präzision der Produktionsprozesse, der Vertrieb unserer Produkte in einem technisch extrem anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld und die Verwaltung eines international tätigen, börsennotierten Unternehmensverbundes erfordern einen hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeiterstamm. Wir nutzen daher die Chance, bestehende Leistungsträger langfristig an das Unternehmen zu binden und gleichzeitig für neue Mitarbeiter ein interessanter Arbeitgeber zu sein. Bei Pfeiffer Vacuum sind seit Jahren attraktive Vergütungskonzepte installiert. Wir sehen uns bestens gerüstet, den Bedarf an qualifizierten Fachkräften und Hochschulabsolventen auch zukünftig decken zu können und Leistungsträger an das Unternehmen zu binden – beides unabdingbare Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens.

Gesamtaussage zum Risikomanagementsystem

Wir sind der Auffassung, dass das eingerichtete Risikomanagementsystem geeignet ist, die vorhandenen Risiken zu erkennen, zu analysieren und zu quantifizieren, um diese adäquat zu steuern. Unser Abschlussprüfer hat das Risikomanagementsystem im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einer Prüfung unterzogen. Es gab keine Beanstandungen. Weder für das Berichtsjahr noch für die folgenden Jahre sind den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken erkennbar.

Rating

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG unterliegt keinem offiziellen Rating nach Moody's, Standard & Poor's oder ähnlichen Agenturen.

Nachtragsbericht

Wesentliche Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2012 nicht ergeben.

Ausblick

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Vor dem Hintergrund einer sich abschwächenden wirtschaftlichen Entwicklung im zweiten Halbjahr 2011 schätzen die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF), dass sich das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2012 bei 3,3 % bewegt, nach 3,7 % in 2011. Dabei kommt das Wachstum in erster Linie aus den asiatischen Ländern, deren Zunahme insgesamt mit 7,3 % prognostiziert wird. An erster Stelle stehen dabei China mit 8,2 % und Indien mit 7,0 % – beide Werte stellen Verschlechterungen gegenüber den beiden Vorjahren dar.

Dagegen wird sich laut IWF die Eurozone mit –0,5 % negativ entwickeln. Innerhalb der Eurozone nimmt Deutschland mit einem geschätzten überdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum von 0,3 % immer noch eine herausragende Stellung ein. Von den USA wird erwartet, dass sich die wirtschaftliche Situation dort gegenüber 2011 mit einer Zunahme von 1,8 % stabil halten sollte. Für die japanische Wirtschaft stellt der Wert von 1,7 % eine deutliche Verbesserung dar. In Russland hingegen scheint sich die Konjunktur mit einer Rate von 3,3 % abzukühlen. In Südamerika weisen Brasilien und Mexico mit einer Prognose von 3,0 % beziehungsweise 3,5 % für die Region leicht unterdurchschnittliche Wachstumsraten auf.

Maschinenbau

Der VDMA rechnet für das Jahr 2012 mit einer stabilen Entwicklung der Produktion, welche in einem Null-Wachstum gegenüber dem Vorjahr mündet. Demgegenüber verzeichnete der VDMA beim Auftragseingang bereits im Januar 2012 einen Rückgang von 9 % im Vergleich zum starken Bezugswert des Vorjahreszeitraums. Dennoch rechnet der VDMA in der Gesamtbetrachtung eher mit einer Verschnaufpause, die die Branche im Jahr 2012 einlegen wird, als mit einem zyklischen Abschwung. Wesentliche Faktoren für diese Entwicklung bildet zum einen das mit Risiken behaftete wirtschaftliche Umfeld. Insbesondere das Hauptexportland China zeigt eine nachlassende Konjunkturdynamik. Zum anderen wirken sich Unsicherheiten über den Ausgang der europäischen Staatsschuldenkrise hemmend auf die Stimmung aus. Investitionen würden in solch einem Klima eher verschoben. Überdies sind auch die Auswirkung auf die Banken und deren Bereitschaft zur Kreditvergabe abzuwarten.

Entwicklung in den Märkten

Pfeiffer Vacuum teilt seine Kunden in die Marktsegmente Halbleiter, Industrie, Beschichtung, Analytik und Forschung & Entwicklung ein.

Das Marktsegment Halbleiter gilt als zyklisch und hat im abgelaufenen Jahr eine Boomphase erlebt, die sich in der zweiten Jahreshälfte deutlich abgeschwächt hat. Aufgrund unterschiedlicher Signale aus dem Markt lässt sich die weitere Entwicklung schwer abschätzen. Während einige große Unternehmen starke Einbrüche in ihrem Geschäftsverlauf vermelden, hat Samsung ein Investitionsvolumen von etwa 33 Mrd. € für das Jahr 2012 angekündigt. Der Verlauf dieses Marktsegments wird im aktuellen Geschäftsjahr davon abhängen, wieweit der Optimismus einzelner Marktteilnehmer auf die anderen übergeht. Grundsätzlich rechnet Pfeiffer Vacuum damit, dass der Bedarf an Produkten aus der Halbleiterindustrie mit der zunehmenden Digitalisierung alltäglicher Verrichtungen generell wachsen wird – auch wenn es zu einem kurzfristigen Rückgang im Marktsegment kommen kann.

Im Marktsegment Industrie wird das Auftragswachstum vor allem von neuen Produktentwicklungen wie auch dem allgemeinen Trend zur Ressourcenschonung bestimmt. Hier rechnet Pfeiffer Vacuum eher mit einer stabilen Entwicklung. Was das Marktsegment Beschichtung angeht, so ist es von Aufträgen aus der Solarindustrie stark beeinflusst. Auch diese gingen bereits in der zweiten Hälfte des abgelaufenen Geschäftsjahres zurück und ein zyklischer Aufschwung ist derzeit nicht absehbar. Dennoch rechnet Pfeiffer Vacuum auch hier langfristig mit einer steigenden Nachfrage. Abgesehen von dem Solarmarkt dürfte sich auch das Marktsegment Beschichtung stabil entwickeln.

Die gleiche Erwartung einer soliden Entwicklung hegt Pfeiffer Vacuum in Bezug auf die Marktsegmente Analytik sowie Forschung & Entwicklung. Die Analytik kommt bei Forschungs- und Qualitätssicherungsaktivitäten in der allgemeinen Industrie und besonders auch auf dem Halbleitersektor zum Einsatz. Das Marktsegment Forschung & Entwicklung ist von politischen Entscheidungen über Förderungen von Projekten und Forschungseinrichtungen abhängig.

Umsatzentwicklung 2012

Die erstmalige Einbeziehung der Umsätze von adixen wie auch die sehr guten Entwicklungen im Kerngeschäft über alle Segmente hinweg führten im Jahr 2011 zu einem Umsatzanstieg von 135,6 % auf 519,5 Mio. €. Angesichts der sich eintrübenden Prognosen, sowohl die Weltkonjunktur als auch die Maschinenbaubranche betreffend, wird mit weiterem starkem Wachstum bei Pfeiffer Vacuum in 2012 nicht gerechnet. Ein moderater Umsatzrückgang kann derzeit nicht ausgeschlossen werden.

Der Auftragseingang hatte sich entgegen dem allgemeinen Trend im Maschinenbausektor im vierten Quartal gegenüber dem dritten Quartal leicht erholt. Diese freundliche Stimmung hielt auch in den ersten Wochen des Jahres 2012 an. Dennoch sollten daraus keine Rückschlüsse auf den zu erwartenden Gesamtjahresumsatz gezogen werden. Eine quantifizierbare Einschätzung der Umsatzentwicklung wird auch dadurch erschwert, dass die Auftragsreichweite etwa zwei Monate beträgt.

Ergebnisentwicklung

Nach der Akquisition von adixen haben sich die ehemals außerordentlich hohe Umsatzrentabilität und Betriebsergebnismarge von Pfeiffer Vacuum auf industrieweit übliche Werte gesenkt. Hinzu kommt, dass wir bestimmte Beträge als Folge der Kaufpreiallokation weiter planmäßig abschreiben. Diese Belastung wird von 13,3 Mio. € in 2011 auf jeweils etwa 7 Mio. € im Geschäftsjahr 2012 und 2013 zurückgehen. Operative Optimierungsmaßnahmen sollten ebenso zu einer Erholung der Margensituation, auch über das Jahr 2012 hinaus, beitragen.

Die derzeit für 2012 geplanten Investitionen betragen für den gesamten Konzern etwa 10 Mio. €. Entsprechend der Vorgehensweise in der Vergangenheit, die sich nach unserer Einschätzung bewährt hat, werden wir einen detaillierten Ausblick auf das gesamte laufende Geschäftsjahr auf der Hauptversammlung am 22. Mai 2012 geben.

Dividende

Pfeiffer Vacuum ist ein bekanntermaßen dividendenstarker Titel am deutschen Aktienmarkt. Dieser Philosophie möchte das Unternehmen treu bleiben. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung daher vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende von 3,15 € je Aktie (Vorjahr: 2,90 € je Aktie) auszuschütten. Mit einem Ausschüttungsvolumen von rund 31,1 Mio. € würden damit erneut etwa 75% des Konzerngewinns an die Anteilseigner ausgezahlt.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Die Aussagen im Prognosebericht wurden auf der Basis von Annahmen über die zukünftige gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung getroffen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, wenn sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen im Nachhinein als unzutreffend erweisen.

Erstmals im Jahr 2012 und fortsetzend in 2013 wird sich die Integration von adixen in den bisherigen Geschäftsbetrieb des Pfeiffer Vacuum Konzerns nennenswert auswirken. Wir wollen weiterhin ein hochprofitables Unternehmen bleiben. Insgesamt sind wir zuversichtlich, dass wir auf Basis der Auftragsentwicklung zum Ende des Jahres 2011, der strategischen Ausrichtung auf klar definierte Zielmärkte und der derzeitigen Gespräche mit unseren Kunden dieses Ziel erreichen können. Unsere gut ausgebildeten, motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Ausgangsbasis dieser Annahme.

Ausschüttungsquote, Dividende je Aktie und Dividendenrendite

		2011	2010
Ausschüttungsquote ¹	in %	75,1	75,0
Dividende je Aktie	in €	3,15 ²	2,90
Dividendenrendite	in %	4,7	3,3

¹ (vorgeschlagene) Ausschüttung im Verhältnis zum Ergebnis nach Steuern des jeweiligen Jahres

² vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	2011	2010
		in T€	in T€
Umsatzerlöse	31	519.509	220.475
Herstellungskosten	7, 15	-352.129	-117.553
Bruttoergebnis		167.380	102.922
Vertriebs- und Marketingkosten	7	-54.521	-26.211
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	7	-35.009	-16.518
Forschungs- und Entwicklungskosten	7	-22.713	-6.993
Sonstige betriebliche Erträge	8	14.648	1.424
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-8.008	-1.714
Betriebsergebnis	31	61.777	52.910
davon: Effekte aus der Folgebewertung der Kaufpreisallokation	6	-13.347	—
Finanzaufwendungen	9, 32	-2.923	-1.798
Finanzerträge	9, 32	645	3.416
Ergebnis vor Steuern	31	59.499	54.528
Steuern vom Einkommen und Ertrag	24	-17.931	-16.199
Ergebnis nach Steuern		41.568	38.329
Davon entfallen auf:			
Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG		41.382	38.144
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		186	185
Ergebnis je Aktie (in €):			
Unverwässert	34	4,19	4,40
Verwässert	34	4,19	4,40

Konzern-Gesamterfolgsrechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	2011	2010
		in T€	in T€
Ergebnis nach Steuern		41.568	38.329
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis			
Währungsdifferenzen	21	1.007	2.225
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	21, 32	-508	40
Ergebnisneutrale Bewertung Wertpapiere	21	—	-1.293
Steuer auf direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	21	161	-12
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		660	960
Gesamtes Periodenergebnis		42.228	39.289
Davon entfallen auf:			
Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG		42.035	39.041
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		193	248

Konzernbilanz Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
			angepasst ¹
		in T€	in T€
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	10	93.688	106.401
Sachanlagen	11	96.331	90.662
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	12	592	616
Anteile an assoziierten Unternehmen	13	1.950	2.150
Vorauszahlungen Pensions-Fonds	25	354	554
Latente Steuern	24	10.177	8.744
Sonstige langfristige Vermögenswerte	14	3.883	3.146
Langfristige Vermögenswerte		206.975	212.273
Vorräte	15	84.941	98.295
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	61.418	86.392
Sonstige Forderungen	17	12.789	15.343
Geleistete Anzahlungen		2.432	1.628
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18	108.293	84.975
Kurzfristige Vermögenswerte		269.873	286.633
Summe der Aktiva	31	476.848	498.906
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	19	25.261	25.261
Kapitalrücklage	19	98.147	98.862
Gewinnrücklagen	20	158.418	145.652
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	21	-1.507	-2.160
Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG		280.319	267.615
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	6	798	1.727
Gesamtes Eigenkapital		281.117	269.342
Finanzielle Verbindlichkeiten	23	71.473	75.487
Pensionsrückstellungen	25	7.354	6.103
Latente Steuern	24	16.556	20.436
Langfristige Verbindlichkeiten		95.383	102.026
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	26.966	53.831
Sonstige Verbindlichkeiten	27, 32	24.844	27.860
Rückstellungen	28	28.410	26.167
Steuerschulden	24	9.429	11.868
Erhaltene Anzahlungen		5.613	4.642
Finanzielle Verbindlichkeiten	29	5.086	3.170
Kurzfristige Verbindlichkeiten		100.348	127.538
Summe der Passiva		476.848	498.906

¹ Als Folge der Finalisierung der Kaufpreisallokation für den Erwerb von adixen im Jahr 2011 wurden einige der dargestellten Beträge rückwirkend angepasst und weichen daher von den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 dargestellten Beträgen ab; weitere Einzelheiten werden in Anmerkung 6 im Konzernanhang dargestellt.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG							Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Gesamtes Eigenkapital
	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Eigene Anteile	Summe		
		in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€		
Stand 01.01.2010		22.965	13.305	128.368	-3.057	-23.808	137.773	564	138.337
Ergebnis nach Steuern		—	—	38.144	—	—	38.144	185	38.329
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	21, 31	—	—	—	897	—	897	64	961
Gesamtes Periodenergebnis		—	—	38.144	897	—	39.041	249	39.290
Dividendenzahlung	20	—	—	-20.860	—	—	-20.860	-139	-20.999
Kapitalerhöhung	19	2.296	70.999	—	—	—	73.295	—	73.295
Verkauf eigenen Anteile	22	—	14.722	—	—	23.808	38.530	—	38.530
Erwerb Anteile ohne beherrschenden Einfluss		—	-164	—	—	—	-164	-69	-233
Veränderungen des Konsolidierungskreises (angepasst)	6	—	—	—	—	—	—	1.122	1.122
Stand 31.12.2010 (angepasst)		25.261	98.862	145.652	-2.160	—	267.615	1.727	269.342
Ergebnis nach Steuern		—	—	41.382	—	—	41.382	186	41.568
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	21, 31	—	—	—	653	—	653	7	660
Gesamtes Periodenergebnis		—	—	41.382	653	—	42.035	193	42.228
Dividendenzahlung	20	—	—	-28.616	—	—	-28.616	—	-28.616
Erwerb Anteile ohne beherrschenden Einfluss	6	—	-715	—	—	—	-715	-1.122	-1.837
Stand 31.12.2011		25.261	98.147	158.418	-1.507	—	280.319	798	281.117

Konzern-Cash-Flow-Rechnung Pfeiffer Vacuum Technology AG

	Anhang	2011	2010
		in T€	in T€
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Ergebnis vor Steuern	31	59.499	54.528
Korrektur Finanzerträge/Finanzaufwendungen		2.078	665
Erhaltene Finanzerträge		463	764
Gezahlte Finanzaufwendungen		-2.743	-172
Gezahlte Ertragsteuern		-21.971	-8.149
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	10, 11, 12, 31	21.582	4.244
Nicht zahlungswirksame Wertminderungsaufwendungen	13	200	350
Verluste/Gewinne aus der Veräußerung von Vermögenswerten		529	-2.627
Veränderung Wertberichtigung auf Forderungen	16	564	172
Veränderung Wertberichtigung auf Vorräte	15	2.451	358
Veränderungen der Bilanzpositionen:			
Vorräte		11.105	-4.327
Forderungen und sonstige Aktiva		21.109	1.508
Rückstellungen, einschließlich Pensionsrückstellungen, und Steuerschulden		-73	1.190
Verbindlichkeiten, erhaltene Anzahlungen		-23.630	3.400
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		71.163	51.904
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:			
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	10, 11, 12, 31	-20.766	-4.889
Nettoeinzahlungen aus Unternehmensveräußerungen	6	5.885	—
Nettoeinzahlungen aus Kaufpreisanpassungen	6	1.374	—
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		1.336	138
Nettoauszahlungen aus Unternehmenserwerben	6	—	-94.878
Auszahlungen aus dem Erwerb von assoziierten Unternehmen		—	-2.500
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss		—	-225
Einzahlungen aus der Veräußerung und Rückzahlung von Finanzanlagen		—	7.695
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-12.171	-94.659
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:			
Dividendenzahlung	20	-28.616	-20.860
Rückzahlung von finanziellen Schulden		-5.015	-93.026
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	6	-1.837	—
Dividendenzahlung an Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss		—	-139
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	19	—	73.007
Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	23	—	67.000
Veräußerung eigener Aktien	22	—	38.530
Mittelabfluss/Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit		-35.468	64.512
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-206	1.235
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		23.318	22.992
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		84.975	61.983
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	18	108.293	84.975

Konzernanhang

Erläuterungen zum Unternehmen und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

1. Allgemeine Erläuterungen zum Unternehmen

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG mit Sitz in der Berliner Straße 43, 35614 Asslar, Deutschland, ist Mutterunternehmen im Pfeiffer Vacuum Konzern (kurz „Gesellschaft“ oder „Pfeiffer Vacuum“). Die Pfeiffer Vacuum Technology AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und beim Amtsgericht Wetzlar unter der Nummer HRB 44 in das Handelsregister eingetragen. Sie ist an der Deutschen Börse in Frankfurt am Main notiert und wird im TecDAX geführt.

Pfeiffer Vacuum ist einer der führenden Komplettanbieter von Vakuumtechnik und liefert kundenspezifische Lösungen für die unterschiedlichsten Anforderungen bei der Erzeugung, Steuerung und Messung von Vakuum. Zu den Produkten, die an den Standorten Asslar und Göttingen in Deutschland sowie in Annecy, Frankreich, und Asan, Südkorea, entwickelt und produziert werden, gehören Turbopumpen, ein Spektrum an Vorpumpen wie Drehschieber-, Wälzkolben- und trocken verdichtende Pumpen, komplette Pumpstände, kundenspezifische Vakuumsysteme und Komponenten.

Die Gesellschaft vertreibt ihre Produkte über ein dichtes Netz von eigenen Vertriebsgesellschaften und freien Handelsvertretungen. An jedem wichtigen Industriestandort der Welt gibt es außerdem Servicestandorte. Die Hauptmärkte der Gesellschaft liegen in Europa, den USA und Asien.

2. Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses

Übereinstimmungserklärung mit den IFRS

Der Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Hierin eingeschlossen sind die noch gültigen International Accounting Standards (IAS) und die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC). Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards wurden grundsätzlich nicht frühzeitig angewendet. Der Konzernanhang enthält darüber hinaus die Angaben entsprechend § 315 a Abs. 1 HGB.

Bewertungsgrundlagen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Davon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum wird in Euro (€) aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, erfolgt die Darstellung in Tausend Euro (T€).

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum werden alle Gesellschaften einbezogen, die die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn Pfeiffer Vacuum unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte besitzt und insoweit die Geschäfts- und Finanzpolitik des beherrschten Unternehmens bestimmen kann.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Als assoziiert gelten Unternehmen, bei denen eine Beteiligung von mindestens 20 % besteht und ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausgeübt werden kann.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt auf Basis von Jahresabschlüssen, die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt wurden. Der Stichtag der Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen bestanden zum 31. Dezember 2011 und in den Vorjahren nicht. Außerdem existieren keine Gesellschaften, bei denen eine Beherrschung entsprechend den Regelungen von SIC 12 „Consolidation – Special Purpose Entities“ besteht.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden zunächst alle Vermögenswerte, Schulden und zusätzlich zu aktivierende immaterielle Vermögenswerte mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Anschließend werden die Anschaffungskosten der Beteiligung, also die Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert, mit dem erworbenen neu bewerteten Eigenkapital verrechnet. Ein entstehender Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und nur bei Vorliegen einer Wertminderung abgeschrieben (Impairment-Only-Approach). Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Anteile ohne beherrschenden Einfluss stellen den nicht vom Konzern gehaltenen Teil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar und sind in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom Eigenkapital des Mutterunternehmens ausgewiesen. Die Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Gewinne und Verluste sowie Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen des Konsolidierungsprozesses eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion wurden in Übereinstimmung mit IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“ in Euro umgerechnet. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die funktionale Währung der Tochtergesellschaften ist die jeweilige lokale Landeswährung. Vermögenswerte und Schulden werden dementsprechend mit Mittelkursen zum Bilanzstichtag und die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral in den Sonstigen Eigenkapitalbestandteilen ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden Wechselkursgewinne und -verluste aus der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

3. Anwendung geänderter beziehungsweise neuer Standards

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Davon abweichend hat der Konzern im Geschäftsjahr die nachfolgend erläuterten neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen angewandt. Aus deren Anwendung ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden vom IASB veröffentlicht und in das EU-Recht übernommen. Aus der Anwendung der verpflichtend zu berücksichtigenden Standards haben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben. Von der Möglichkeit, Standards freiwillig vorzeitig anzuwenden wurde kein Gebrauch gemacht. Auch bei diesen Standards werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben. Davon abweichend werden sich Auswirkungen auf die Vermögenslage aus der Anwendung des geänderten IAS 19 ergeben.

Titel	Veröffentlichung durch IASB/IFRIC	Zeitlicher Anwendungsbereich ¹
Verpflichtende erstmalige Anwendung zum 31.12.2011		
Änderung von IFRS 1 „Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7“	Januar 2010	1. Juli 2010
IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (überarbeitet 2009)	November 2009	1. Januar 2011
Änderung von IAS 32 Klassifizierung von Bezugsrechten	Oktober 2009	1. Februar 2010
Annual Improvements Project 2010 des IASB (Verbesserungen bei verschiedenen Standards)	Mai 2010	Jeweils eigene Übergangsregelungen und Zeitpunkt des Inkrafttretens
Änderungen von IFRIC 14 Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen	November 2009	1. Januar 2011
IFRIC 19 „Ablösung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten“	November 2009	1. Juli 2010
Freiwillig vorzeitig anwendbare Standards zum 31.12.2011		
Änderung von IFRS 7 – Angaben über die Übertragung von finanziellen Vermögensgegenwerten	Oktober 2010	1. Juli 2011
Verabschiedete, aber noch nicht in das EU-Recht übernommene Standards zum 31.12.2011		
Änderung von IFRS 1 – Drastische Hyperinflation und Streichung der festen Daten für erstmalige Anwender	Dezember 2010	1. Juli 2011
Änderung von IAS 32 und IFRS 7 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden	Dezember 2011	1. Januar 2013
IFRS 9 Finanzinstrumente (2009)	November 2009	1. Januar 2013
IFRS 9 Finanzinstrumente (2010)	Oktober 2010	1. Januar 2013
IFRS 9 Finanzinstrumente (2009)	Dezember 2011	1. Januar 2015
IFRS 9 Finanzinstrumente (2010)	Dezember 2010	1. Januar 2015
IFRS 10 Konzernabschlüsse	Mai 2011	1. Januar 2013
IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen	Mai 2011	1. Januar 2013
IFRS 12 Angaben über Beteiligungen an anderen Unternehmen	Mai 2011	1. Januar 2013
IFRS 13 Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts	Mai 2011	1. Januar 2013
Änderung von IAS 1 – Darstellung von Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses	Juni 2011	1. Juli 2012
Änderung von IAS 12 – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte	Dezember 2010	1. Januar 2012
IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)	Juni 2011	1. Januar 2013
IAS 27 Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011)	Mai 2011	1. Januar 2013
IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)	Mai 2011	1. Januar 2013

¹ Geschäftsjahresbeginn am oder nach dem genannten Datum

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse werden gebucht, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Produkten verbundenen wesentlichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergehen. Grundsätzlich ist dies bei Versand der Waren der Fall. Sofern mit dem Kunden eine Abnahme vereinbart wurde, erfolgt die Umsatzrealisation erst, wenn die Abnahmebestätigung vorliegt. Umsätze aus Servicedienstleistungen werden nach Ausführung realisiert. Sie beinhalten in Rechnung gestellte Arbeitszeiten der Servicemitarbeiter, Ersatzteile und Austauschteile. Rabatte werden als Minderung der Umsatzerlöse gebucht. Zinserträge werden gebucht, wenn die Zinsen entstanden sind. Mieterträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden linear über die Laufzeit der Verträge erfasst.

Fertigungsaufträge

Fertigungsaufträge werden nach IAS 11 „Construction Contracts“ bilanziert. Für die Realisierung von Umsatzerlösen wird die Percentage-of-Completion-Methode angewendet, wobei der Fertigstellungsgrad nach dem Verhältnis der angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten (cost-to-cost-Methode) ermittelt wird. Der Ausweis der Forderungen aus Fertigungsaufträgen erfolgt – gegebenenfalls saldiert mit erhaltenen Anzahlungen – als eigene Position auf der Aktivseite der Bilanz beziehungsweise, bei einem Überhang der erhaltenen Anzahlungen über die Forderungen, als eigene Position unter den Verbindlichkeiten.

Herstellungskosten

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Herstellungskosten enthalten alle Aufwendungen, die dem (verkauften) Produkt beziehungsweise einer Serviceleistung direkt oder indirekt zugeordnet werden können. Dies sind im Wesentlichen Materialverbrauch (einschließlich Eingangsfrachten), durch die Herstellung verursachte Entgelte, Kosten des Einkaufs und der Warenannahme sowie bestimmte Servicekosten. Wertberichtigungen und Abschreibungen im Vorratsvermögen werden genauso wie Aufwendungen für Gewährleistungen in den Herstellungskosten ausgewiesen. Für realisierte Umsätze werden zum Bilanzstichtag Gewährleistungsrückstellungen gebildet, die auf historischen Erfahrungswerten basieren.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand gebucht. Entwicklungskosten werden nicht aktiviert, da die in IAS 38 „Intangible Assets“ genannten Aktivierungsvoraussetzungen im Pfeiffer Vacuum Konzern nicht vollständig erfüllt werden.

Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte

Das Sachanlagevermögen und die Immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden sowie beim Sachanlagevermögen die Restwerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst. Für die Nutzungsdauer werden folgende Werte unterstellt:

Produktionshallen, Produktions- und Verwaltungsgebäude, sonstige gebäudeähnliche Vermögenswerte	20–40 Jahre
Technische Anlagen, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich IT-Ausstattung	3–15 Jahre
Software ¹	2–5 Jahre

¹ mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts und eines im Rahmen einer Kaufpreiallokation angesetzten Markenrechts bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Planmäßige Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet.

Die Gesellschaft überprüft die Werthaltigkeit der Vermögenswerte, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, führt die Gesellschaft die in IAS 36 „Impairment of Assets“ vorgeschriebenen Bewertungen durch. Dabei wird der Buchwert des Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der

beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Cash-Flows, die abhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cash-Flows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Verkaufskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich auf Bewertungsmultiplikatoren oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert. Erforderliche Wertaufholungen werden in Folgeperioden bis zur Höhe der Wertaufholungsgrenze ergebniswirksam gebucht. Die Wertaufholungsgrenze wird durch den Betrag bestimmt, der sich bei planmäßiger Abschreibung des Vermögenswerts zum jeweiligen Bilanzstichtag ergeben hätte. Reparatur- und Instandhaltungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts wird einmal jährlich überprüft. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Eine Überprüfung findet ebenfalls dann statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Ist dies der Fall wird die zuvor dargestellte Vorgehensweise für Wertminderungen nach IAS 36 „Impairment of Assets“ angewendet. Ein sich ergebender Wertminderungsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine Wertaufholung in Folgeperioden ist beim Geschäfts- oder Firmenwert nicht zulässig.

Eine Sachanlage oder ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und dem Buchwert, gegebenenfalls abzüglich direkt zurechenbarer Veräußerungskosten, ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Immobilien werden dem Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zugeordnet, wenn sie zur Erzielung von Mieteinnahmen gehalten werden. Sie werden mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben (Anschaffungskostenmodell). Die Beurteilung der Restwerte, der Nutzungsdauern und der Abschreibungsmethoden sowie etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen erfolgt analog zu der bei den Sachanlagen dargestellten Vorgehensweise. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden ausgebucht, wenn sie abgehen oder wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden und kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Immobilien werden aus dem Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien in das Sachanlagevermögen umgegliedert, wenn durch den Beginn der Selbstnutzung eine Nutzungsänderung vorliegt. Umgekehrt erfolgt eine Umgliederung von Immobilien aus dem Sachanlagevermögen in den Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, wenn die Selbstnutzung endet und anschließend eine Vermietung erfolgt. Durch die Bewertung jeweils zu fortgeführten Anschaffungskosten sind bei Umgliederungen keine Bewertungsanpassungen erforderlich.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert führen und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. Entsprechend IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and measurement“ werden Finanzinstrumente bei Zugang den folgenden Kategorien zugeordnet:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert („Fair value“) bewertete finanzielle Vermögenswerte (Financial Assets Held-for-Trading)
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (Held-to-Maturity-Investments)
- Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)
- zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (Financial Assets Available-for-Sale)
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert („Fair value“) bewertete finanzielle Schulden (Financial Liabilities Held-for-Trading) und
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden (Financial Liabilities Measured at Amortized Cost).

Verzinsliche Wertpapiere (zum Beispiel Bank- und Unternehmensanleihen oder Schuldscheindarlehen) sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit einer vertraglich vereinbarten Fälligkeit und Rückzahlung zum Nominalwert. Wertpapiere, bei denen die Gesellschaft die Fähigkeit und Absicht hat, diese Finanzinstrumente bis zur Endfälligkeit zu halten, werden der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“

zugeordnet. Beim Erwerb erfolgt die Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten. Die Folgebewertung wird dementsprechend mit den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Eigenkapitaltitel haben keine vertraglich vereinbarte Fälligkeit und werden der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen“ zugeordnet. Hier erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, basierend auf festgestellten Börsenkursen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts wirken sich hierbei grundsätzlich nicht auf die Gewinn- und Verlustrechnung aus, sondern werden unmittelbar in den Sonstigen Eigenkapitalbestandteilen berücksichtigt. Abweichend davon werden auch bei den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen festgestellte dauerhafte (grundsätzlich länger als 6 Monate) oder wesentliche (grundsätzlich größer 20 %) Wertminderungen ergebniswirksam erfasst. Da der Marktwert bei den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen immer auf dem Börsenkurs basiert, gab es keine Änderung der Bewertungstechnik. Alle Wertpapiere mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Forderungen, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, werden der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und dementsprechend mit den (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet. Sie sind im Allgemeinen unverzinslich. Die Anschaffungskosten werden in Höhe des in Rechnung gestellten Betrags (einschließlich etwaiger Umsatzsteuer) angesetzt. Wertberichtigungen auf Forderungen werden laufend in Abhängigkeit der Wahrscheinlichkeit einer vollständigen oder teilweisen Realisierbarkeit und des Alters gebildet. Eine anschließende Wertaufholung wird ergebniswirksam, maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten, erfasst. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

Derivative Finanzinstrumente werden von der Gesellschaft ausschließlich zur Steuerung von Währungsrisiken eingesetzt. Etwa 54 % des Konzernumsatzes sind in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar) fakturiert (Vorjahr: 38 %). Die Gesellschaft tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um ihre zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkursschwankungen abzusichern. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben. Pfeiffer Vacuum tätigt keine spekulativen Geschäfte. Derivative Finanzinstrumente, die zu Sicherungszwecken eingesetzt werden, werden bei erstmaliger Erfassung sowie in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Änderungen des Marktwerts der Derivate werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst, soweit ein Cash-Flow-Hedge nach den Vorgaben des Hedge Accounting in IAS 39 vorliegt und dieser als effektiv eingestuft wird. Eine Umbuchung in das Wechselkurergebnis

in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des gesicherten Grundgeschäfts. Hedging-ineffektive Bestandteile der Änderungen des Marktwerts von Derivaten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sofern derivative Finanzinstrumente zwar zu Sicherungszwecken erworben wurden, formal aber die Voraussetzungen des Hedge Accounting nicht erfüllen, erfolgt die Bewertung ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt jeweils anhand anerkannter Modelle zur Optionspreisbestimmung unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag vorliegenden aktuellen Währungskurse. Bezüglich weiterer Informationen zu Finanzinstrumenten wird auf Anmerkung 32 verwiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind finanzielle Schulden und werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz am Bilanzstichtag erfolgt dementsprechend zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbeitrag einschließlich etwaiger Umsatzsteuerbeträge.

Darlehen sind ebenfalls finanzielle Schulden und werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert in den Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dabei werden alle Bestandteile des Effektivzinssatzes berücksichtigt. Erfolgsbeiträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Bewertung der assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Equity-Methode. Dabei werden die Buchwerte der Gesellschaften jährlich um die anteiligen Ergebnisse, Dividendenausschüttungen und sonstigen Eigenkapitalveränderungen fortgeschrieben. Ein mit einem assoziierten Unternehmen verbundener Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen. Bei Hinweisen auf eine dauerhafte Wertminderung erfolgt eine ergebniswirksame Minderung des Beteiligungsansatzes.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst den Kassenbestand, Bankguthaben und alle hochliquiden Anlageformen bei Kreditinstituten mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten. Der Finanzmittelfonds in der Konzernkapitalflussrechnung wird ebenfalls entsprechend dieser Definition abgegrenzt.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten und Marktpreis bewertet. Abgänge werden mit dem Durchschnittspreis angesetzt. Der Marktpreis wird über den erzielbaren Nettoveräußerungspreis definiert. Der Nettoveräußerungspreis ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten

notwendigen Vertriebskosten. Wertberichtigungen auf Überbestände werden nach Maßgabe interner Richtlinien entsprechend dem Lagerumschlag im Verhältnis zu den zukünftigen Verbräuchen oder Verkäufen ermittelt. Überbestände sind Bestände einzelner Vorratsposten, die die erwarteten Veräußerungs- oder Verbrauchsmengen übersteigen. Die Unternehmensleitung verwendet Schätzungen für die Prognose der Verbräuche und Verkäufe.

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden mit fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, angesetzt. Langfristige Forderungen und Vermögenswerte werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung hat und es wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einem Nutzenabfluss führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich bestimmbar ist. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfanges.

Pensionen

Die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected unit credit method“) gemäß IAS 19 „Employee Benefits“. Danach können Änderungen des Anwartschaftsbarwerts (bei Pensionsplänen), des versicherungsmathematischen Barwerts der erdienten Ansprüche (bei anderen Versorgungsleistungen) oder der Abweichungen zwischen den tatsächlichen und erwarteten Vermögenserträgen der Pensions-Fonds oder Prämienänderungen zu sogenannten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten führen, die nicht sofort erfolgswirksam gebucht werden. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für jeden einzelnen Plan zum Ende der vorherigen Berichtsperiode den höheren der beiden Beträge aus 10 % der leistungsorientierten Verpflichtung oder 10 % des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens übersteigt. Diese Gewinne oder Verluste werden über die erwartete durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Arbeitnehmer realisiert. Die Bilanzierung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt auf Basis von zum Bilanzstichtag eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten. Die bestehenden Pensionspläne sind in Anmerkung 25 erläutert.

Bei beitragsorientierten Pensionszusagen erfolgt die Erfassung als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Zeitpunkt der Entstehung der Beitragsverpflichtung. Rückstellungen werden nur gebildet, sofern die Zahlung nicht im Jahr der Beitragsentstehung erfolgt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz am Bilanzstichtag erfolgt dementsprechend zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag einschließlich etwaiger Umsatzsteuerbeträge.

Steuern

Die tatsächlichen Ertragsteuern sind in dem Umfang, in dem sie noch nicht bezahlt sind, als Verbindlichkeit ausgewiesen. Allgemeine steuerliche Risiken im Konzern wurden zusätzlich berücksichtigt. Falls die bereits bezahlten Beträge für Ertragsteuern den geschuldeten Betrag übersteigen, ist der Unterschiedsbetrag als Vermögenswert angesetzt. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden gemäß IAS 12 „Income Taxes“ für zeitlich begrenzte Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Konzernbilanz und Steuerbilanz gebildet (Liability-Methode). Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen berücksichtigt die Unternehmensleitung, ob es eher wahrscheinlich oder eher unwahrscheinlich ist, dass latente Steuern nicht realisiert werden können. Die Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen hängt davon ab, ob zum Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen ein steuerbares Einkommen erwirtschaftet wird, von dem die temporären Differenzen abgezogen werden können. Basis hierfür ist die Steuerplanung im Unternehmen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Verwendung der lokalen Steuersätze, die zum Zeitpunkt der Realisation des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Schuld erwartet werden. Dabei werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Die Auswirkungen von Steuergesetzänderungen werden bereits in dem Jahr ergebniswirksam berücksichtigt, in dem die Änderungen wirksam werden. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Auf aktive latente Steuern wird eine Wertberichtigung gebildet, wenn eine Realisation der zukünftigen Steuervorteile unwahrscheinlich wird. Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, sofern die Ansprüche und Verpflichtungen gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Eigene Anteile

Erwirbt der Konzern eigene Anteile, so werden diese vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf und Verkauf, die Ausgabe oder Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam erfasst.

Leasing

Gemäß IAS 17 „Leases“ sind Leasingverträge in Finanzierungsleasing und Operating-Leasing zu unterteilen. Im Rahmen eines Operating-Leasing erfolgt keine Aktivierung der genutzten Vermögenswerte. Die Leasingzahlungen werden in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Beim Finanzierungsleasing werden alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken übertragen. Die genutzten Vermögenswerte werden mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Gleichzeitig wird eine betragsgleiche Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Leasingrate wird in eine Zins- und in eine Tilgungskomponente zerlegt. Während die Zinskomponente ergebniswirksam in den Finanzaufwendungen erfasst wird, reduziert die Tilgungskomponente die Verbindlichkeit. Die aktivierten Vermögenswerte werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die der Konzern als Kompensation für entstandene Aufwendungen erhält (Aufwandszuschüsse), werden in der Periode erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, in der auch die zu kompensierenden Aufwendungen anfallen.

Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass die Unternehmensführung Einschätzungen vornimmt und Annahmen trifft. Diese Einschätzungen basieren auf den historischen Erfahrungswerten der Unternehmensleitung, werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Einige Bilanzierungsgrundsätze sind als erheblich einzustufen, da sie sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken können und signifikante oder komplexe Schätzungen der Unternehmensleitung erfordern. Die Einschätzungen und Annahmen können von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Schätzunsicherheiten, die zu einem bedeutenden Risiko einer wesentlichen Anpassung von Buchwerten innerhalb des Geschäftsjahres 2012 führen würden, bestanden zum 31. Dezember 2011 nicht.

Wesentliche zukunftsbezogene Schätzungen und Annahmen bestehen unter anderem bei der Schätzung der Zahlungsströme im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung bei Geschäfts- oder Firmenwerten, bei der Bildung von Pensions- und Gewährleistungsrückstellungen, bei Schätzungen der Nutzungsdauern des Anlagevermögens oder bei aktiven latenten Steuern. Die wesentlichen Annahmen sind in den Anhangangaben zu den einzelnen Bilanzpositionen oder in den Bilanzierungsgrundsätzen erläutert. Hinsichtlich der Annahmen, die der Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrunde gelegt wurden, verweisen wir auf Anmerkung 10. Die Parameter, die der Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegt

wurden, sind in Anmerkung 25 erläutert. Angaben zu den Nutzungsdauern des materiellen und immateriellen Anlagevermögens sind in Anmerkung 4, Abschnitt „Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte“ dargestellt. Weitere Details zu den Rückstellungen sind in Anmerkung 28 enthalten.

Erläuterungen zum Konsolidierungskreis

5. Zusammensetzung des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 sind neben der Muttergesellschaft Pfeiffer Vacuum Technology AG zwei inländische (Vorjahr: drei) und 23 ausländische Tochtergesellschaften (Vorjahr: 26) auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen.

	Sitz	Beteiligungsanteil in %
Pfeiffer Vacuum Technology AG	Deutschland	
Pfeiffer Vacuum GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	99,4
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Ltd.	Indien	27,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Technology India Ltd.	Indien	27,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0
adixen Vacuum Technology Ltd.	Großbritannien	100,0
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0
Pfeiffer Vacuum Inc.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Brasil Ltda.	Brasilien	100,0
Pfeiffer Vacuum Rus OOO	Russland	100,0
Pfeiffer Vacuum Singapore Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.	Taiwan	100,0
Pfeiffer Vacuum Benelux B.V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum Holding B.V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum Italia S.p.A.	Italien	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Ltd.	Indien	73,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Technology India Ltd.	Indien	73,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	75,5
Trinos Vakuum-Systeme GmbH	Deutschland	100,0
adixen Vacuum Products SAS	Frankreich	100,0
adixen Vacuum Technology (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
adixen Manufacturing Korea Co., Ltd.	Südkorea	100,0
adixen Manufacturing Romania S.r.l.	Rumänien	100,0
Pfeiffer Vacuum France SAS	Frankreich	100,0
adixen Vacuum Technology Korea Ltd.	Südkorea	100,0

¹ Beteiligungsquote des Konzerns zusammen 100,0 %

Im Rahmen der globalen Integration des adixen Geschäftsbereichs wurden im Jahr 2011 verschiedene Gesellschaften innerhalb des Konzerns veräußert und sofern erforderlich umbenannt. Darüber hinaus wurden die Alcatel Vacuum Products Inc., USA, die Alcatel Hochvakuum Technik GmbH, Deutschland und die Alcatel Vacuum Systems S.p.A., Italien, im Jahr 2011 auf die in diesen Ländern bereits bestehenden Konzerngesellschaften verschmolzen. Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben sich aus diesen Integrationsmaßnahmen nicht ergeben.

6. Änderungen des Konsolidierungskreises und Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss

Erwerb der Vakuumparte adixen vom Alcatel-Lucent Konzern

Mit Wirkung vom 31. Dezember 2010 hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG die Vakuumparte adixen des Alcatel-Lucent Konzerns erworben. Die Geschäftstätigkeit von adixen ergänzt die strategische Ausrichtung von Pfeiffer Vacuum aufgrund sehr geringer Überschneidungen in produkttechnischer als auch in regionaler Sicht. Der gesamte adixen Geschäftsbereich umfasste zum Erwerbszeitpunkt 14 Gesellschaften mit dem Hauptstandort in Frankreich. Bei grundsätzlich allen Gesellschaften wurden jeweils 100 % der Anteile erworben. Davon abweichend wurden von der Alcatel Vacuum Technology Korea Ltd. (im Jahr 2011 umbenannt in adixen Vacuum Technology Korea Ltd.) 90 % der Anteile erworben. Der Anteilsbesitz entspricht in allen Fällen dem Stimmrechtsanteil.

Die Erstkonsolidierung dieses Geschäftsbereichs im Konzernabschluss 2010 erfolgte aufgrund der kurzen Zeitspanne zwischen Erwerb und der gesetzlichen Veröffentlichungsfrist unter Verwendung der Buchwerte vorläufig. Im Jahr 2011 wurde die Kaufpreisallokation, das heißt die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden mit dem beizulegenden Zeitwert im Zeitpunkt des Erwerbs, finalisiert. Danach ergibt sich zum 31. Dezember 2010 (Erwerbszeitpunkt) das folgende Bild:

Beizulegender Zeitwert der übernommenen Vermögenswerte und Schulden	
	31.12.2010
	in T€
Vermögenswerte	
Sachanlagen	48.457
Immaterielle Vermögenswerte	51.706
Forderungen	65.644
Vorräte	73.747
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.917
Sonstige Vermögenswerte	7.251
Summe Vermögenswerte	273.722
Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-45.056
Rückstellungen	-14.976
Finanzielle Verbindlichkeiten	-94.972
Pensionsrückstellungen	-4.698
Steuerverbindlichkeiten	-23.917
Sonstige Schulden	-25.479
Summe Schulden	-209.098
Identifizierbares Nettovermögen (beizulegender Zeitwert)	
	64.624
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-1.122
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	44.962
Gesamte Gegenleistung (Kaufpreis)¹	108.464

¹ ohne Berücksichtigung der Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten gegenüber dem bisherigen Mutterkonzern in Höhe von 85.000 T€.

Wesentliche Unterschiede der beizulegenden Zeitwerte zu den Buchwerten entfielen auf den Ansatz von bisher nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerten, insbesondere Technologie (26,1 Mio. €), Kundenstamm (19,1 Mio. €), und ein Markenrecht (3,0 Mio. €), die Aufwertung des materiellen Anlagevermögens (10,1 Mio. €) und die Abwertung des Vorratsvermögens (-6,2 Mio. €) sowie auf den Ansatz von latenten Steuern auf die Bewertungsanpassungen (netto 16,5 Mio. € passive latente Steuern). Die aus der Kaufpreisallokation resul-

tierende Nettoabwertung des Vorratsvermögens besteht aus einer Bruttoaufwertung von 4,1 Mio. € und einer Bruttoabwertung von 10,3 Mio. €. Nach der Finalisierung der Kaufpreisallokation wurden die Bilanz zum 31. Dezember 2010 sowie die dazugehörigen Anhangangaben entsprechend angepasst.

Der Kaufpreis besteht ausschließlich aus einer Barkomponente und wurde im Juni 2011 endgültig festgesetzt. Unter Berücksichtigung der erworbenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von adixen (26.917 T€) beträgt der zu erwartende Nettomittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb 81.547 T€, davon 84.962 T€ in 2010. Zum 31. Dezember 2011 werden in den Sonstigen Forderungen noch Kaufpreiserstattungsansprüche in Höhe von 2.041 T€ ausgewiesen. Darüber hinaus wurden zum 31. Dezember 2010 im Rahmen des Erwerbs finanzielle Verbindlichkeiten der adixen-Gesellschaften gegenüber dem bisherigen Mutterkonzern in Höhe von 85.000 T€ ausgeglichen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) in Höhe von 45,0 Mio. € umfasst den übernommenen Mitarbeiterstand und die allgemeinen Geschäftschancen aus dem Unternehmenszusammenschluss. Dies beinhaltet die Synergieeffekte aus der Erweiterung des Produktangebots und die Möglichkeit, dieses Produktangebot über ein nunmehr ausgeweitetes einheitliches Vertriebsnetz zu vertreiben. Dies wird auf Basis der starken Marktposition von adixen vor allem in Asien, Frankreich und USA erreicht werden. Darüber hinaus sehen wir Potenziale im Bereich der gemeinsamen Entwicklung von neuen Produkten. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird steuerlich voraussichtlich nicht ansetzbar sein.

Die Bewertung der Anteile ohne beherrschenden Einfluss erfolgte zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens.

Auf Grund des Erwerbs zum 31. Dezember 2010 hat sich die Transaktion nicht auf die Ertragslage des Jahres 2010 ausgewirkt. Hätte die Akquisition zu Beginn des Jahres 2010 stattgefunden, hätten sich Umsatzerlöse von 491,1 Mio. € ergeben. Das Konzernergebnis 2010 hätte unter Berücksichtigung der Akquisition 39,3 Mio. € betragen. Die im Jahr 2010 angefallenen und vom Konzern getragenen Transaktionskosten betragen 2.993 T€. Sie entfallen auf Rechtsberatungs- und Gutachterkosten und sind Bestandteil der Verwaltungskosten. Im Jahr 2011 sind darüber hinaus keine weiteren Transaktionskosten angefallen.

Neugründungen im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2011 wurde die Vertriebsgesellschaft Pfeiffer Vacuum Benelux B.V., Niederlande, gegründet. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich dabei nicht ergeben.

Veräußerungen im Geschäftsjahr

Im Laufe des Jahres 2011 wurden die adixen Japan Ltd., Japan, und die adixen Scandinavia AB, Schweden, veräußert. Aus der Entkonsolidierung haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage ergeben.

Erwerb weiterer Anteile an der adixen Vacuum Technology Korea Ltd.

Im Jahr 2011 hat der Konzern die Beteiligung der adixen Vacuum Technology Ltd., Südkorea, um 10,0 % auf 100,0 % erhöht. Der Differenzbetrag zwischen den Anschaffungskosten der zusätzlichen Anteile und dem Buchwert von 1,1 Mio. € wurde in der Kapitalrücklage erfasst.

Erwerb der Trinos Vakuum-Systeme GmbH

Bereits zum 1. Januar 2010 und damit im Vorjahr wurden alle Anteile an der Trinos Vakuum-Systeme GmbH, Göttingen, Deutschland, zu einem Preis von 10,0 Mio. € erworben. Bei einem identifizierten Nettovermögen von 1,8 Mio. € (Zeitwert) resultierte daraus ein Geschäfts- oder Firmenwert von 8,2 Mio. €. Der Nettomittelabfluss aus diesem Erwerb belief sich auf 9,9 Mio. €.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

7. Funktionskosten

Herstellungskosten

Die Herstellungskosten beinhalten im Wesentlichen die Herstellungskosten der abgesetzten Erzeugnisse (einschließlich Personalkosten), diesem Funktionsbereich zugeordnete Abschreibungen (etwa auf Produktionsgebäude und -maschinen), Aufwendungen aus der Wertberichtigung von Vorräten und Gewährleistungskosten.

Vertriebs- und Marketingkosten

Die Vertriebs- und Marketingkosten enthalten überwiegend Personalkosten, Kosten für Marketing und Werbung, Kosten für Messebesuche sowie sonstige Aufwendungen der Verkaufsförderung (zum Beispiel Kataloge, Prospekte etc.).

Verwaltungs- und allgemeine Kosten

Die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten enthalten im Wesentlichen Personalkosten, Aufwendungen für die Forderungswertberichtigungen, Kosten der Abschlussprüfung, sonstige allgemeine Beratungskosten sowie alle Aufwendungen, die die Gesellschaft insgesamt betreffen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten die diesem Funktionsbereich zugeordneten Personalkosten und die Materialkosten. Die auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation für die adixen Akquisition angesetzten Technologiewerte entfallenden Abschreibungen betragen 3,0 Mio. € und sind ebenfalls Bestandteil der Forschungs- und Entwicklungskosten.

Zur weiteren Analyse der betrieblichen Kosten verweisen wir auf die Ausführungen zu den Herstellungskosten in Anmerkung 15, zur Entwicklung der Pensionskosten in Anmerkung 25 und zur Entwicklung der Personalkosten allgemein in Anmerkung 37.

8. Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen

	2011	2010
	in T€	in T€
Währungskursgewinne	9.627	1.424
Aufwandszuschüsse	5.021	—
Sonstige betriebliche Erträge	14.648	1.424
Währungskursverluste	-7.479	-1.706
Veräußerungsverluste Anlagevermögen	-529	-8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.008	-1.714

9. Finanzaufwendungen und Finanzerträge

Die im Geschäftsjahr 2011 und im Vorjahr erfassten Finanzaufwendungen und Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der Finanzaufwendungen und Finanzerträge

	2011	2010
	in T€	in T€
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	-2.723	-1.448
Wertminderungsaufwendungen	-200	-350
Finanzaufwendungen	-2.923	-1.798
Zinserträge	645	526
Veräußerungsgewinne	—	2.633
Dividendenerträge	—	257
Finanzerträge	645	3.416
Finanzergebnis	-2.278	1.618

Erläuterungen zur Konzernbilanz

10. Im materielle Vermögenswerte

In der Position Immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen die im Konzern erworbene Software und im Rahmen der adixen Akquisition angesetzte immaterielle Vermögenswerte (unter anderem Technologie, Kundenstamm, Markenrecht) sowie der Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte in den Jahren 2011 und 2010 wird nachfolgend dargestellt.

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte 2011

	Software	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwert	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Bestand 01.01.2011 (angepasst)	4.467	51.415	53.404	109.286
Währungsdifferenzen	18	-30	—	-12
Zugänge	501	97	—	598
Abgänge	-70	-2.300	—	-2.370
Abgänge aus Unternehmensveräußerungen	-77	-4.020	—	-4.097
Stand 31.12.2011	4.839	45.162	53.404	103.405
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand 01.01.2011	2.818	67	—	2.885
Währungsdifferenzen	15	-6	—	9
Zugänge	415	8.768	—	9.183
Abgänge	-38	-2.300	—	-2.338
Abgänge aus Unternehmensveräußerungen	-22	—	—	-22
Stand 31.12.2011	3.188	6.529	—	9.717
Nettobuchwert 31.12.2011	1.651	38.633	53.404	93.688

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte 2010

	Software	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwert	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Bestand 01.01.2010	3.142	—	213	3.355
Währungsdifferenzen	29	—	—	29
Zugänge	380	397	—	777
Abgänge	-5	—	—	-5
Zugänge aus Unternehmenserwerben (angepasst)	921	51.018	53.191	105.130
Stand 31.12.2010 (angepasst)	4.467	51.415	53.404	109.286
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand 01.01.2010	2.572	—	—	2.572
Währungsdifferenzen	18	2	—	20
Zugänge	231	65	—	296
Abgänge	-3	—	—	-3
Stand 31.12.2010	2.818	67	—	2.885
Nettobuchwert 31.12.2010 (angepasst)	1.649	51.348	53.404	106.401

Außerplanmäßige Abschreibungen auf die Immateriellen Vermögenswerte waren in den Jahren 2011 und 2010 nicht vorzunehmen. Die planmäßigen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte wurden verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet.

Das im Rahmen der Akquisition angesetzte Markenrecht „adixen“ (Buchwert 3,0 Mio. €) hat eine unbestimmte Nutzungsdauer und wurde entsprechend den Umsatzanteilen den Geschäftssegmenten zugeordnet. Hierbei entfielen unter anderem auf Frankreich 0,8 Mio. €, auf Südkorea 0,9 Mio. € und auf die USA 0,5 Mio. €. Die Werthaltigkeit des Markenrechts wurde zum 31. Dezember 2011 überprüft. Ein Abwertungsbedarf hat sich hierbei nicht ergeben.

Der im Rahmen des Impairment-Tests verwendete erzielbare Betrag (Nutzungswert) für den Geschäfts- oder Firmenwert aus der Trinos Akquisition (unverändert 8,2 Mio. €) wurde zum 31. Dezember 2011 ermittelt. Basis war eine Cash-Flow-Prognose für die Jahre 2012 bis 2014. Die danach anfallenden Cash-Flows wurden unter Verwendung einer Wachstumsrate von unverändert 0,5 % extrapoliert. Der verwendete Abzinsungssatz vor Steuern lag bei 10,0 % (Vorjahr: 9,0 %). Aus der Wertermittlung ergab sich kein Wertminderungsbetrag.

Auch für den im Rahmen der adixen Akquisition angesetzten Geschäfts- oder Firmenwert (45,0 Mio. €) wurde der erzielbare Betrag (Nutzungswert) zum 31. Dezember 2011 ermittelt. Basis waren auch hier Cash-Flow-Prognosen für die Jahre 2012 bis 2014. Die danach anfallenden Cash-Flows wurden unter Verwendung einer individuellen Wachstumsrate extrapoliert. Die Verteilung dieses Geschäfts- oder Firmenwerts auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und die wesentlichen Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben, ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Allokation des adixen Geschäfts- oder Firmenwerts und wesentliche Bewertungsparameter

	Geschäftswert	Abzinsungsfaktor vor Steuern	Langfristige Wachstumsrate
	in Mio. €	in %	in %
Deutschland	3,4	10,0	1,5
Frankreich	22,9	10,7	1,5
Übriges Europa	2,8	10,7	1,5
USA	6,6	11,7	1,5
Südkorea	3,7	11,1	1,5
China	3,6	11,0	1,5
Übriges Asien	2,0	9,5	1,5

Auch aus der Wertermittlung für die zuvor genannten Geschäfts- oder Firmenwerte ergab sich kein Wertminderungsbetrag.

Das Management geht davon aus, dass bei den getroffenen Annahmen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags der Geschäfts- oder Firmenwerte keine nach vernünftigem Ermessen zu erwartenden Änderungen dazu führen, dass der erzielbare Betrag unterhalb des Buchwerts des jeweiligen Geschäfts- oder Firmenwerts liegt.

11. Sachanlagen

Entwicklung des Sachanlagevermögens 2011

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2011 (angepasst)	59.934	52.973	20.290	5.589	138.786
Währungsdifferenzen	69	-9	35	-28	67
Zugänge	5.992	9.593	3.006	1.577	20.168
Abgänge	-2.411	-3.883	-2.117	—	-8.411
Abgänge aus Unternehmensveräußerungen	-24	-226	-175	-5	-430
Umgliederungen	2.328	3.771	106	-6.205	—
Stand 31.12.2011	65.888	62.219	21.145	928	150.180
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2011	15.897	20.678	11.549	—	48.124
Währungsdifferenzen	29	-97	27	—	-41
Zugänge	3.310	7.072	1.993	—	12.375
Abgänge	-1.461	-3.311	-1.773	—	-6.545
Abgänge aus Unternehmensveräußerungen	-6	-42	-16	—	-64
Stand 31.12.2011	17.769	24.300	11.780	—	53.849
Nettobuchwert 31.12.2011	48.119	37.919	9.365	928	96.331

Entwicklung des Sachanlagevermögens 2010

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2010	38.325	27.838	17.474	730	84.367
Währungsdifferenzen	17	30	329	—	376
Zugänge	38	1.971	1.404	699	4.112
Abgänge	-1.124	-1.605	-1.798	—	-4.527
Zugänge aus Unternehmenserwerben (angepasst)	22.678	24.070	2.739	4.971	54.458
Umgliederungen	—	669	142	-811	—
Stand 31.12.2010 (angepasst)	59.934	52.973	20.290	5.589	138.786
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2010	15.694	20.828	11.728	—	48.250
Währungsdifferenzen	10	24	299	—	333
Zugänge	1.342	1.383	1.199	—	3.924
Abgänge	-1.149	-1.557	-1.677	—	-4.383
Stand 31.12.2010	15.897	20.678	11.549	—	48.124
Nettobuchwert 31.12.2010 (angepasst)	44.037	32.295	8.741	5.589	90.662

Im Berichtsjahr dienten Gebäude und Maschinen mit einem Buchwert von 7.142 T€ (Vorjahr: 6.876 T€) als Sicherheit für die finanzielle Verbindlichkeiten des Konzerns.

12. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Entwicklung der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien

	2011	2010
	in T€	in T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand 01.01.	861	861
Zugänge	—	—
Abgänge	—	—
Umgliederungen	—	—
Stand 31.12.	861	861
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01.01.	245	221
Zugänge	24	24
Abgänge	—	—
Umgliederungen	—	—
Stand 31.12.	269	245
Nettobuchwert 31.12.	592	616

Die in dieser Position ausgewiesenen Immobilien waren in den Jahren 2011 und 2010 vermietet. Die erzielten Mieterträge und die direkten operativen Aufwendungen belaufen sich unverändert auf 51 T€ beziehungsweise 26 T€. Außerplanmäßige Abschreibungen waren im Berichtsjahr und im Vorjahr nicht vorzunehmen.

Der Marktwert der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zum 31. Dezember 2011 beläuft sich auf 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €). Er wurde auf Basis eigener Berechnungen unter Verwendung der erwarteten abgezinsten Einnahmeüberschüsse während der geschätzten Restnutzungsdauer und eines angemessenen Zinssatzes ermittelt.

13. Anteile an assoziierten Unternehmen

Seit dem Jahr 2010 hält Pfeiffer Vacuum insgesamt 24,9 % der Anteile an der Dreebit GmbH, Dresden. Die Gesellschaft ist im Bereich des Service von Vakuumpumpen und -systemen tätig und betreibt darüber hinaus eine Entwicklung im Bereich der Medizintechnik.

Zum 31. Dezember 2011 beträgt das anteilige Eigenkapital der Dreebit GmbH 1.950 T€ (Vorjahr: 2.150 T€) und setzt sich aus Vermögenswerten von 2.258 T€ und Schulden von 308 T€ (Vorjahr: 2.487 T€ beziehungsweise 337 T€) zusammen. Bei anteiligen Umsatzerlösen von 764 T€ (Vorjahr: 502 T€) erwirtschaftete die Dreebit auch im Jahr 2011 ein ausgeglichenes Ergebnis. In den Finanzaufwendungen des Pfeiffer Vacuum Konzerns sind 200 T€ (Vorjahr: 350 T€) aus Wertminderungsaufwendungen enthalten.

14. Sonstige langfristige Vermögenswerte

In den Sonstigen langfristigen Vermögenswerten werden unter anderem von einer adixen Gesellschaft hinterlegte Kauttionen (1.380 T€, Vorjahr: 1.450 T€) und der langfristige Teil der Steuererstattungsansprüche aus Körperschaftsteuererminderung (610 T€, Vorjahr: 716 T€) ausgewiesen.

15. Vorräte

Zusammensetzung der Vorräte

	2011	2010
	in T€	in T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33.501	40.982
Unfertige Erzeugnisse	17.383	13.904
Fertigerzeugnisse	40.279	47.468
Wertberichtigungen	-6.222	-4.059
Vorräte, netto	84.941	98.295

Stand: 31.12.; Vorjahr angepasst

Der Materialaufwand des Jahres 2011 beläuft sich auf 231,3 Mio. € (Vorjahr: 84,6 Mio. €) und ist in den Herstellungskosten ausgewiesen.

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Vorräte

	2011	2010
	in T€	in T€
Bestand 01.01.	4.059	3.798
Währungsdifferenzen	23	49
Zuführungen	2.451	603
Verbrauch	-311	-391
Bestand 31.12.	6.222	4.059

16. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Gesellschaft vergibt im Rahmen ihres normalen Geschäfts Lieferkredite an ein breites Spektrum von Kunden. Sie prüft regelmäßig deren Kreditwürdigkeit und bucht Wertberichtigungen, um ermittelte Risiken abzudecken. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Zusammensetzung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2011	2010
	in T€	in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.291	86.969
Wertberichtigungen	-873	-577
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	61.418	86.392

Stand: 31.12.; Vorjahr angepasst

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen

	2011	2010
	in T€	in T€
Bestand 01.01.	577	610
Währungsdifferenzen	5	15
Zuführungen	564	176
Verbrauch	-273	-224
Bestand 31.12.	873	577

Zusammensetzung der nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	Buchwert	Davon: weder wertberichtigt noch überfällig	Davon: nicht wertberichtigt und in den folgenden Zeitbändern überfällig					
			< 30 Tage	30–60 Tage	61–90 Tage	91–180 Tage	181–360 Tage	> 360 Tage
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
2011	61.418	48.344	8.353	1.756	418	1.404	137	70
2010	86.392	72.328	8.062	2.582	793	1.006	586	142

Stand: 31.12.; Vorjahr angepasst

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 84 T€ für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aufgewendet (Vorjahr: 9 T€). Aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen wurden Erträge in Höhe von 10 T€ (Vorjahr: 24 T€) erzielt.

17. Sonstige Forderungen

Zum 31. Dezember 2011 werden hier 12.789 T€ (Vorjahr: 15.343 T€, angepasst) ausgewiesen. Wie im Vorjahr ist diese Position im Wesentlichen bedingt durch Aufwandszuschüsse (5.021 T€) und aktivierte Umsatzsteuererstattungsansprüche (2.460 T€). Im Vorjahr wurden hier zusätzlich im Rahmen der Kaufpreisallokation aktivierte Ansprüche gezeigt.

18. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthält die Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand. Daneben erfasst die Gesellschaft Festgeldguthaben mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten in dieser Position. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht dem Buchwert.

19. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG (Konzernmuttergesellschaft) zum 31. Dezember 2011 besteht im Vergleich zum Vorjahr unverändert aus 9.867.659 ausgegebenen und im Umlauf befindlichen nennwertlosen Stückaktien. Während des Jahres 2010 wurde das gezeichnete Kapital um 2.296 T€ erhöht. Insgesamt wurden dabei 897.059 neue Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 2,56 € je Aktie ausgegeben.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 ist der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um 12.631 T€ oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 25. Mai 2016 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats. Das genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2010 betrug 9.186 T€.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2009 ist der Vorstand ermächtigt, Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000 T€ mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.242.650 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 5.741 T€ zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 23. Mai 2014 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Die zum 31. Dezember 2010 ausgewiesene Kapitalrücklage in Höhe von T€ 98.862 wurde im Berichtsjahr im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss um 715 T€ vermindert. Die Veränderungen im Geschäftsjahr 2010 resultieren aus dem Agio aus der Kapitalerhöhung um 71.711 T€ (897.059 Aktien; 79,94 je Aktie €) und der Veräußerung der eigenen Aktien um 14.722 T€ (siehe dazu Anmerkung 22). Entsprechend den IFRS-Vorgaben wurden die Kosten der Kapitalerhöhung (brutto 1.000 T€, netto 712 T€) unmittelbar in der Veränderung der Kapitalrücklage in Abzug gebracht. Darüber hinaus wurden der Kapitalrücklage im Vorjahr 164 T€ aus dem Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss belastet.

20. Gezahlte und vorgeschlagene Dividenden

Auf der Hauptversammlung am 26. Mai 2011 wurde eine Dividende von 2,90 € je Aktie beschlossen (Hauptversammlung am 20. Mai 2010: 2,45 € je Aktie). Die daraufhin erfolgte Ausschüttung im Jahr 2011 belief sich auf insgesamt 28.616 T€ (Vorjahr: 20.860 T€).

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft werden der Hauptversammlung vorschlagen, die Aktionäre am Erfolg des Unternehmens in Form einer Dividende von 3,15 € je Aktie zu beteiligen. Dieser Vorschlag steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Hauptversammlung. Die sich danach ergebende Auszahlung in Höhe von 31.083 T€ ist zum 31. Dezember 2011 aufgrund der Zustimmungserfordernis durch die Hauptversammlung nicht als Verbindlichkeit erfasst.

21. Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Die Sonstigen Eigenkapitalbestandteile setzen sich grundsätzlich aus den unrealisierten Gewinnen/Verlusten aus Kurssicherungsgeschäften, den Währungsumrechnungsdifferenzen und den Gewinnen/Verlusten aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen zum beizulegenden Zeitwert zusammen.

Entwicklung der Sonstigen Eigenkapitalbestandteile

	Unrealisierte Gewinne/Verluste Kurssicherung	Unterschiede aus Währungsumrechnung	Bewertung zur Veräußerung verfügbarer Finanzinvestitionen	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Bestand 01.01. 2010	—	-4.350	1.293	-3.057
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow Hedges (nach Steuern)	28	—	—	28
Veränderung Währungsumrechnung	—	2.162	—	2.162
Nettoveränderung aus der Bewertung langfristiger Wertpapiere mit dem beizulegenden Zeitwert (nach Steuern)	—	—	-1.293	-1.293
Bestand 31.12.2010	28	-2.188	—	-2.160
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow Hedges (nach Steuern)	-347	—	—	-347
Veränderung Währungsumrechnung	—	1.000	—	1.000
Bestand 31.12.2011	-319	-1.188	—	-1.507

Auf Grund der Laufzeit aller Cash-Flow-Hedges von unter einem Jahr werden die ausgewiesenen Jahresendbestände jeweils im Folgejahr erfolgswirksam. Die neuen Jahresendbestände resultieren aus Veränderungen des jeweiligen Jahres und somit nicht aus Vorjahren.

Steuereffekte auf das direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnis

	2011			2010		
	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Cash-Flow-Hedges	-508	161	-347	40	-12	28
Währungsumrechnung	1.007	—	1.007	2.225	—	2.225
Ergebnisneutrale Bewertung Wertpapiere	—	—	—	-1.293	—	-1.293
Gesamtes direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	499	161	660	972	-12	960

22. Eigene Aktien

Auf der Hauptversammlung am 20. Mai 2010 haben die Aktionäre Pfeiffer Vacuum zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.296.473,60 € (897.060 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung) und ist gültig bis zum 19. Mai 2015.

Nach der Veräußerung der eigenen Aktien im Jahr 2010 befinden sich weder zum 31. Dezember 2011 noch zum 31. Dezember 2010 eigene Anteile im Bestand der Gesellschaft oder des Konzerns.

23. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der adixen Gesellschaften wurde zum 31. Dezember 2010 ein langfristiges Bankdarlehen mit einem Nettomittelzufluss von 67,0 Mio. € aufgenommen. Dieses Darlehen ist variabel verzinslich auf Basis des Euribor zuzüglich einer Marge und hat eine Laufzeit bis zum 3. November 2015. Die Zinsabrechnung erfolgt quartalsweise. Im Geschäftsjahr 2011 wurden erstmalig Zinsaufwendungen von 1,7 Mio. € erfasst. Unter Berücksichtigung der über die Darlehenslaufzeit zu erfassenden Kreditkosten beträgt der Bilanzausweis zum 31. Dezember 2011 insgesamt 68,3 Mio. € (Vorjahr: 68,1 Mio. €). Garanten des Kreditvertrags sind die Pfeiffer Vacuum Technology AG, die Pfeiffer Vacuum GmbH, die Trinos Vakuum-Systeme GmbH und die adixen Vacuum Products SAS. Im Kreditvertrag hat sich der Konzern zur Einhaltung einer festgelegten Finanzkennzahl verpflichtet. Diese Kennzahl wurde im Jahr 2011 eingehalten. Weitere langfristige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 3,0 Mio. € (Vorjahr: 7,1 Mio. €) resultieren aus der externen Finanzierung einiger adixen Gesellschaften. Darüber hinaus bestehen zum 31. Dezember 2011 langfristige finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

Dem Pfeiffer Vacuum Konzern stehen Kreditlinien in Höhe von 17,7 Mio. € (Vorjahr: 17,3 Mio. €) für operative Zwecke zur Verfügung.

24. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Den deutschen Steuergesetzen entsprechend setzt sich die Einkommensteuer für die deutschen Gesellschaften aus Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag zusammen.

Die Ermittlung des Steueraufwandes basiert auf folgenden Gewinnen vor Steuern

	2011	2010
	in T€	in T€
Deutschland	49.913	45.996
Ausland	9.586	8.532
Gesamt	59.499	54.528

Zusammensetzung des Steueraufwands

	2011	2010
	in T€	in T€
Laufende Steuern		
Deutschland	15.085	17.042
Ausland	8.001	2.944
	23.086	19.986
Latente Steuern		
Deutschland	-100	-3.714
Ausland	-5.055	-73
	-5.155	-3.787
Steueraufwand	17.931	16.199

Der laufende Steueraufwand des Jahres 2011 entfällt mit 22.758 T€ auf das im Jahr 2011 erwirtschaftete Ergebnis (2010: 19.966 T€). Darüber hinaus sind in dieser Position Steuernachzahlungen für Vorjahre in Höhe von 328 T€ enthalten (Vorjahr: Steuernachzahlungen von 20 T€).

Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand

	2011	2010
	in T€	in T€
Ergebnis vor Steuern	59.499	54.528
Erwarteter Steueraufwand bei Anwendung eines Steuersatzes von 28,81 %	17.142	15.710
Nicht steuerbare Erträge	-1.433	-34
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.992	179
Höhere/niedrigere ausländische Steuersätze	722	311
Steueraufwand für Vorjahre	328	20
Effekte im Zusammenhang mit Dividendenzahlungen	32	48
Steuerfreie Erträge im Zusammenhang mit Wertpapier-Veräußerungsgewinnen	—	-533
Sonstiges	-852	498
Steueraufwand	17.931	16.199

Nach 29,7 % im Vorjahr beläuft sich die Steuerquote des Konzerns im Jahr 2011 auf 30,1 %. Die Änderungen resultieren überwiegend aus dem Steuersatzgefälle zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die latenten Steuern entfallen auf folgende Bilanzpositionen

	2011	2010
	in T€	in T€
Aktive latente Steuern		
Pensionen	4.699	4.313
Vorräte	4.170	3.834
Personalarückstellungen und sonstige Rückstellungen	2.974	2.565
Sonstige Verbindlichkeiten	505	491
Derivate	424	—
Immaterielle Vermögenswerte	422	173
Sachanlagen	344	295
Finanzielle Verbindlichkeiten	256	299
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschl. Wertberichtigungen)	107	152
Sonstiges	952	508
Summe aktive latente Steuern	14.853	12.630
Passive latente Steuern		
Immaterielle Vermögenswerte	-12.335	-15.132
Sachanlagen	-7.648	-7.539
Forderungen (einschl. Wertberichtigungen)	-676	-87
Steuerbegünstigte Rücklagen einer schwedischen Konzerngesellschaft	-290	-332
Vorräte	-177	-1.140
Personalarückstellungen und sonstige Rückstellungen	-77	-58
Sonstiges	-29	-34
Summe passive latente Steuern	-21.232	-24.322
Gesamtbetrag latente Steuern, netto	-6.379	-11.692

Stand: 31.12.; Vorjahr angepasst

Ausgewiesene Beträge in der Bilanz

	2011	2010
	in T€	in T€
Aktive latente Steuern	10.177	8.744
Passive latente Steuern	-16.556	-20.436
Gesamtbetrag latente Steuern, netto	-6.379	-11.692

Stand: 31.12.; Vorjahr angepasst

Ausgewiesene latente Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung

	2011	2010
	in T€	in T€
Immaterielle Vermögenswerte	-2.961	76
Vorräte	-1.249	-454
Pensionen	-375	190
Personalarückstellungen und sonstige Rückstellungen	-348	97
Derivate	-275	—
Steuerbegünstigte Rücklagen einer schwedischen Konzerngesellschaft	-44	-40
Forderungen (einschl. Wertberichtigungen)	636	-3.858
Sachanlagen	64	255
Finanzielle Verbindlichkeiten	43	-299
Sonstiges	-646	246
Summe latente Steuern (Ertrag)	-5.155	-3.787

Zum 31. Dezember 2011 enthält der von der Gesellschaft ausgewiesene Bestand an aktiven latenten Steuern ergebnisneutral gebildete latente Steuern von 64 T€ (2010: 12 T€). Der ausgewiesene Bestand an passiven latenten Steuern enthält -85 T€ ergebnisneutral gebildeten latenten Steuern (Vorjahr: keine). Der Betrag entfällt jeweils ausschließlich auf unrealisierte Gewinne/Verluste aus Kurssicherungsgeschäften.

Es wurden keine Steuerrückstellungen für eine eventuell anfallende Quellensteuer auf zukünftige Ausschüttungen der ausländischen Tochtergesellschaften gebildet. Der Bilanzgewinn dieser Gesellschaften steht für das operative Geschäft zur Verfügung und wird erst steuerbar, wenn er in Form einer Dividende gezahlt wird. Dem derzeitigen deutschen Recht entsprechend sind Dividendenausschüttungen von in- und ausländischen Kapitalgesellschaften zu 95 % steuerfrei. Lediglich 5 % der Dividende sind als nicht abzugsfähige Aufwendungen bei der Steuerrechnung zu berücksichtigen. Die Geschäftsleitung erwartet hieraus in Deutschland keine wesentlichen zusätzlichen Steuerbelastungen.

25. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Leistungsorientierte Pensionspläne

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der adixen Gesellschaften wurden zum 31. Dezember 2010 Pensionsverpflichtungen in Höhe von 4,7 Mio. € (angepasst) übernommen.

Zusammensetzung des Nettopensionsaufwands

	2011	2010
	in T€	in T€
Dienstzeitabhängiger Aufwand	1.783	1.268
Zinsabhängiger Aufwand	2.832	2.672
Erwarteter Vermögensertrag	-1.594	-1.838
Amortisationsbeträge	116	42
Erträge aus Plankürzungen /-schließungen	—	-204
Nettopensionsaufwand	3.137	1.940

Der Nettopensionsaufwand wurde verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet.

Zusammensetzung der in der Bilanz ausgewiesenen Nettoverpflichtung

	2011	2010
	in T€	in T€
Barwert der fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	-53.157	-51.487
Barwert der nicht fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	-7.027	-6.042
Barwert der Pensionsanwartschaften	-60.184	-57.139
Zeitwert des Planvermögens	44.736	45.569
Barwert der Nettoverpflichtung	-15.448	-11.570
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	8.400	5.953
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	48	68
In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtung	-7.000	-5.549
Davon: Vorauszahlungen Pensions-Fonds	354	554
Davon: Pensionsrückstellungen	-7.354	-6.103

Stand: 31.12.; Vorjahr angepasst

Entwicklung der Pensionsanwartschaften

	2011	2010
	in T€	in T€
Barwert der Pensionsanwartschaften am 01.01.	57.139	48.579
Dienstzeitabhängiger Aufwand	1.783	1.268
Zinsabhängiger Aufwand	2.832	2.672
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	-207	2.339
Pensionszahlungen	-2.619	-2.234
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	1.048	—
Plankürzungen/-schließungen	—	-429
Zugänge aus Unternehmenserwerben	—	4.698
Währungsdifferenzen	208	246
Barwert der Pensionsanwartschaften am 31.12.	60.184	57.139

Vorjahr angepasst

Entwicklung des Planvermögens

	2011	2010
	in T€	in T€
Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	45.569	44.244
Erwarteter Vermögensertrag	1.594	1.838
Beitrag der Gesellschaft	2.368	2.180
Pensionszahlungen	-2.231	-2.234
Versicherungsmathematischer Verlust	-2.668	-437
Plankürzungen /-schließungen	—	-225
Währungsdifferenzen	104	203
Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	44.736	45.569

Die Gesellschaft erwartet, dass sich die Zuführungen zum Fondsvermögen im Jahr 2012 etwa auf 2,8 Mio. € belaufen werden.

Die tatsächlichen Erträge aus Planvermögen betragen im Geschäftsjahr -1.074 T€ (Vorjahr: 1.401 T€).

Versicherungsmathematische Ansätze

	2011	2010
	in %	in %
Deutschland		
Abzinsungsfaktor	5,50	5,30
Langfristige Entgeltsteigerungen	2,75	2,75
Erwartete langfristige Verzinsung angelegter Mittel	3,50	3,50
USA		
Abzinsungsfaktor	5,50	5,50
Langfristige Entgeltsteigerungen	3,00	3,00
Erwartete langfristige Verzinsung angelegter Mittel	7,00	7,00
Frankreich, Korea		
Abzinsungsfaktor	4,50–6,30	4,75–6,30
Langfristige Entgeltsteigerungen	3,00–6,00	2,56–6,00

Stand: 31.12.

Zusammensetzung des Planvermögens

	2011		2010	
	in T€	in %	in T€	in %
Eigenkapitaltitel	5.610	12,5	9.032	19,8
Fremdkapitaltitel	30.957	69,3	33.326	73,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.345	16,4	2.285	5,0
Sonstiges	824	1,8	926	2,0
Gesamt	44.736	100,0	45.569	100,0

Stand: 31.12.

Im Fondsvermögen befinden sich keine eigenen Finanzinstrumente oder sonstigen Vermögenswerte des Unternehmens.

Mehrfjahresvergleich der Pensionsanwartschaften und des Planvermögens 2007–2011

	2011	2010	2009	2008	2007
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Barwert der erdienten Pensionsanwartschaften	60.184	57.139	48.579	46.873	45.784
Planvermögen	44.736	45.569	44.244	42.962	47.584
Über-/Unterdeckung	-15.448	-11.570	-4.335	-3.911	1.800
Erfahrungsbedingte Anpassung der Planschulden	-207	2.339	-142	358	-5.531
Erfahrungsbedingte Anpassung des Planvermögens	-2.668	-437	-1.010	-5.173	-567

Stand: 31.12.; Vorjahr angepasst

Beitragsorientierte Pensionspläne

Mitarbeiter der Gesellschaft in einigen anderen Ländern erhalten Zuschüsse zu Beiträgen an Altersversorgungseinrichtungen. Allgemein basieren die Zuschüsse der Gesellschaft auf einem Prozentsatz des Lohns/Gehalts. Die Kosten für diese Zuschüsse betragen 9.158 T€ für 2011 und 3.771 T€ für 2010.

26. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

27. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten (24.844 T€ zum 31. Dezember 2011, 27.860 T€ im Vorjahr, angepasst) bestehen im Wesentlichen aus Lohn- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben und gesetzlich vorgegebenen Gewinnbeteiligungsprogrammen, sind unverzinslich und grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig.

28. Rückstellungen

Zusammensetzung der Rückstellungen

	2011	2010
	in T€	in T€
Gewährleistungsrückstellungen	16.075	13.894
Personalarückstellungen	10.630	9.686
Sonstige Rückstellungen	1.705	2.587
Gesamt	28.410	26.167

Stand: 31.12.; Vorjahr angepasst

Die Gewährleistungsrückstellungen enthalten die erwarteten Beträge für Inanspruchnahmen aus Produktgewährleistungen. Sie werden zum Bilanzstichtag für realisierte Umsätze gebildet und basieren auf den Einschätzungen und Erfahrungswerten der Unternehmensleitung.

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Gewinnbeteiligungen, Tantiemen und Jubiläumsszuwendungen.

Entwicklung der Rückstellungen

	Gewährleistungen	Personal	Sonstige	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€
Bestand 01.01.2011, angepasst	13.894	9.686	2.587	26.167
Währungsdifferenzen	48	58	14	120
Zuführungen	11.661	11.803	1.636	25.100
Verbrauch	-7.918	-9.205	-2.152	-19.275
Auflösung	-1.610	-1.589	-370	-3.569
Abgänge aus Unternehmensveräußerung	—	-123	-10	-133
Bestand 31.12.2011	16.075	10.630	1.705	28.410

29. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten die innerhalb eines Jahres fälligen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 4,9 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €) und die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen (unverändert 0,2 Mio. €).

30. Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Von der Gesellschaft wurden Miet-/Leasingverträge und Wartungsverträge abgeschlossen, die zu unterschiedlichen Terminen enden und teilweise verlängerbar sind. Die nachfolgenden Tabellen zeigen den nach Laufzeit gegliederten maximalen Wert der vertraglichen Verpflichtungen jeweils zum Jahresende.

Vertragliche Verpflichtungen per 31. Dezember 2011

	Zahlungen				
	Total	< 1 Jahr	1–3 Jahre	3–5 Jahre	> 5 Jahre
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Mieten und Leasing	9.840	3.599	4.081	1.554	606
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	8.976	6.628	2.348	—	—
Wartung und Reparatur	1.242	617	406	118	101
Gesamt	20.058	10.844	6.835	1.672	707

Vertragliche Verpflichtungen per 31. Dezember 2010

	Zahlungen				
	Total	< 1 Jahr	1–3 Jahre	3–5 Jahre	> 5 Jahre
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Mieten und Leasing	8.566	3.191	3.312	1.375	688
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	10.311	7.673	2.638	—	—
Wartung und Reparatur	937	552	288	87	10
Gesamt	19.814	11.416	6.238	1.462	698

Die verbindlichen Abnahmeverpflichtungen enthalten langfristige Vereinbarungen über zukünftige Materiallieferungen. Die Miet- und Leasingaufwendungen betragen 3,3 Mio. € im Jahr 2011 und 1,3 Mio. € im Jahr 2010.

31. Segmentberichterstattung

Das Geschäftsfeld der Gesellschaft erstreckt sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Verkauf und die Wartung von Vakuumpumpen, Vakuummess- und Analysegeräten sowie Vakuumsystemen. Die Tochtergesellschaften in den einzelnen Ländern sind rechtlich selbstständig, haben eigene Geschäftsleitungen und sind für Vertrieb und Service zuständig. Das gesamte Produktportfolio wird in allen Vertriebsgesellschaften angeboten.

Die Steuerung und die Überwachung der Geschäftsentwicklung durch die Geschäftsleitung im Konzern erfolgen auf Ebene der einzelnen Gesellschaften. Die Segmentberichterstattung ist daher gesellschaftsbezogen. Aufgrund der gleichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, des gleichen Produktportfolios, gleicher Absatzmärkte und gleicher Vertriebswege werden

die Tochtergesellschaften in Europa und Asien grundsätzlich zu jeweils einem Segment „Europa (ohne Deutschland und Frankreich)“ beziehungsweise Asien (ohne Südkorea) zusammengefasst. Davon abweichend wurden die Gesellschaften in Frankreich und Südkorea als jeweils eigenes Segment dargestellt. Ursächlich hierfür waren die abweichenden Funktionen der französischen Einheiten mit Forschung, Entwicklung und Produktion beziehungsweise die Produktionsfunktion der südkoreanischen Einheiten. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Entwicklung der Umsatz- und Ergebniszahlen sowie die Darstellung der Abschreibungen und Investitionen im Jahr 2010 noch nicht durch den Erwerb von adixen beeinflusst waren. Unverändert werden alle Angaben nach Maßgabe des Sitzlandes der betreffenden Konzerngesellschaften berücksichtigt.

Bei Transaktionen zwischen den Segmenten wird der Fremdvergleichsgrundsatz angewendet. Das interne Berichtswesen, das der Darstellung zugrunde liegt, basiert auf den IFRS. Die angegebenen Segmentwerte für die Umsatzerlöse und das Segmentergebnis enthalten zunächst auch die Auswirkungen aus konzerninternen Transaktionen; diese werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Segmentberichterstattung zum 31. Dezember 2011

	Deutschland	Frankreich	Europa (ohne D und F)	USA	Südkorea	Asien (ohne Südkorea)	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Umsatzerlöse	226.695	222.053	66.682	98.085	100.864	60.255	-255.125	519.509
Davon mit Dritten	146.027	82.082	60.950	96.272	85.735	48.443	—	519.509
Davon konzernintern	80.668	139.971	5.732	1.813	15.129	11.812	-255.125	—
Betriebsergebnis	48.863	10.075	2.746	4.134	-3.776	-115	-150	61.777
Finanzergebnis	—	—	—	—	—	—	-2.278	-2.278
Ergebnis vor Steuern	48.863	10.075	2.746	4.134	-3.776	-115	-2.428	59.499
Segmentvermögen	140.916	158.675	29.515	47.016	56.649	44.077	—	476.848
Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b) ¹	56.005	87.334	5.296	10.801	21.525	13.533	—	194.494
Segmentsschulden	91.578	65.895	8.685	5.669	17.429	6.475	—	195.731
Investitionen in:								
Sachanlagen ¹	3.450	10.007	602	527	3.790	1.792	—	20.168
Immaterielle Vermögenswerte	150	296	105	15	—	32	—	598
Abschreibungen auf:								
Sachanlagen ²	3.952	6.066	555	247	850	729	—	12.399
Immaterielle Vermögenswerte	510	4.953	317	968	1.023	1.412	—	9.183

¹ langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen Pensions-Fonds

² einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Segmentberichterstattung zum 31. Dezember 2010

	Deutschland	Frankreich	Europa (ohne D und F)	USA	Südkorea	Asien (ohne Südkorea)	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Umsatzerlöse	189.646	6.030	40.472	53.156	5.490	3.788	-78.107	220.475
Davon mit Dritten	113.444	6.030	40.365	53.041	5.158	2.437	—	220.475
Davon konzernintern	76.202	—	107	115	332	1.351	-78.107	—
Betriebsergebnis	44.231	480	2.248	3.853	910	984	204	52.910
Finanzergebnis	—	—	—	—	—	—	1.618	1.618
Ergebnis vor Steuern	44.231	480	2.248	3.853	910	984	1.822	54.528
Segmentvermögen	141.719	163.801	34.031	48.065	62.880	48.410	—	498.906
Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b) ¹	57.169	88.299	9.536	11.394	20.315	14.112	—	200.825
Segmentsschulden	98.505	85.794	8.904	5.959	21.344	9.058	—	229.564
Investitionen in:								
Sachanlagen ¹	3.407	46	329	20	41	269	—	4.112
Immaterielle Vermögenswerte	278	—	24	73	—	402	—	777
Abschreibungen auf:								
Sachanlagen ²	3.616	19	183	46	31	53	—	3.948
Immaterielle Vermögenswerte	196	—	7	68	—	25	—	296

¹ langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen Pensions-Fonds

² einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Im Segment „Sonstiges“ werden neben den direkt zuordenbaren Vermögenswerten zusätzlich alle nicht zuordenbaren Vermögenswerte (zum Beispiel Wertpapiere) ausgewiesen. Im Finanzergebnis des Segments „Sonstiges“ werden die Wertminderungs aufwendungen des Jahres 2011 in Höhe von 200 T€ ausgewiesen (Vorjahr: 350 T€).

Umsatzerlöse nach Produktgruppen							
	Vorpumpen	Turbopumpen	Mess-/ Analysegeräte, Komponenten	Service	Systeme	Alle Geschäfts- bereiche	
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	
2011	182.941	144.337	111.335	72.487	8.409	519.509	
2010	28.654	92.378	69.155	23.146	7.142	220.475	

32. Finanzinstrumente

Beizulegender Zeitwert

Der Buchwert der Finanzinstrumente (zum Beispiel liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) entspricht grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten („Fair value“).

Zinsänderungsrisiken

Der verzinslich angelegte Bestand an liquiden Mitteln zieht Zinsänderungsrisiken nach sich. Alle Anlageformen sind variabel verzinslich und kurzfristig investiert. Über die genannten Anlagen hinausgehende Finanzinstrumente, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen, bestehen im Pfeiffer Vacuum Konzern nicht.

Bedingt durch die kurze Anlagedauer bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entspricht der jeweils vereinbarte Guthabenzinssatz dem Marktzins. Selbst bei sehr deutlichen Änderungen des Marktzinssatzes ergeben sich somit keine wesentlichen Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert dieser Vermögenswerte, da bereits nach kurzer Zeit eine Zinsanpassung vorgenommen werden kann.

Zum 31. Dezember 2011 bestehen wie im Vorjahr keine weiteren zinsreagiblen Vermögenswerte. Bedingt durch den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2010 hätte eine hypothetische Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte eine Erhöhung (Verminderung) des Ergebnisses um 542 T€ zur Folge (Vorjahr: Erhöhung/Verminderung um 425 T€). Bedingt durch den zum 31. Dezember 2011 ausgewiesenen Bestand an finanziellen Verbindlichkeiten hätte eine Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses um 381 T€ zur Folge (Vorjahr: Erhöhung/Verminderung um 393 T€).

Ausfallrisiken

Im Konzern bestehen aufgrund der heterogenen Kundenstruktur und der Tatsache, dass mit keinem Endkunden mehr als 10 % des Umsatzes erzielt werden, keine wesentlichen Ausfallrisikokonzentrationen. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement und die permanente Analyse des Zahlungsverhaltens unserer Kunden werden Ausfallrisiken weiter minimiert. Darüber hinaus erfolgt bei Neukunden die Lieferung grundsätzlich nur nach erfolgter Bonitätsprüfung, gegen Vorkasse oder Kreditlimit. Insgesamt sind wir damit in der Lage, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Wertberichtigungen auf Forderungen auf einem niedrigen Niveau zu halten. Bei erworbenen Wertpapieren handelt es sich in der Regel um Bank- oder Unternehmensanleihen mit sehr guter Bonität, sodass auch hier das Ausfallrisiko minimal ist. Das maximale Ausfallrisiko besteht grundsätzlich in Höhe der Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte (einschließlich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert). Zum Jahresende 2011 weist der Konzern jedoch unverändert zum Vorjahr keine Wertpapiere mehr aus.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund des überdurchschnittlich hohen Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar.

Wechselkursrisiken

Etwa 54 % des Konzernumsatzes (Vorjahr: 38 %) werden in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar) fakturiert. Die Gesellschaft tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um ihre zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkursschwankungen abzusichern (Hedging). Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben.

Bei den als sogenannte „Cash-Flow-Hedges“ nach IAS 39 klassifizierten Kontrakten bilanziert Pfeiffer Vacuum die derivativen Finanzinstrumente mit dem Marktwert entweder als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit. Veränderungen des Werts der Cash-Flow-Hedges werden ergebnisneutral unter Berücksichtigung etwaiger Steuereffekte in den Sonstigen Eigenkapitalbestandteilen gebucht. In der Periode, in der das Grundgeschäft ergebniswirksam wird, erfolgt die Umgliederung der bisher ergebnisneutralen Position in die Gewinn- und Verlustrechnung (Wechselkursergebnis). Bei den als Cash-Flow-Hedges klassifizierten Kontrakten wurden in den Jahren 2011 und 2010 keine Beträge aufgrund von Hedging-Ineffektivitäten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Umgliederungen aus den Sonstigen Eigenkapitalbestandteilen in das Ergebnis als Folge von vorzeitig beendeten Cash-Flow-Hedges waren in diesem Zeitraum ebenfalls nicht erforderlich. Sofern sich Derivate im Bestand befinden werden diese zum Ende des Geschäftsjahres unter Verwendung aktueller Terminkurse mit dem Marktwert bewertet. Die zum Ende des Berichtsjahres in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen negativen Marktwerte beliefen sich auf 468 T€. Wegen der ergebnisneutralen Berücksichtigung der Cash-Flow-Hedges resultierte ein Eigenkapitaleffekt von 319 T€ nach Berücksichtigung von Steuern in Höhe von 149 T€. Derivative Finanzinstrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2011 und zum 31. Dezember 2010 bestanden keine Kontrakte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Per 31. Dezember 2011 bestehen Devisenterminkontrakte in Fremdwährung im Gesamtwert von 38,9 Mio. € (Vorjahr: 5,3 Mio. €). Die Gesellschaft prüft die Bonität der Geschäftspartner fortlaufend und tätigt Geschäfte ausschließlich mit etablierten Geschäftsbanken. Wechselkursrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind; wechsellkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen Pfeiffer Vacuum Finanzinstrumente eingeht. Originäre Finanzinstrumente werden im Pfeiffer Vacuum Konzern zum weitaus überwiegenden Teil in funktionaler Währung begründet. Davon abweichend bestehen Währungsrisiken allein bei den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen, bei einem Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und bei den derivativen Finanzinstrumenten. Sofern die derivativen Finanzinstrumente als Cash-Flow-Hedge klassifiziert werden, wirkt sich eine Änderung des Währungskurses nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern nur im Eigenkapital aus. Ebenfalls nur im Eigenkapital wirken sich währungsbedingte Änderungen der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen aus.

Bei einer Abwertung des Euro um 10 % gegenüber dem für die Erstellung des Konzernabschlusses insbesondere wesentlichen US-Dollar zum 31. Dezember 2011 wären das Konzernergebnis um 78 T€ höher und das Konzerneigenkapital um 1.300 T€ niedriger. Eine Aufwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2011 hätte das Konzernergebnis um 643 T€ vermindert und das Konzerneigenkapital um 467 T€ erhöht. Bei einer Abwertung des Euro um 10 % gegenüber den im Konzernabschluss berücksichtigten Währungen zum 31. Dezember 2010 wären das Konzernergebnis um 385 T€ und das Konzerneigenkapital um 346 T€ höher (nahezu ausschließlich bedingt durch den US-Dollar). Eine Aufwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2010 hätte das Konzernergebnis um 314 T€ und das Konzerneigenkapital um 420 T€ vermindert (nahezu ausschließlich bedingt durch den US-Dollar). Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis resultieren jeweils ausschließlich aus der US-Dollar-Sensitivität.

Zusammensetzung der Finanzinstrumente

Aus den nachfolgenden Übersichten ergeben sich die Zusammensetzung der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen und Bewertungskategorien und der beizulegende Zeitwert (Fair value) sowie die Bewertungsergebnisse nach Bewertungskategorien.

Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2011

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Wertansatz nach IAS 39			
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair value erfolgs- neutral	Fair value erfolgs- wirksam	Fair value
			in T€	in T€	in T€	in T€
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	108.293	108.293	—	—	108.293
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	61.418	61.418	—	—	61.418
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	26.966	26.966	—	—	26.966
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	76.559	76.559	—	—	76.559
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	n.a.	468	—	468	—	468
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	FLHfT	803	—	—	803	803
Summen nach Bewertungskategorien:						
Loans and Receivables ¹ (LaR)		169.711	169.711	—	—	169.711
Held-to-Maturity-Investments ¹ (HtM)		—	—	—	—	—
Financial Assets Available-for-Sale ¹ (AfS)		—	—	—	—	—
Financial Assets Held for Trading ¹ (FAHfT)		—	—	—	—	—
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost ¹ (FLAC)		103.525	103.525	—	—	103.525
Financial Liabilities Held for Trading ¹ (FLHfT)		803	—	803	—	803

¹ Loans and Receivables = Kredite und Forderungen; Held-to-Maturity-Investments = bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen;
 Financial Assets Available-for-Sale = zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen; Financial Assets Held for Trading = zu Handelszwecken gehaltene Finanzinvestitionen;
 Financial Liabilities Measured at Amortized Cost = originäre Verbindlichkeiten; Financial Liabilities Held for Trading (FLHfT) = zu Handelszwecken eingegangene Verbindlichkeiten

Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2010

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Wertansatz nach IAS 39				Fair value	
			in T€	in T€	Fortgeführte	Fair value		Fair value
					in T€	erfolgs- neutral		erfolgs- wirksam
							in T€	
Aktiva								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	84.975	84.975	—	—	—	84.975	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, angepasst	LaR	86.392	86.392	—	—	—	86.392	
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	n.a.	40	—	40	—	—	40	
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, angepasst	FLAC	53.831	53.831	—	—	—	53.831	
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	78.657	78.657	—	—	—	78.657	
Summen nach Bewertungskategorien:								
Loans and Receivables ¹ (LaR), angepasst		171.367	171.367	—	—	—	171.367	
Held-to-Maturity-Investments ¹ (HtM)		—	—	—	—	—	—	
Financial Assets Available-for-Sale ¹ (AfS)		—	—	—	—	—	—	
Financial Assets Held for Trading ¹ (FAHFT)		—	—	—	—	—	—	
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost ¹ (FLAC), angepasst		132.488	132.488	—	—	—	132.488	

¹ Loans and Receivables = Kredite und Forderungen; Held-to-Maturity-Investments = bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen;
 Financial Assets Available-for-Sale = zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen; Financial Assets Held for Trading = zu Handelszwecken gehaltene Finanzinvestitionen;
 Financial Liabilities Measured at Amortized Cost = originäre Verbindlichkeiten

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

	aus Zinsen/ Dividenden	aus Folgebewertung				Nettoergebnis	
		zum Fair value	Währungs- umrechnung	Wertberich- tigung	aus Abgang	2011	2010
						in T€	in T€
Loans and Receivables ¹ (LaR)	—	1.947	1.004	-564	-74	2.313	-447
Held-to-Maturity-Investments ¹ (HtM)	—	—	—	—	—	—	—
Financial Assets Available-for-Sale ¹ (AfS)	—	—	—	—	—	—	2.890
Financial Assets Held for Trading ¹ (FAHFT)	—	—	—	—	—	—	—
Financial Liabilities Measured at Amortized Cost ¹ (FLAC)	-2.714	—	—	—	—	-2.714	-1.406
Financial Liabilities Held for Trading ¹ (FLHFT)	—	-803	—	—	—	-803	—

¹ Loans and Receivables = Kredite und Forderungen; Held-to-Maturity-Investments = bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen;
 Financial Assets Available-for-Sale = zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen; Financial Assets Held for Trading = zu Handelszwecken gehaltene Finanzinvestitionen;
 Financial Liabilities Measured at Amortized Cost = originäre Verbindlichkeiten

33. Finanzrisikomanagement

Mit einer Eigenkapitalquote von 59,0 % zum 31. Dezember 2011 verfügt Pfeiffer Vacuum nach wie vor über eine weit überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung. Darüber hinaus beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln per 31. Dezember 2011 auf 108,3 Mio. €. Damit weist der Konzern auch nach der Mittelaufnahme zur Finanzierung der adixen Akquisition und den in diesem Zusammenhang übernommenen finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2011 keine Nettofinanzverbindlichkeiten aus. Diese Situation gibt dem Konzern den nötigen finanziellen Spielraum, um die adixen Integration mit Erfolg zu finalisieren ohne an die finanziellen Belastungsgrenzen zu stoßen.

Die Anlage der liquiden Mittel erfolgt kurzfristig und konservativ. Bedingt durch die hohe Eigenkapitalquote und die auch nach der Akquisition überdurchschnittlich gute Liquiditätslage benötigt Pfeiffer Vacuum auch in Zukunft für die Finanzierung der Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen sowie der Dividendenzahlung kein verzinsliches Fremdkapital. Daneben bestehen genügend Liquiditätsreserven, um kurzfristig auf Änderungen der ökonomischen Situation eingehen zu können.

34. Ergebnis je Aktie

Berechnung des Ergebnisses ¹ je Aktie	2011	2010
Ergebnis nach Steuern in T€	41.382	38.144
Anzahl der Stückaktien (gewichteter Durchschnitt)	9.867.659	8.667.075
Anzahl der Wandlungsrechte	—	—
Gewichteter Durchschnitt der Aktien unter Annahme der Wandlung	9.867.659	8.667.075
Ergebnis pro Stückaktie in € (unverwässert/verwässert)	4,19	4,40

¹ Auf Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG entfallendes Ergebnis

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine Transaktionen mit Stammaktien oder ausgegebenen Stammaktien stattgefunden.

Sonstige Angaben

35. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen sind insbesondere alle Geschäftsvorfälle mit den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Zur Erläuterung des Volumens dieser Geschäftsvorfälle verweisen wir auf die Darstellung der Umsatzerlöse in der Segmentberichterstattung (Anmerkung 31), die auch die konzerninternen Umsätze enthält. Alle Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses vollständig eliminiert. Insofern ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens- oder Ertragslage des Konzerns. Der Pfeiffer Vacuum Konzern hält keine Anteile an Gemeinschaftsunternehmen. Ebenfalls besteht keine faktische Kontrolle über sogenannte Zweckgesellschaften.

Nach dem Erwerb einer Beteiligung von 24,9 % an der Dreebit GmbH, Dresden, im Geschäftsjahr 2010 ist diese Gesellschaft ein assoziiertes Unternehmen. Nennenswerte Transaktionen mit dieser Gesellschaft haben in den Jahren 2011 und 2010 nicht stattgefunden.

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie eventuelle Transaktionen mit Mitgliedern dieser Unternehmensorgane sind in den Anmerkungen 39 und 40 dargestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erbringen neben ihrer Aufsichtsrats Tätigkeit keine persönliche Leistung für den Konzern oder einzelne Konzerngesellschaften. Davon abweichend erhalten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat eine arbeitsvertraglich vereinbarte Vergütung für die Tätigkeit im Unternehmen.

Unverändert im Vergleich zum Vorjahr halten die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2011 insgesamt 3.577 Aktien der Gesellschaft. Die Beteiligungsquote der Organmitglieder an der Gesellschaft ist damit weiterhin vernachlässigbar.

Im Jahr 2011 beliefen sich die Rückführungen aus dem Pfeiffer Vacuum Trust e.V. auf 2,7 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €). Die Zuführungen in den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. im Jahr 2011 betragen 2,7 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €).

Weder im Jahr 2011 noch im Jahr 2010 gab es nach IAS 24 berichtspflichtige Transaktionen mit Arnhold and S. Bleichroeder oder den First Eagle Funds, die zum 31. Dezember 2011 insgesamt 9,61 % der Anteile halten.

Die Anwaltskanzlei Menold Bezler wurde im Jahr 2011 auf Basis marktüblicher Bedingungen für Beratungsprojekte mandatiert. Der diesbezügliche Aufwand belief sich auf 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €). Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Michael Oltmanns ist Partner dieser Kanzlei.

Dr. Wolfgang Lust, der im Jahr 2010 in den Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG gewählt wurde, ist Mitgesellschafter und Geschäftsführer einer mittelständischen Unternehmensgruppe. Verschiedene Unternehmen dieser Gruppe sind seit langen Jahren Lieferanten von Pfeiffer Vacuum. Im Geschäftsjahr 2011 hat Pfeiffer Vacuum von diesen Unternehmen wie im Vorjahr Waren in Höhe eines mittleren einstelligen Millionenbetrages auf Basis unverändert marktüblicher Konditionen erworben.

36. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Beginn des Geschäftsjahrs 2012 haben sich keine wesentlichen Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes ergeben.

37. Personalaufwendungen

Personalaufwendungen	2011	2010
	in T€	in T€
Entgelte	105.478	45.288
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	24.916	10.062
Davon für Pensionen	12.295	5.711
Gesamt	130.394	55.350

Der deutliche Anstieg der Personalaufwendungen ist insbesondere auf die Einbeziehung der adixen Gesellschaften in den Konzernabschluss zurückzuführen.

38. Anzahl der Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2011 und 2010 setzt sich die Anzahl der Mitarbeiter wie folgt zusammen:

Anzahl der Mitarbeiter	2011	2010
Jahresdurchschnitt		
Männlich	1.897	1.008
Weiblich	379	218
Gesamt	2.276	1.226
Stichtag		
Männlich	1.912	1.846
Weiblich	379	391
Gesamt	2.291	2.237

Der deutliche Anstieg der Mitarbeiterzahlen ist nahezu ausschließlich auf die Veränderungen des Konsolidierungskreises zurückzuführen.

39. Vorstand

Zum 31. Dezember 2011 bestand der Vorstand der Konzernmuttergesellschaft Pfeiffer Vacuum Technology AG unverändert aus:

- Manfred Bender (Vorstandsvorsitzender),
Diplom-Betriebswirt
- Dr. Matthias Wiemer (Mitglied des Vorstands),
Diplom-Ingenieur

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands im Jahr 2011 beläuft sich auf 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) und wird entsprechend § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB im Vergütungsbericht (Bestandteil des Lageberichts) eingehend erläutert. Leistungen an ehemalige Vorstandsmitglieder nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (laufende Pensionen) belaufen sich unverändert auf 0,3 Mio. €.

40. Aufsichtsrat

Entsprechend §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG, § 4 Drittelbeteiligungsgesetz 2004 und § 9 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Aufsichtsrat aus vier von den Anteilseignern und zwei von der Belegschaft gewählten Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat bestand im Jahr 2011 aus folgenden Personen:

- **Dr. Michael Oltmanns** (Vorsitzender),
Rechtsanwalt und Steuerberater
Weitere Aufsichtsratsmandate:
 - Becker Mining Systems AG, Friedrichsthal (Vorsitzender)
 - Jetter AG, Ludwigsburg (Vorsitzender)
 - Merkur Bank KGaA, München (Vorsitzender)
 - Scholz AG, Essingen (Vorsitzender)

- **Götz Timmerbeil**,
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater (stellvertretender
Vorsitzender, Vorsitzender des Audit Komitees)
Weitere Aufsichtsratsmandate:
 - VfL Handball Gummersbach GmbH, Gummersbach
(Vorsitzender)
 - Arena Gummersbach GmbH & Co. KG, Gummersbach
(stellvertretender Vorsitzender)

- **Helmut Bernhardt** (Arbeitnehmervertreter),
Entwicklungsingenieur

- **Manfred Gath** (Arbeitnehmervertreter),
Betriebsratsvorsitzender

- **Wilfried Glaum**, Betriebswirt

- **Dr. Wolfgang Lust**, Unternehmer
Weitere Aufsichtsratsmandate:
 - GeckoGroup AG, Wetzlar (ab 15. August 2011)

Entsprechend § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB wird die Zusammensetzung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats im Vergütungsbericht (Bestandteil des Lageberichts) erläutert.

41. Erleichterung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die Pfeiffer Vacuum GmbH, Asslar, wird in den vorliegenden Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG einbezogen. Dementsprechend hat diese Gesellschaft die Erleichterungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

42. Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer

Der in den Jahren 2011 und 2010 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand für erbrachte Leistungen des Konzernabschlussprüfers stellt sich wie folgt dar:

Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer		
	2011	2010
	in T€	in T€
Honoraraufwand für:		
Abschlussprüfungsleistungen	770	644
Andere Bestätigungsleistungen	9	—
Steuerberatungsleistungen	85	69
Sonstige Leistungen	154	523
Gesamt	1.018	1.236

Der Anstieg des erfassten Aufwands für Abschlussprüfungsleistungen ist im Zusammenhang mit den im Jahr 2011 auch ergebnismäßig konsolidierten adixen Gesellschaften und der Prüfung der Kaufpreisallokation sowie dem daraus resultierenden Prüfungsmehraufwand zu sehen. Der deutliche Rückgang des Aufwands für sonstige Leistungen resultiert aus den im Jahr 2010 erbrachten Rechtsberatungsleistungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der adixen Gesellschaften.

43. Deutscher Corporate Governance Kodex/Erklärung nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz für das Jahr 2011 im November 2011 abgegeben und den Aktionären und Interessenten auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Dort ist aufgeführt, dass das Verhalten den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex – mit Stand vom Mai 2010 – mit den folgenden Ausnahmen entspricht:

- Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder besteht und bestand aus einem Fixum und enthält keinen erfolgsorientierten variablen Bestandteil. Die Vergütung wird im Vergütungsbericht ausgewiesen.
- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine angemessene Berücksichtigung beziehungsweise Beteiligung von Frauen bei der Besetzung von Führungs-, Vorstands- und Aufsichtsratspositionen. Vorstand und Aufsichtsrat halten die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlecht nicht für ein Merkmal, das eine Kandidatin beziehungsweise einen Kandidaten für eine bestimmte Position besonders qualifizieren würde.

Der vollständige Kodex kann unter der Internetadresse www.corporate-governance-code.de abgerufen werden.

44. Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Der Vorstand hat den vorliegenden Konzernabschluss durch Beschluss vom 12. März 2012 zur Veröffentlichung freigegeben.

Asslar, den 12. März 2012

Der Vorstand



Manfred Bender



Dr. Matthias Wiemer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Aslar, den 12. März 2012

Der Vorstand



Manfred Bender



Dr. Matthias Wiemer

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Asslar, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamterfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalentwicklung, Cash-Flow-Rechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, 12. März 2012

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bösser
Wirtschaftsprüfer

Pott
Wirtschaftsprüferin

Weitere Informationen

Adressen weltweit

- Verkauf und Service
- Produktion



Deutschland

Pfeiffer Vacuum Technology AG
Pfeiffer Vacuum GmbH
Berliner Straße 43
35614 Asslar
T +49 64 41 802 0
F +49 64 41 802 202
info@pfeiffer-vacuum.de

Pfeiffer Vacuum GmbH
Sales & Service
Am Kreuzeck 10
97877 Wertheim
T +49 9342 9610 0
F +49 9342 9610 30
info@pfeiffer-vacuum.de

Trinos Vakuum-Systeme GmbH
Anna-Vandenhoeck-Ring 44
37081 Göttingen
T +49 551 99963 0
F +49 551 99963 10
info@trinos.de

Benelux

Pfeiffer Vacuum Benelux B.V.
Landzichtweg 60
4105 DP Culemborg
Niederlande
T +31 345 478 400
F +31 345 531 076
office@pfeiffer-vacuum.nl

Brasilien

Pfeiffer Vacuum Brasil Ltda.
Av. Pedro Bueno, 1783
Parque Jabaquara
São Paulo – SP
CEP 04342-011
T +55 11 3130 7999
F +55 11 3130 7979
info@pfeiffer-vacuum.com.br

China

Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.
Unit B, 5th Floor,
Building 3# Youyou Park
428 Yanggao South Road
200127 Schanghai
T +86 21 3393 3940
F +86 21 3393 3944
info@pfeiffer-vacuum.cn

Frankreich

Pfeiffer Vacuum France SAS
Domaine Technologique
4 rue René Razel
Bâtiment azur – Hall C
91400 Saclay
T +33 1 69 30 92 82
F +33 1 69 30 92 94
info@pfeiffer-vacuum.fr

adixen Vacuum Products
BP N° 2069 - 98, avenue de Brogny
74009 Annecy CEDEX
T +33 4 50 65 77 77
F +33 4 50 65 77 89
info@adixen.com

Großbritannien

Pfeiffer Vacuum Ltd.
16 Plover Close, Interchange Park
Newport Pagnell, MK16 9PS
England
T +44 1908 500 600
F +44 1908 500 601
sales@pfeiffer-vacuum.co.uk

Indien

Pfeiffer Vacuum India Ltd.
25/5 Nicholson Road, Tarbund
Secunderabad 500 009
T +91 40 2775 0014
F +91 40 2775 7774
pvin@pfeiffer-vacuum.in

Italien

Pfeiffer Vacuum Italia S. p. A.
Via Luigi Einaudi 21
20037 Paderno Dugnano (MI)
T +39 02 939905 1
F +39 02 939905 33
contact@pfeiffer-vacuum.it

Österreich

Pfeiffer Vacuum Austria GmbH
Diefenbachgasse 35
1150 Wien
T +43 1 8941704
F +43 1 8941707
office@pfeiffer-vacuum.at



Rumänien

adixen Manufacturing Romania SRL.
str. Luncii nr. 5A
400633 Cluj-Napoca
T +40 264 403 820
F +40 264 403 821
info@adixen.ro

Russland

Pfeiffer Vacuum Rus OOO
Rubtsovskaya naberezhnaya 4 bld2/III
105082 Moskau
T +7 495 411 7962
F +7 495 411 7962 10
office@pfeiffer-vacuum.ru

Schweiz

Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG
Förrlibuckstraße 30
8005 Zürich
T +41 44 444 2255
F +41 44 444 2266
info@pfeiffer-vacuum.ch

Singapur

Pfeiffer Vacuum Singapore Pte. Ltd.
49 Jalan Pemimpin
#01-01/04 APS Industrial Building
Singapur 577203
T +65 6254 0828
F +65 6254 7018
info@pfeiffer-vacuum.sg

Skandinavien

Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB
Johanneslundsvägen 3
19461 Upplands Väsby
Schweden
T +46 8 590 748 10
F +46 8 590 748 88
sales@pfeiffer-vacuum.se

Südkorea

Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.
7f, Hyundai F&G, #853-1
Dongchon-Dong, Suji-Gu
448-120 Yongin City, Kyungki-Do
T +82 31 266 0741
F +82 31 266 0747
sales@pfeiffer-vacuum.co.kr

adixen Vacuum Technology Korea, Ltd.
1013, Geolmae-ri, Inju-myeon
Asan-si, Chungnam, 336-831
South Korea
T +82 41 541 6277
F +82 41 541 6279
sales@adixen.co.kr

Taiwan

Pfeiffer Vacuum Taiwan
Corporation Ltd.
No. 169-9, Sec. 1, Kang-Leh Road
Song-Lin Village, Hsin-Feng 304
Hsin-Chu County - Taiwan, R.O.C.
T +886 3 559 9230
F +886 3 559 9232
info@pfeiffer-vacuum.tw

USA

Pfeiffer Vacuum Inc.
24 Trafalgar Square
Nashua, NH 03063-1988
T +1 603 57865 00
F +1 603 57865 50
contact@pfeiffer-vacuum.com

Stichwortverzeichnis

A

Adressen weltweit	116
Aktie/Aktienkurs	8, 9, 11
Aktionärsstruktur	9
Altersversorgung	61, 100
Anhang	83
Anlagevermögen	80, 95, 104
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	80, 81, 91, 92
Aufsichtsrat	5, 65, 111
Auftragsbestand	51
Auftragseingang	51
Auftragsentwicklung	51
Ausbildung	60
Ausblick	75

B

Bericht des Aufsichtsrats	5
Beschaffung	72
Bestätigungsvermerk	114
Beteiligungen	42, 90
Betriebsergebnis	3, 37, 52, 78, 104
Bilanz	80
Bilanzeid	113
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	85
Brief des Vorstandsvorsitzenden	3

C

Cash-Flow	56, 82
Chancen- und Risikobericht	69
Corporate Governance	5, 64, 112
Corporate Governance Bericht	64

D

Devisentermingeschäfte	72, 106
Dividende	10, 11, 77, 98
Dividendenrendite	11, 77

E

EBIT	3, 37, 52, 78, 104
EBITDA	53
Eigenkapital	38, 55, 81, 97, 98, 99, 109
Eigenkapitalentwicklung	81
Ergebnis (-entwicklung)	37, 51, 78
Ergebnis je Aktie	10, 11, 37, 78, 109

F

Finanzergebnis	37, 53, 78, 92
Finanzglossar	Einschlagseite hinten
Finanzinstrumente	105
Finanzkalender 2012	Einschlagseite hinten
Finanzlage	38, 56, 82
Forderungen	55, 80, 96
Forschung & Entwicklung	45, 52, 74
Freefloat	11

G

Gesamterfolgsrechnung	79
Gesamtwirtschaftliches Umfeld	39
Geschäfts- oder Firmenwert	37, 55, 91, 93, 94
Gewinn- und Verlustrechnung	78
Gewinnverwendungsvorschlag	10, 11, 77, 98
Goodwill	37, 55, 91, 93, 94

H

Hauptversammlung	11, 65
------------------	--------

I

IAS/IFRS	6, 69, 83
Investitionen	38, 56, 77, 95, 104
Investor Relations	11
Integration	3, 12, 41, 42, 59, 63, 71, 73, 77, 90

K

Kaufpreisallokation	37, 38, 54, 77, 91
Kennzahlen	Einschlagseite vorne
Konsolidierungsgrundsätze	83
Konsolidierungskreis	42, 90
Konzernanhang	83
Konzernbilanz	80
Konzern-Cash-Flow	56, 82
Konzern Eigenkapital	38, 55, 81, 97, 98, 99, 109
Konzern-Gesamterfolgsrechnung	79
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	78
Konzernlagebericht	37
Konzernstruktur	42, 90
Kursentwicklung	8, 9, 11

L

Lagebericht	37
Latente Steuern	91, 99, 100
Liquiditätslage	38, 56

M

Märkte	13, 14, 15, 44, 45, 50
Marktkapitalisierung	11
Mitarbeiter	59, 72, 75, 110

N

Nachhaltigkeit	62
Nachtragsbericht	75

P

Pensions-Trust e.V.	109
Pensionsverpflichtungen	80, 100
Personal	59, 72, 75, 110
Personalaufwand	61, 110
PPA	37, 38, 54, 77, 91
Produkte	32, 34, 49, 105
Purchase Price Allocation	37, 38, 54, 77, 91

Q

Qualität	22, 62, 63, 71
----------	----------------

R

Rahmenbedingungen	39
Risiken	69, 70, 105
Risikomanagement	6, 69, 105, 109
Rückstellungen	80, 102

S

Sachanlagen	80, 95, 104
Segmentberichterstattung	47, 103
Sensitivitätsanalyse	105, 106
Service	32, 50, 105
Soziales Engagement	61, 64
Steueraufwendungen	53, 78, 99
Streubesitz	11

T

Termine und Kontakte	Einschlagseite hinten
Tochterunternehmen	42, 90

U

Umsatz nach Märkten	50
Umsatz nach Produkten	49, 105
Umsatz nach Regionen	48
Umsatz nach Segmenten	47, 104
Umsatzentwicklung	37, 47, 78, 104
Umweltmanagement	62

V

Value Reporting	58
Vermögenslage	38, 54, 80
Versicherung der gesetzlichen Verteter	113
Vertrieb	41, 61
Vorräte	80, 96
Vorstand	2, 65, 110

W

Währungsumrechnung	72, 84
Weiterbildung	60

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (5-Jahres-Übersicht)

	2011	2011 ohne PPA ¹	2010	2009	2008	2007
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Umsatzerlöse	519.509	519.509	220.475	182.001	198.060	192.042
Herstellungskosten	-352.129	-345.078	-117.553	-103.694	-106.346	-97.860
Bruttoergebnis	167.380	174.431	102.922	78.307	91.714	94.182
Vertriebs- und Marketingkosten	-54.521	-51.294	-26.211	-22.961	-21.884	-21.487
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	-35.009	-34.963	-16.518	-10.634	-11.562	-12.661
Forschungs- und Entwicklungskosten	-22.713	-19.690	-6.993	-7.171	-6.799	-7.187
Sonstige betriebliche Erträge	14.648	14.648	1.424	1.170	2.463	1.632
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.008	-8.008	-1.714	-937	-1.037	-1.047
Betriebsergebnis	61.777	75.124	52.910	37.774	52.895	53.432
Finanzaufwendungen	-2.923	-2.923	-1.798	-239	-1.490	-21
Finanzerträge	645	645	3.416	893	2.738	6.001
Ergebnis vor Steuern	59.499	72.846	54.528	38.428	54.143	59.412
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17.931	-22.204	-16.199	-10.735	-16.095	-22.127
Ergebnis nach Steuern	41.568	50.642	38.329	27.693	38.048	37.285
Davon entfallen auf:						
Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG	41.382	50.456	38.144	27.596	37.967	37.025
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	186	186	185	97	81	260
Ergebnis je Aktie (in €):						
Unverwässert	4,19	5,11	4,40	3,24	4,36	4,19
Verwässert	4,19	5,11	4,40	3,24	4,36	4,19
Anzahl der Stückaktien (gewichteter Durchschnitt)	9.867.659	9.867.659	8.667.075	8.514.248	8.702.529	8.843.524

¹ PPA = Kaufpreisallokation. Die Kaufpreisallokation beschreibt jenen Prozess, in dem die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs auf die einzeln erworbenen und zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden verteilt werden.

Impressum

Konzeption und Inhalt

Pfeiffer Vacuum Technology AG, Asslar

Fotografie

Andreas Pohlmann, München

Maik Scharfscheer, Frankfurt am Main

Michael Gleim, Heuchelheim

Gestaltung und Satz

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Produktionsleitung und Druckvorstufe

NETWØRK GmbH, Hamburg

Druck

MEINDERS & ELSTERMANN GmbH & Co. KG, Belm

Der Inhalt dieses Geschäftsberichts wurde auf
PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 10885-1203-1001

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in
englischer Sprache vor.

Finanzglossar

Betriebsergebnis (engl. EBIT)

Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Berechnung: Ergebnis nach Steuern \pm Finanzergebnis \pm Steuern vom Einkommen und Ertrag \pm Beteiligungsergebnis.

Betriebsergebnismarge (EBIT-Marge)

Die Höhe des Betriebsergebnisses im Verhältnis zum Umsatz – je höher der Wert, desto höher die Ertragskraft des operativen Geschäfts. Berechnung: Betriebsergebnis \div Umsatz \times 100

Bruttoergebnis

Das Ergebnis nach Abzug der Herstellungskosten.
Berechnung: Umsatz – Herstellungskosten

Bruttomarge

Gibt das Verhältnis des Bruttoergebnisses zum Umsatz an, ermöglicht Rückschlüsse auf die Produktionseffizienz eines Unternehmens. Berechnung: Bruttoergebnis \div Umsatz \times 100

Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit

Gibt den Saldo der Zahlungsmittel an, die ein Unternehmen im Rahmen von Transaktionen mit Eigenkapital- oder Fremdkapitalgebern eingenommen beziehungsweise ausgegeben hat.

Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

Gibt den Saldo der Zahlungsmittel an, die ein Unternehmen in den Erwerb und aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen investiert bzw. erlöst hat.

Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Gibt die Veränderung des Zahlungsmittelbestands an, die durch das operative Geschäft in der betrachteten Periode erzielt wurde.

Corporate Governance

Die organisatorische und inhaltliche Ausgestaltung der Führung von Unternehmen und deren Kontrolle.

Dividendenrendite

Gibt das Verhältnis der Dividenden zu einem festdefinierten Aktienkurs – meist der Jahresendkurs – an. Die Dividendenrendite drückt aus, wie hoch die effektive Verzinsung des in Aktien investierten Kapitals ist.

Berechnung: Dividende \div Aktienkurs \times 100

Eigenkapitalquote

Beschreibt die Beziehung zwischen Eigen- und Gesamtkapital. Je mehr Eigenkapital ein Unternehmen zur Verfügung hat, desto besser ist in der Regel die Bonität eines Unternehmens.
Berechnung: Bilanzielles Eigenkapital \div Bilanzsumme \times 100

Eigenkapitalrentabilität

Gibt Aufschluss über die Höhe der Verzinsung des von den Aktionären eingesetzten Eigenkapitals. Berechnung: Ergebnis nach Steuern \div bilanzielles Eigenkapital \times 100

Finanzmittelbestand

Zeigt die aus den verschiedenen Kapitalflüssen erwirtschafteten Finanzmittel an und ist das Ergebnis der Cash-Flow-Rechnung.

Forschungs- und Entwicklungskostenquote

Drückt das Verhältnis der Höhe der Forschungs- und Entwicklungskosten zur Höhe des erzielten Umsatzes aus. Gilt damit als Indikator für die Bereitschaft eines Unternehmens, in die eigenen Innovationstätigkeiten zu investieren.
Berechnung: F & E Kosten \div Umsatz \times 100

Kurzfristiges Betriebskapital (engl. Working Capital)

Ist eine Liquiditätskennzahl, die den Überschuss der kurzfristig (innerhalb eines Jahres) liquidierbaren Aktiva eines Unternehmens über die kurzfristigen Passiva angibt.
Berechnung absolut: Umlaufvermögen – kurzfristiges Fremdkapital, Berechnung relativ: Umlaufvermögen \div kurzfristiges Fremdkapital \times 100

Marktkapitalisierung

Gibt den aktuellen Marktwert des Eigenkapitals eines Unternehmens an der Börse an.
Berechnung: Anzahl der ausstehenden Aktien \times Börsenkurs

Return on Capital Employed (ROCE)

Stellt das Betriebsergebnis dem eingesetzten Kapital einer Periode gegenüber. Berechnung: EBIT \div [(Netto-)Anlagevermögen + Working Capital] \times 100

Streubesitz (engl. Freefloat)

Zum Streubesitz zählen alle Aktien, die nicht von Großaktionären gehalten werden, also vom breiten Publikum erworben und gehandelt werden können. Nach Definition der Deutschen Börse zählen Anteile in Höhe von über 5 % am Gesamtkapital, bzw. von über 25 %, bei Investmentfonds, nicht mehr zum Streubesitz.

Finanzkalender 2012

Freitag, 17. Februar

vorläufige Zahlen zum Jahresergebnis 2011

Montag, 26. März

Jahresergebnis 2011

Donnerstag, 3. Mai

Zwischenbericht 1. Quartal 2012

Dienstag, 22. Mai

Hauptversammlung 2012

Dienstag, 7. August

Zwischenbericht 2. Quartal/1. Halbjahr 2012

Dienstag, 6. November

Zwischenbericht 3. Quartal/9-Monatsergebnis 2012

Kontakt

Investor Relations

Dr. Brigitte Looß

Berliner Straße 43

35614 Asslar

Deutschland

T +49 6441 802-346

F +49 6441 802-365

Brigitte.Loos@pfeiffer-vacuum.de

www.pfeiffer-vacuum.de

Public Relations

Nicole Ackermann

Berliner Straße 43

35614 Asslar

Deutschland

T +49 6441 802-169

F +49 6441 802-500

Nicole.Ackermann@pfeiffer-vacuum.de

www.pfeiffer-vacuum.de

